



Lindauer
Psychotherapiewochen

Woche 1 | 12. bis 17. April 2026

Sinn und Werte

Woche 2 | 19. bis 24. April 2026

Wachstum und
Reifung

Vorträge und Vorlesungen

zu den Leithemen

Seminare und Kurse

zur Vielfalt der modernen

Psychotherapie

2026

Hybridtagung

www.lptw.de

Lindauer Psychotherapiewochen

Lebendige Fort- und Weiterbildung

Anmeldung und Kontakt

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Organisationsbüro

Kristin Krahlf

Telefon: +49 (0)89-2916 3855

Lindauer Psychotherapiewochen

E-Mail: Info@Lptw.de

Platzl 4 a, D-80331 München

Web: www.Lptw.de

Vom 10. bis 25. April 2026 befindet sich das Organisationsbüro in Lindau, in dieser Zeit ist das Büro in München nicht besetzt.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros in Lindau

Sonntag 15:00 - 20:00 Uhr

Montag 8:00 - 11:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag 8:00 - 11:30 Uhr

Mittwoch 8:30 - 11:30 Uhr

Donnerstag 8:30 - 11:30 Uhr

Freitag 8:30 - 11:30 Uhr

Lindauer Psychotherapiewochen

c/o Inselhalle Lindau, Zwingerstr., D-88131 Lindau

E-Mail: Info@Lptw.de

Registrierung und Ausgabe der Teilnehmerunterlagen

Während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros in der Inselhalle. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich bereits am Sonagnachmittag zu registrieren, damit Sie ab Montagmorgen ganz entspannt am Programm teilnehmen können. Bitte planen Sie für die Entgegnahme der Unterlagen am Sonntag bzw. am Montag ca. 1 Stunde ein und halten Sie Ihren Ausweis parat. Weitere Informationen in den AGB und Organisatorischen Hinweisen.

Tagungssprache

Deutsch



Unser Tagungsprogramm
finden Sie auch auf www.lptw.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Programm der Lindauer Psychotherapiewochen 2026 liegt vor - wir hoffen, Sie freuen sich mit uns darüber!

Unsere Rahmenthemen sind von klassischer Bedeutung für die Psychotherapie und gleichzeitig aktuell: „Sinn und Werte“ lautet das eine, „Wachstum und Reifung“ das andere. Wir werden sie gemeinsam in verschiedenen spannenden Facetten beleuchten.

Daneben wird es aber auch Vorlesungsreihen zu aktuellen Themen geben, wie Psychotherapie der Psychosen, Psychotherapie und Psychedelika, ADHS im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter etc. - seien Sie ebenfalls gespannt.

Wie viele von Ihnen schon wissen ist Cord Benecke leider 2025 aus der Wissenschaftlichen Leitung unserer Tagung ausgeschieden. Wir sind ihm zu sehr großem Dank verpflichtet. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er der Wissenschaftlichen Leitung noch als Berater auch bei der Planung der Tagung 2027 zur Verfügung steht.

Mit Beginn der diesjährigen Tagung wird Christoph Flückiger die Wissenschaftliche Leitung verstärken. Er wird auch an den Moderationen während der Tagung beteiligt sein. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm!

Kommen Sie nach Lindau im April - es wird sich lohnen!

Und wenn das für Sie dieses Mal nicht passt: verfolgen Sie die Tagung im Online-Format, auch das lohnt sich! So gilt auf die eine oder andere Art: bis im April in Lindau!

Herzliche Grüße, Ihre Wissenschaftliche Leitung



Prof. Dr. med.
Peter Henningsen



Prof. Dr. med. Dr. phil.
Dorothea Huber

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand der Vereinigung 2025-2027

Dr. med. Wolfgang Merkle
Prof. Dr. med. Barbara Wild
Prof. Dr. med. Peer Abilgaard

Mitglieder der Vereinigung

Prof. Dr. med. Peer Abilgaard
Dipl.-Psych. Barbara Bayerl
PD Dr. med. Dr. phil. Guido Flatten
Dipl.-Psych. Barbara Ganz
PD Dr. med. Ursula Gast
Dr. med. Katherina Giesemann
Dipl.-Psych. Ute Helmers
Dr. med. Martin Herold
Dr. med. Thilo Hoffmann
Dr. med. Rudolf Kost
Dr. med. Wolfgang Merkle
Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
PD Dr. med. Joram Ronel
Dr. med. Oliver Schulte-Derne
Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe
Dr. med. Gudrun Strauer
Dr. med. Friederike Tamm-Schaller
Dr. med. Visal Tumani
Prof. Dr. med. Barbara Wild

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Peter Henningsen
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. med. Christine Allwang
Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim
Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Dinger-Ehrenthal -
Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Doering
Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim
Prof. Dr. phil. Christoph Flückiger
Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
Prof. Dr. med. Claas Lahmann
Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Kathrin Sevecke
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Ehemalige Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ernst Speer
Prof. Dr. med. Helmuth Stolze
Helmut Remmler
Dr. rer. biol. hum. Theodor Seifert
Prof. Dr. med. Peter Buchheim
Prof. Dr. med. Manfred Cierpka
Prof. Dr. phil. Verena Kast
Prof. Dr. phil. Cord Benecke

Die Lindauer Psychotherapiewochen sind als Fachtagung für die psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung in der Breite der psychotherapeutischen Verfahren mit Schwerpunkt psychodynamischer Psychotherapie gedacht. Sie richten sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten. Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. ist Tagungsveranstalter und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Inhaltsverzeichnis

Veranstalter	4
Programm 1. Tagungswoche	6 - 55
Sinn und Werte	
Vorträge und Vorlesungen	6 - 19
Seminare und Kurse	20 - 55
Programm 2. Tagungswoche	56 - 103
Wachstum und Reifung	
Vorträge und Vorlesungen	56 - 69
Seminare und Kurse	71 - 103
Onlineprogramm	104 - 115
Förderprogramme	116 - 117
Rahmenprogramm	118 - 121
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	122 - 131
Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Gebühren, Zahlung, Stornierung, CME Fortbildungspunkte, Rechtsbelehrung, Datenschutz	
Organisatorisches	133 - 135
Bildungsurlaub, Tagungsräume, Hotelreservierung, Stadtbus und Parkplätze in Lindau, Fahrradverleih, Veranstaltungsticket der Bahn	
Beratungsangebote	136
Referentenverzeichnis	137 - 149
Stadtplan Lindau	150

Woche 1 | Einführung

12. bis 17. April 2026

Sinn und Werte

Wir Menschen schreiben unserem Leben in der Welt in allen seinen Aspekten Sinn zu und dieser Sinn ist auch regelhaft mit einer Wertorientierung verbunden.

Sinn und Werte sind nichts per se „Höheres“, sie decken das ganze Spektrum von Lebensprozessen ab, angefangen damit, was förderlich oder hinderlich ist für die basale Erhaltung unseres biologischen Gleichgewichts bis hin zur moralisch hinterlegten Werteorientierung unseres Handelns und der spirituellen Sinnfindung im Transzendenten.

Ungeachtet dieser breiten Perspektive provoziert auch die gegenwärtige Weltlage, die von Krisen aller Art bestimmt ist, ein verstärktes Nachfragen nach dem an mancher Stelle bröckelnden Fundament an Sinn und Werten, in der Politik wie im Leben des Einzelnen.

In der ersten unserer zwei Lindauwochen wollen wir uns diesem Themenhorizont widmen, dabei soll es sowohl um das breite Spektrum an Sinn- und Wertaspekten in unserem Leben gehen, als auch speziell darum, in welcher Weise diese Themen in der Psychotherapie verhandelt werden. Gemeint sind dabei nicht nur solche Formen der Psychotherapie, die explizit Sinn und Werte fokussieren, es soll auch um das manchmal überschießende Sinnsuchen oder das Vermeiden dieser Themen in unser aller Psychotherapien gehen. Nicht zuletzt ist das Thema „Sinn und Werte“ natürlich auch sehr geeignet für eine Betrachtung seines Stellenwerts in der Literatur.

Wir sind zuversichtlich, dass auch Sie dieses Rahmenthema sinnvoll finden und ihm für Ihre Arbeit und vielleicht sogar Ihr Leben einen Wert beimessen können...



Eröffnungsvortrag

© MNStudio

Der Sinn der Werte

Markus Gabriel | Sonntag, 18:00 Uhr, Inselhalle

Woche 1 | Programmübersicht

Sonntag, 12. April 2026

18:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung | Inselhalle

Barbara Wild	2. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.
Dr. Claudia Alfons	Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau
Peter Henningsen	Wissenschaftliche Leitung der
Dorothea Huber	Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend

Eröffnungsvortrag | Inselhalle

Markus Gabriel
Der Sinn der Werte
(begrenzte Personenzahl)

20:00 Uhr

Theater | Stadttheater

Andy Häussler - Irrtümer und andere Wunder
(Karten an der Theaterkasse)

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer **Grundkarte**.

Die Präsenz-**Grundkarte A** enthält: den Eröffnungsvortrag, den Abendvortrag, die A-Vorlesungen in der Inselhalle und im Stadttheater, die Einstimmung in den Tag und Beratungsangebote, **im Programm dunkelbraun** markiert.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse zur Präsenzteilnahme, **im Programm hellbraun** markiert, gebucht werden, die parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden.

Für alle, die nicht nach Lindau reisen können, werden die Hauptvorträge aus der Inselhalle live ins Internet übertragen. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 104.

Alle Veranstaltungen sind **Wochenveranstaltungen** und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Anmeldung und Kursbuchung über www.Lptw.de

Montag, 13. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Ralf T. Vogel <i>Facetten des Sinns:</i> Psychotherapeutische Begegnungen mit der Sinnfrage	A11 Vorlesung Stadttheater Kurt Grünberg, Andreas Maercker Transgenerationale Trauma-Tradierung
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Judith Mangelsdorf <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten:</i> Was unser Leben trägt - Begegnung mit der Positiven Psychologie	A21 Vorlesung Stadttheater Alexandra Philipsen ADHS: von der Neurobiologie zur Psychotherapie
10:00 - 13:30 Uhr		
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Dimitris Repantis <i>Psychotherapie und Psychedelika:</i> Psychedelika in der Therapie - eine medizinethische Diskussion	
11:30 - 13:00 Uhr		
13:45 - 14:45 Uhr	Treffpunkt für Lindau-Novizen Inselhalle, Foyer	
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur	
15:00 - 18:30 Uhr		
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Joachim Küchenhoff <i>Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie:</i> Der Sinn entsteht zu zweit	
17:00 - 18:30 Uhr		
20:00 - 21:30 Uhr	Fragen zur Berufspolitik Inselhalle, Saal UG Dietmar Kramer, Oliver Schulte-Derne	

BB Kurse

B Kurse,
Seminare

C Kurse,
Seminare

CC Kurse

D Kurse,
Seminare

Woche 1 | Programmübersicht

Dienstag, 14. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Tatjana Schnell <i>Facetten des Sinns: Sinn und Gesundheit - Empirische Erkenntnisse zu einer existenziellen Ressource</i>	A11 Vorlesung Stadttheater Kurt Grünberg <i>Transgenerationale Trauma-Tradierung</i>
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Thomas Heidenreich <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten: Wertorientierung in der Psychotherapie</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Alexandra Philipsen <i>ADHS: von der Neurobiologie zur Psychotherapie</i>
10:00 - 13:30 Uhr		BB Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Gerhard Gründer <i>Psychotherapie und Psychedelika: Psychedelisch-assistierte Psychotherapie - Stand der Forschung</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		B Kurse, Seminare
13:45 - 14:45 Uhr	Fall aus der Praxis Inselhalle Victor Chu <i>Das Schicksal eines Besatzungskindes: Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Gestalttherapie und Familienstellen</i>	
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen <i>Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur</i>	C Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		CC Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Joachim Küchenhoff <i>Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie: Die Sinne und der Sinn - der Körper in der Psychotherapie</i>	
17:00 - 18:30 Uhr		D Kurse, Seminare
20:00 - 21:00 Uhr	Abendvortrag Inselhalle Ulrich Sachsse <i>Meine Geschichte der (Trauma)Psychotherapie</i>	

Mittwoch, 15. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Ilona Croy <i>Facetten des Sinns: Berührung und Gemeinschaft</i>	A11 Vorlesung Stadttheater Kurt Grünberg Transgenerationale Trauma-Tradierung
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Alfried Längle <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten: Zugänge mit Logotherapie und Existenzanalyse</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Tobias Renner, Alexandra Philipsen ADHS: von der Neurobiologie zur Psychotherapie
10:00 - 13:30 Uhr		
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle David Reincke <i>Psychotherapie und Psychedelika: Das Unbewusste und die unterschiedlichen Wege seiner Erforschung</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur	
15:00 - 18:30 Uhr		
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Andreas Maercker <i>Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie: Sinn und Trauma</i>	
17:00 - 18:30 Uhr		
20:00 - 01:00 Uhr	Psychofete Inselhalle, Seefoyer Mit DJ Daniel Urbina (keine Anmeldung, Begleitung willkommen)	

BB Kurse

B Kurse,
Seminare

C Kurse,
Seminare

CC Kurse

D Kurse,
Seminare

Woche 1 | Programmübersicht

Donnerstag, 16. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Thomas Fuchs <i>Facetten des Sinns: Participatory Sense-Making - Sinn entsteht im Zwischen</i>	A11 Vorlesung Stadttheater Andreas Maercker <i>Transgenerationale Trauma- Tradierung</i>
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Johannes Michalak <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten: Achtsamkeit, Meditation und Psycho- therapie - East meets West</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Tobias Renner <i>ADHS: von der Neurobiologie zur Psychotherapie</i>
10:00 - 13:30 Uhr		
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Gregor Hasler <i>Psychotherapie und Psychedelika: Psychedelika in der Psychotherapie</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		
13:45 - 14:45 Uhr	Rechtsratgeber Psychotherapie Inselhalle, Saal UG Stephanie Tessmer-Petzendorfer	
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen <i>Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur</i>	
15:00 - 18:30 Uhr		
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Stephan Doering <i>Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie: Sinn-Losigkeit in der Psychotherapie</i>	
17:00 - 18:30 Uhr		
20:00 Uhr	Konzert Stadttheater <i>Violinfestival - „Young Spirit - Skilled Hands“ (Karten an der Theaterkasse)</i>	

Freitag, 17. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Eckhard Frick <i>Facetten des Sinns:</i> Spirituelle Sinnarbeit	A11 Vorlesung Stadttheater Andreas Maercker Transgenerationale Trauma- Tradierung
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Charles Benoy <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten:</i> Akzeptanz- und Commitment-Therapie anschließend <i>Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Tobias Renner ADHS: von der Neurobiologie zur Psychotherapie anschließend <i>Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>
10:00 - 13:30 Uhr		
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Daniele Zullino <i>Psychotherapie und Psychedelika:</i> Psychedelika in der Psychiatrie - ein Praxisbericht	BB Kurse
11:30 - 13:00 Uhr		
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur	B Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Stephan Doering <i>Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie:</i> Psychotherapie verleiht Sinn	CC Kurse
17:00 - 18:30 Uhr		
		D Kurse, Seminare

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte A für die erste Woche. Sie wählen nur zwischen A10 oder A11 sowie A20 oder A21, alle anderen Veranstaltungen der Grundkarte werden automatisch gebucht.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, ab Seite 20.

Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 104.

A10

Facetten des Sinns

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Ralf T. Vogel	Psychotherapeutische Begegnungen mit der Sinnfrage
Di	Tatjana Schnell	Sinn und Gesundheit - Empirische Erkenntnisse zu einer existenziellen Ressource
Mi	Ilona Croy	Berührung und Gemeinschaft
Do	Thomas Fuchs	Participatory Sense-Making - Sinn entsteht im Zwischen
Fr	Eckhard Frick	Spirituelle Sinnarbeit

Montag bis Freitag, 08:30 bis 09:30 Uhr | Diskussion: 09:15 bis 09:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

A11

Transgenerationale Trauma-Tradierung

Kurt Grünberg, Andreas Maercker

Die Tradierung traumatischer Erfahrungen über Generationen wird aus unterschiedlicher Sicht bearbeitet. Zum einen aus psychoanalytischer Sicht von Shoah-Überlebenden und deren Nachkommen, zum anderen im Rahmen eines breiten interdisziplinären Überblicks. Dabei wird untersucht, wie non-verbale, unbewusste Mechanismen in Familien weiterwirken und Defizite der gesellschaftlichen Erinnerungskultur (z.B. Schweigen oder Opfer-Marginalisierung) Traumafolgen verstärken. Material für die klinische und sozialarbeiterische Anwendung wird vorgestellt. - Lit.: K. Grünberg: Danach - Erinnern, Vergessen, Tradieren. In: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (Hg.): Erinnern und Vergessen. Psychosoziale Arbeit mit Überlebenden der Shoah und ihren Nachkommen. Henrich & Henrich 28-47, 2020. A. Maercker: Historical Trauma: Psychological processes, contexts, and healing. Cambridge University Press 2025.

Montag bis Freitag, 08:30 bis 09:30 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Stadttheater, Theatersaal

A20

Psychotherapie mit Sinn und Werten

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

- | | | |
|----|--------------------|---|
| Mo | Judith Mangelsdorf | Was unser Leben trägt - Begegnung mit der Positiven Psychologie |
| Di | Thomas Heidenreich | Werteorientierung in der Psychotherapie |
| Mi | Alfried Längle | Zugänge mit Logotherapie und Existenzanalyse |
| Do | Johannes Michalak | Achtsamkeit, Meditation und Psychotherapie - East meets West |
| Fr | Charles Benoy | Akzeptanz- und Commitment-Therapie |

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

A21

ADHS: von der Neurobiologie zur Psychotherapie

Alexandra Philipsen, Tobias Renner

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Stadttheater, Theatersaal

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

A30

Psychotherapie und Psychedelika

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Dimitris Repantis	Psychedelika in der Therapie - eine medizinethische Diskussion
Di	Gerhard Gründer	Psychedelisch-assistierte Psychotherapie - Stand der Forschung
Mi	David Reincke	Das Unbewusste und die unterschiedlichen Wege seiner Erforschung
Do	Gregor Hasler	Psychedelika in der Psychotherapie
Fr	Daniele Zullino	Psychedelika in der Psychiatrie - ein Praxisbericht

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

A40

Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur

Alexandra Pontzen

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Diskussion um Werte und ihre Bedeutung für Individuum und Gesellschaft beschäftigt die Philosophie seit der Antike, oft verknüpft mit der Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens. Die medialen, politischen und sozialen Umbrüche unserer Gegenwart stellen alte Wertordnungen in Frage und erschweren die Orientierung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Wertewandel, den Werke der Schönen Literatur aus verschiedenen Epochen dokumentieren und zeigt exemplarisch, wie Einzelne, Familien oder ethnische Gruppen sich mit gesellschaftlichen Normen, persönlichen Überzeugungen und existenziellen Fragen auseinandersetzen, wenn sie nach einem Sinn für ihr Dasein suchen. Dass und wie die Literatur selbst Wertgarantin und Sinngeberin sein kann, soll ebenfalls gezeigt werden. - Lit. zur Vorbereitung empfohlen: Fatma Aydemir: Dschinns. Carl Hanser 2022.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

A50

Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie

Stephan Doering, Joachim Küchenhoff, Andreas Maercker

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Wie kann Psychotherapie die therapeutische Beziehung nutzen, um Sinn zu finden, auch da wo er allein nicht gesehen werden kann? Auch die Frage, ob und wie Sinnlichkeit als Sinn, der vom Körper ausgeht oder durch den Körper zum Ausdruck kommt, verstanden werden kann, ist psychotherapeutisch hochrelevant. Nicht selten ist es in der Psychotherapie die Aufgabe, einer zunächst völlig sinnlosen traumatischen Erfahrung Sinn zu verleihen, indem eine Integration in ein kohärenteres Selbst- und Weltbild angestrebt wird. Genau hier gibt es in der Psychoanalyse eine Position, die davor warnt, vorschnell zu verstehen. Der Verzicht auf vorzeitige Sinnschaffung öffnet einen Raum, in dem Sinn wachsen kann. Die Deutung als per definitionem Sinn stiftende Intervention erhält ihren Platz und die Therapieziele „Integration der Persönlichkeit“ und „Verbesserung der Mentalisierungsfähigkeit“ bleiben legitim.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

A

Eröffnungsvortrag

Der Sinn der Werte

Markus Gabriel

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Barbara Wild 2. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Peter Henningsen Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

Dorothea Huber

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:00 bis 19:30 Uhr | Diskussion: 19:15 bis 19:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

A

Einstimmung in den Tag

Peer Abilgaard

Wenn Sie den Tag mit Musik und Gesang beginnen möchten, können Sie jeden Morgen vor den Vorlesungen die morgendliche Einstimmung im Stadttheater besuchen.

Montag bis Freitag, 07:45 bis 08:15 Uhr | Raum: Stadttheater, Theatersaal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

A

Fall aus der Praxis

Das Schicksal eines Besatzungskindes: Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Gestalttherapie und Familienstellen

Victor Chu

Es wird eine Behandlung vorgestellt, die mit dem Auditorium diskutiert werden kann.

Dienstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

A

Abendvortrag

Meine Geschichte der (Trauma)Psychotherapie

Ulrich Sachsse

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Dienstag, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

A

Rechtsratgeber Psychotherapie

Stephanie Tessmer-Petzendorfer

Vorsitz: Barbara Wild

Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen des Berufsrechts der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Neues aus Gesetzgebung und aus der Rechtsprechung wird praxisnah aufbereitet und anhand von Fallvignetten dargestellt. Bei Interesse kann auch auf Fragen zur Berufsordnung, z.B. Beachtung der Schweigepflicht bei Verdacht auf seelische und/oder körperliche Misshandlungen, Rechtsfragen im Zusammenhang mit Suizid und beispielsweise auch zum Abstinenzgebot, eingegangen werden. Es besteht die Gelegenheit zur Diskussion und zum Stellen von Fragen. - Lit.: P. Kalb, B. Wild: Alles, was Recht ist: Der Rechtsratgeber für die Psychotherapie und Psychiatrie. Schattauer 2020. M. Stellpflug, I. Berns: Musterberufsordnung für die Psychotherapeuten. Psychotherapeuten Verlag 2020.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Donnerstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal UG

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

B10

Was ist Sinn und wie lässt er sich finden?

Tatjana Schnell, Ralf T. Vogel

Das Seminar verbindet Erkenntnisse der Sinnforschung mit Selbsterfahrung und kollegialem Austausch. Ausgangspunkt ist die Frage, was Sinn ist und wie er entsteht. Verschiedene Erfahrungsqualitäten von Lebenssinn (Sinnerfüllung, Sinnkrise, existenzielle Indifferenz) und die Vielfalt der Wege zum Sinn werden vorgestellt. Eine gesundheitsrelevante Unterscheidung des Strebens nach Sinn vs. Glück wird herausgearbeitet. Methoden der Sinnexploration und -stärkung im klinischen Kontext werden vorgestellt. Abschließend wird Sinn als tragende Ressource für existenzielle Gesundheit diskutiert. Das Seminar richtet sich an alle, die ihre Kompetenz in existenzieller Kommunikation vertiefen möchten. - Lit.: T. Schnell: Psychologie des Lebenssinns. SpringerNature 2025. P. La Cour, T. Schnell: LeBe Kartenmethode. Studia 2023.

Wenn vorhanden bitte LeBe Kartenmethode mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

B11

Neurobiologie von Prävention und Resilienz

Gerd Kempermann

Das Seminar diskutiert aus der Sicht der Hirnforschung die klinisch und gesellschaftlich bedeutsame Frage, warum so große interindividuelle Unterschiede im gesunden kognitiven Altern und dem Risiko an einer Demenz oder anderen neurodegenerativen Erkrankung zu erkranken bestehen. Welche Rolle spielt Stress dabei und welchen Spielraum haben wir, durch eigenes Handeln unsere geistige Gesundheit im Altern zu beeinflussen? Themen sind: (1) Altern des Gehirns, Demenz und Neurodegeneration. (2) Neurobiologische Grundlagen der Prävention neurodegenerativer Erkrankungen und des gesunden kognitiven Alterns. (3) Stress. (4) Embodiment: das Gehirn braucht einen Körper und (5) Yoga und Gehirn. Ziel der Reihe ist es, vor allem (aber nicht nur) klinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen neurowissenschaftlich fundierte Einsichten zu wichtigen Konzepten zu vermitteln, die durch den demographischen Wandel immer dringlicher werden.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

B20

EMDR-Grundkurs

Johanna Jedamzik

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) ist entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie eine anerkannte und gut untersuchte Behandlungsmethode zur Therapie posttraumatischer Belastungsstörungen bei Erwachsenen. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Personen mit den u.g. Gebiets- und Zusatzbezeichnungen und entspricht den Anforderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Im Kurs werden theoretische Grundlagen und Forschung zu EMDR vermittelt. Die Teilnehmenden üben die Behandlungsplanung und Durchführung von EMDR nach dem Standardprotokoll miteinander in Kleingruppen anhand eigener, mitgebrachter Episoden unter der Supervision der Kursleitenden. Ziel ist die Befähigung, eine Indikation für eine EMDR-Behandlung sicher stellen zu können und EMDR in der Behandlung eigener Patientinnen und Patienten bei einfachen Traumatisierungen einsetzen zu können.

Voraussetzungen und der Anmeldung beizulegende Nachweise:

1) unterschriebene Einverständniserklärung

(www.lptw.de/archiv/download/EMDR-Einverstaendniserklaerung_B20.pdf)

2) sowie Kopie

a) für Anmeldungen aus Deutschland:

- Facharzttitel oder Zusatzbezeichnung in Psychotherapie
- Approbation als Psychologische/r Psychotherapeut/in bzw. als KJPT

b) für Anmeldungen aus Österreich:

- ÖÄK Diplom für Psychotherapeutische Medizin - Psy III
- Psychotherapeut/in mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums
- Klinischer Psychologe mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums nach Psychologengesetz 1.7.2014

c) für Anmeldungen aus der Schweiz:

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie FMH oder FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH
- Abgeschlossene und anerkannte Ausbildung als Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut/in

Die oben genannten Nachweise sind bereits mit der Anmeldung einzureichen. Nur für Erstteilnehmerinnen und Erstteilnehmer. Eine Teilnahme als Wiederholer ist nicht möglich. Die Kursmanuale werden gestellt

Bearbeitung der Anmeldung nach Reihenfolge des vollständigen Eingangs.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr bis zu 12 Personen | Preis: 360,- €

B30

Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie - Vorbereitungskurs

Peer Abilgaard

Der Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die sich auf ihre Facharztprüfung vorbereiten wollen. Im ersten Teil werden relevante Kernthemen zur Prüfungsvorbereitung abgehandelt. Basis sind die Manuale ICD und AMDP. Anhand der AWMF-Leitlinien werden hernach Diagnostik und Therapie aller gängigen Erkrankungen des Fachgebietes wiederholt. Biologische Verfahren stehen hier gleichrangig neben einer schulenvielfältigen verbalen und nonverbalen Psychotherapie und neben psychosozialen Interventionen. Im zweiten Teil wird die Prüfung anhand von Fallvignetten simuliert. Der Referent ist seit vielen Jahren Prüfer für das Fachgebiet an der Ärztekammer Nordrhein. - Lit.: AWMF-Leitlinien. K. Lieb (Hg.): Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. Urban & Fischer 2023. U. Voderholzer: Therapie psychischer Erkrankungen. Urban & Fischer 2023. P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittenener Facharztweiterbildung.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B31

Mitgefühl in der Psychotherapie - Einführung in die Compassion Focused Therapy

Christian Stierle

Der Kurs führt in die Compassion Focused Therapy (CFT) von Paul Gilbert ein. Dabei soll insbesondere auf die transdiagnostische Anwendung der CFT für verschiedene psychische Probleme fokussiert werden. Bisherige Studien belegen die Wirksamkeit insbesondere für Patientinnen und Patienten mit ausgeprägter Selbstkritik, niedrigem Selbstwert und hohem Schamerleben. Der Kurs gibt eine Einführung in die zentralen theoretischen Konzepte der CFT sowie des Compassionate Mind Trainings. Neben dem zentralen evolutionspsychologischen Rahmenmodell und dem Affekt-Regulations-Modell (3-circle-model) werden zentrale therapeutische Interventionen wie soothing rhythm breathing, Imagery Übungen (Mittühlender Begleiter, Mitühlendes Selbst etc.) sowie die gezielte Arbeit mit hoher Selbstkritik vorgestellt und mit den Teilnehmenden praktisch angewendet. - Lit.: P. Gilbert: Compassion Focused Therapy. Junfermann 2013. C. Stierle: Compassion Focused Therapy in der Praxis. Beltz 2022.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B32

Psychoonkologie in der Praxis

Petra Berg

Ob Betroffene direkt um psychotherapeutische Unterstützung bei Krebserkrankung bitten oder ob während einer laufenden Behandlung plötzlich eine Diagnose gestellt wird: immer bringt der Kontext der Erkrankung besondere Belastungen für Betroffene und Behandler mit sich. Der Kurs gibt einen praxisorientierten Einblick in die Psychoonkologie. Nach einer Einführung werden Interventionen für den Umgang mit diesen besonderen Belastungen, insbesondere der Progredienzangst vorgestellt. Ebenso werden aktuelle (ACT) und bewährte Therapieansätze (CALM, Würdetherapie, sinnzentrierte Psychotherapie) dargestellt. Die ausgewählten Methoden werden an Beispielen erläutert und durch Übungen ergänzt. Sie sind zumeist für Einzel-/Gruppentherapie geeignet, zudem können sie für viele Menschen mit körperlichen Erkrankungen hilfreich sein. - Lit.: P. Herschbach, P. Heußner: Einführung in die psychoonkologische Behandlungspraxis. Klett-Cotta 2008. S. Waadt et al.: Progredienzangst. Schattauer 2011.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B33

Post-COVID sinnvoll und erfolgreich behandeln

Yesim Erim

Das Post-COVID-Syndrom wird neben anhaltender Fatigue und reduzierter kognitiver Leistungsfähigkeit durch vielfältige somatische sowie psychische Beeinträchtigungen definiert. Im Kurs werden das klinische Krankheitsbild sowie der Forschungsstand beschrieben, Adaptationen des psychotherapeutischen Vorgehens bei Fatigue und Belastungsintoleranz, z.B. Pacing, werden vorgestellt und anhand von Fallvignetten vertieft. Die Beziehungsdimension mit Patientinnen und Patienten, die vom Gesundheitssystem enttäuscht wurden, sowie der Umfang der somatischen Diagnostik und die Möglichkeiten der Testung neurokognitiver Fähigkeiten in der Praxis werden besprochen. - Lit.: Y. Erim, V. Köllner (Hg.): Post-COVID-Syndrom. Grundlagen, Klinik und psychotherapeutische Zugänge. Kohlhammer 2025.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

Unsere Tipps



Svenja Taubner/
Lea Kasper/
Sophie Hauschild

**Störungen des
Sozialverhaltens**

Mentalisierungsbasierte
Therapie

Reihe: Praxis der psychodynamischen
Psychotherapie – analytische und
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie –
Band 17

2026, ca. 160 Seiten, inkl. CD-ROM,
ca. € 26,95 (DE)/€ 27,80 (AT)/CHF 36.90,
ISBN 978-3-8017-3064-2

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.



Christian Roesler

**Psycho-
dynamische
Paartherapie**

Reihe: Praxis der psychodynamischen
Psychotherapie – analytische und
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie –
Band 16

2024, VI/166 Seiten, € 26,95 (DE)/
€ 27,80 (AT)/CHF 36.90,
ISBN 978-3-8017-3129-8

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.



Günter Reich/
Klaus-Thomas Kronmüller

Bulimia nervosa

Psychodynamische
Therapie

Reihe: Praxis der psychodynamischen
Psychotherapie – analytische und
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie –
Band 15

2024, X/159 Seiten, inkl. Online-Materialien,
€ 26,95 (DE)/€ 27,80 (AT)/CHF 36.90,
ISBN 978-3-8017-2615-7

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.



Timo Storck

**Übertragung
und Gegen-
übertragung**

Ein Leitfaden für die
psychotherapeutische
Praxis

2025, 140 Seiten,
€ 24,95 (DE)/€ 25,70 (AT)/CHF 34.50,
ISBN 978-3-8017-3207-3

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.

B34

To mind is to care: Der Beitrag des Mentalisierens in der Behandlung von komplex traumatisierten Menschen

Maria Teresa Diez Grieser

Menschen, die mit ihren Bezugspersonen belastende Kindheitserfahrungen gemacht haben, sind in Beziehungen häufig entweder leichtgläubig oder aber hyperalert und misstrauisch. Beide Positionen erschweren die Entwicklung eines Sicherheitsgefühls und schränken das Erleben von neuen Beziehungserfahrungen in Psychotherapien ein. Eine mentalisierungsorientierte Haltung und Interaktionsgestaltung, die körperliche und zwischenleibliche Aspekte miteinbezieht, schafft eine Basis, um mit den Betroffenen und ihren inneren versehrten Landschaften in Kontakt zu kommen. Darauf aufbauend können Worte, Metaphern und schliesslich Narrative erarbeitet werden, welche die Affektregulation und das Selbstverstehen stärken. Im Kurs werden die theoretischen Konzepte und technischen Vorgehensweisen mit praktischen Beispielen illustriert. - Lit.: M.T. Diez Grieser: Mentalisieren bei Traumatisierungen. Klett-Cotta 2022.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B35

Negative Übertragung, Abbruch und Agieren. Umgang mit schwierigen Behandlungssituationen

Mathias Lohmer

Die Psychotherapie von Patientinnen und Patienten mit Persönlichkeitsstörungen stellt Therapierende vor besondere Behandlungsprobleme wie Umgang mit Agieren, Abbruch und Krisen. Der Kurs zeigt aus Sicht der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP), wie ein strukturiertes Vorgehen spürbar hilft, diese Erscheinungen zu begrenzen und sich auf die eigentliche Beziehungsarbeit zu konzentrieren. Dabei nimmt die Arbeit mit der negativen Übertragung einen besonderen Stellenwert ein. Es wird geübt, wie beherzt mit diesen Komplikationen umgegangen werden kann. Neben kurzen Inputs wird interaktiv an Video-Beispielen, mit Rollenspielen und Fällen der Teilnehmenden gearbeitet. - Lit.: M. Lohmer (Hg.): Psychodynamische Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen. Schattauer 2024. F. Yeomans, J. Clarkin, O.F. Kernberg: Übertragungsfokussierte Psychotherapien für Borderline-Patienten. Schattauer 2018.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B36

Natur in der Psychotherapie

Barbara Wild

Menschliche Existenz ist nur in der Einbettung in die Umwelt möglich. Die Umwelt, in natürlichen wie auch in städtischen Landschaften, prägt Verhaltensweisen, Kommunikation und letztendlich die Gesundheit. Aber wie spielt das in Psychotherapie hinein? Von Achtsamkeit über Nature deficit syndrome bis Waldbaden - im Kurs erkunden wir Facetten des Umgangs mit Natur in der Psychotherapie, auch mit praktischen Übungen.

Bitte witterungsangepasste Kleidung für den Aufenthalt draußen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B37

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 12. April, 16:30 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:30 Uhr | 4 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

B38

Qigong: Zentrierung, innere Ruhe und Stabilität mit kraftvollen, dynamischen Bewegungen

Ingrid Häfner-Gonser

In der Traditionellen Chinesischen Medizin kommt dem Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen (Wuxing) und den ihnen zugeordneten Funktionskreisen mit ihren jeweils fördernden und beschränkenden Aspekten wesentliche Bedeutung zu. Die von Abt Li Hechun konzipierten Qigong-Übungen nehmen darauf explizit Bezug. Die Übungssequenzen sollen Körper und Geist stärken und zugleich das Verhältnis zu Natur und Mitmenschen im Sinne der Lebenspflege (Yangsheng) ordnen. Neben langsam ausgeführten Vorbereitungsübungen beinhaltet die Abfolge auch dynamische, ausladende und spirale Drehungen der Wirbelsäule, auch die Schulter- und Hüftgelenke werden in allen Freiheitsgraden bewegt. Mit der Freude an diesen vielseitigen Bewegungen und unterstützt durch die Vorstellungskraft erschließt sich den Übenden die Dynamik und das Potenzial der eigenen Lebenskräfte.

Bitte bequeme Kleidung, In- und Outdoor-Schuhe und ggf. Sonnenschutz mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

Woche 1 | BB Kurse

BB60

Objektbeziehungspsychologie - Hauptströmung der modernen Psychoanalyse

Thomas Abel

Seit 1923 wurde Freuds Triebtheorie durch eine Fülle weiterer Konzepte erweitert, in denen viele andere Wünsche, Sehnsüchte, aber auch Ängste, Schuld- und Schamgefühle, sowie verschiedene Arten von Bindungen und Mentalisierungen einbezogen wurden. Die Psychoanalyse wurde zu einem immer breiteren Fluss mit vielen Zuflüssen. Daraus entstand die Objektbeziehungspsychologie, die heutige Hauptströmung der Psychoanalyse. Objekt steht dabei für den anderen Menschen, der Bedürfnisse erfüllt, wird gegenwärtig aber durch den Begriff Subjekt ersetzt, ein Wesen mit ganz eigenen Intentionen. Die wichtigsten Ansätze dieser Strömung werden dargestellt, vor allem wie sie unser therapeutisches Denken und Handeln verändern. - Lit.: T. Abel (Hg.): Handbuch der Objektbeziehungspsychologie. Psychosozial 2025.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB61

TFP - Psychodynamische Psychotherapie für Persönlichkeitsstörungen

Philipp Martius

TFP (Übertragungsfokussierte Psychotherapie) dient der Behandlung von strukturell beeinträchtigten Patientinnen und Patienten (Borderline-Persönlichkeitsorganisation i.S. Kernbergs) im ambulanten/stationären Setting. TFP ist manualisiert und erfolgreich wissenschaftlich evaluiert. Theoretisches Konzept, Behandlungselemente, diagnostisches Vorgehen, Indikationen/Kontraindikationen, Bedeutung des Therapierahmens und Indikatoren für das Vorgehen werden praxisorientiert dargestellt. Anwendungsbezogene Themen (stat. Setting, Trauma, Narzissmus) können vertieft werden. Lernziele sind, Interesse an und Zuversicht für die Behandlung sog. schwieriger Klientinnen oder Klienten zu gewinnen. - Lit.: P. Martius: Persönlichkeitsstörungen. Kohlhammer 2022. F. Yeomans et al.: Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten. Schattauer 2017.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB62

Praxis der Psychodynamischen Psychotherapie der Depression

Ulrike Dinger-Ehrenthal

Der Kurs gibt eine Einführung und einen Überblick über die Kernpunkte der beziehungsorientierten psychodynamischen Psychotherapie am Beispiel depressiver Erkrankungen. Auf der Basis der Bindungstheorie wird ein beziehungsorientiertes Verständnis depressiver Symptome erarbeitet. Daraus werden die therapeutische Haltung bei verschiedenen Beziehungskonflikten sowie typische psychodynamische Interventionen erprobt und reflektiert. Dazu gehören die Behandlungsplanung, das konfliktbezogene Arbeiten mit abhängigen und vermeidendem Persönlichkeiten sowie der Umgang mit Krisensituatien. Rollenspiele dienen der Umsetzung in die eigene therapeutische Praxis, die Bereitschaft zur Teilnahme an Kleingruppenübungen ist Voraussetzung.

Der Kurs richtet sich vorwiegend an beginnende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB63

Sich selbst anerkennen

Markus Graf

Die sozialen Medien spiegeln die beständigen Bemühungen um Anerkennung von anderen wider. Wie kann man sich auch selbst Anerkennung geben? Sich auf verkörperte Weise anzuerkennen ist auf mindestens zwei Ebenen hilfreich: Zum einen unterstützt es uns, auf heilsame Weise mit unseren Gefühlen umzugehen. Zum anderen macht man sich weniger abhängig von der Anerkennung anderer, wenn man sich von negativen Glaubenssätzen desidentifiziert und sich selbst anerkennt und wertschätzt. Es lässt sich eine Dynamik von vier inneren Bewegungen des Anerkennens ableiten: Aufmerksamkeit dem Körper zuwenden, erkennen, sich erkennen und annehmen. Auf Basis dieser Bewegungen kann man eine gute Beziehung mit inneren Anteilen aufnehmen und sich bedingungslose Annahme geben. Dies soll in praktischen Übungen erfahrbar werden.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

Woche 1 | BB Kurse

BB64

Digitale Lebenswelten und die junge Psyche - Bindung, Entwicklung, Therapie

Anita Horn

In der Psychotherapie ringen wir, auch mit generationellem Abstand, um das Verstehen von Kindern und Jugendlichen, die in digitalen Lebenswelten aufwachsen. Bindungserfahrungen, psychosoziale Entwicklung sowie die Entstehung von Identität, Sinn und Werten vollziehen sich in einem von digitalen Medien und generativer KI geprägten Alltag. Über die individuellen Herausforderungen hinaus prägen politische Unsicherheiten und eine medial dokumentierte Polykrise den Erfahrungshorizont Heranwachsender. Neben Ressourcen treten in der Praxis spezifische Sorgen, Überforderung und psychische Belastungen hervor. Der Kurs beleuchtet neben einer Einführung, die frühe Kindheit, Kindheit, Jugend und Adoleszenz, auf Basis moderner Bindungstheorie und Analytischer Psychologie zeittypische psychische Herausforderungen und ihre psychotherapeutische Behandlung.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB65

Integrative Praxis in der Arbeit mit Gruppen

Beatrix Eder

Einsamkeit ist in einer von Individualisierung und Virtualität geprägten Zeit das Thema der Stunde, drohen uns doch erfüllende menschliche Begegnungen, wie auch soziale Kompetenzen gleichermaßen abhanden zu kommen. Nahezu alle Menschen mit psychischen Belastungen berichten von Schwierigkeiten in der Interaktion, sowie von eigenen Minderwertigkeitsgefühlen. Zur Behandlung dieser Probleme eignet sich die Gruppentherapie besonders. Der Kurs soll das Potential, die Freude an der Arbeit mit Gruppen und vor allem die praktische Herangehensweise näherbringen. Kriterien bei der Zusammenstellung von Gruppenmitgliedern bis hin zum Umgang mit „schwierigen Patienten“ werden diskutiert und in praktischen Übungen erprobt. Der Kurs hat Selbsterfahrungscharakter. - Lit.: B. Strauß: Gruppentherapie. Kohlhammer 2022. H. Staats, Th. Bolm, A. Dally (Hg.): Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse. Vandenhoeck & Ruprecht 2014.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB66

Gestalttherapeutisches Familienstellen

Victor Chu

In der Gestalttherapie achten wir auf unsere Gefühle und Körperempfindungen im Hier und Jetzt sowie auf unseren unmittelbaren Kontakt mit unserem Gegenüber. Beim Gestalttherapeutischen Familienstellen setzen wir diese Mittel ein, wenn Beziehungen und Familiensysteme mit der Hilfe von Stellvertretenden aufgestellt werden. Empfindungen und Gefühle der betreffenden Personen werden im direkten Dialog ausgedrückt, so dass bisher nicht Gesagtes offensichtlich wird. Wenn nötig, gehen wir in den Generationen zurück, um alte Konflikte und Traumata (auch Kriegserlebnisse) aufzudecken und symbolisch zu lösen. Dadurch können transgenerationale Verstrickungen aufgelöst werden. Einige wenige Familien können exemplarisch aufgestellt werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind: ausreichende therapeutische Selbsterfahrung, emotionale Stabilität sowie die Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen. - Lit.: V. Chu: Neugeburt einer Familie, Familienstellen in der Gestalttherapie. gik Press 2017.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB67

Leitung von Balintgruppen

Guido Flattén

Die Balintgruppenarbeit ist verbindlicher Bestandteil sowohl der ärztlichen Aus- und Weiterbildung, als auch der zukünftigen psychologischen Fachpsychotherapeutinnen und -therapeuten. Als Methode zur Reflexion der professionellen Beziehung dient sie zugleich der Qualitätssicherung und Psychohygiene. Kursthemen sind u.a. methodische Grundlagen und Standards der Leitung von Balintgruppen, Gestaltungs- und Spielräume für Teilnehmende und Leitung. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Leitungsstils sowie die Erhöhung der Sicherheit in der Leitungsrolle. Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich in der Leitung und Co-Leitung von Balintgruppen praktisch zu üben. Der Kurs wird von der Deutschen Balint-Gesellschaft als Baustein der Balintleiterausbildung anerkannt.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT mit Approbation und umfangreichen Erfahrungen als Teilnehmer von Balintgruppen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 18 Personen | Preis: 240,- €

BB68 **Selbsterfahrungsgruppe**

Bruno Schröder

Die Anerkennung von sowie der Umgang mit der Unterschiedlichkeit von uns Menschen stellt eine Herausforderung, aber auch eine verheißungsvolle Aufgabe dar. In unserer interaktiven psychodynamischen Selbsterfahrungsgruppe werden diese Aspekte („was teile ich, was verbindet mich, was trennt mich, was unterscheidet mich?“) zur zentralen Erfahrung. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten mit oder ohne Vorerfahrung. - Lit.: W. Schmidbauer: Selbsterfahrung in der Gruppe. Kohlhammer 2017.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

BB69

Hypnose leicht gemacht - Hypnotische Kommunikation und Medizinische Hypnose für den Praxisalltag

Ursula Speck

Dieser praxisorientierte Kurs möchte einen Einblick geben in die Grundlagen der Medizinischen Hypnose anhand von Theorie, Fallbeispielen, Demonstrationen und Kleingruppen-Übungen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene hypnotische Techniken zur Entspannung, Selbsthypnose, Ich-Stärkung, Angstbewältigung und zur ergänzenden Behandlung von psychosomatischen Symptomen und Schmerzzuständen kennen und sollen ermutigt werden selbst einfache Interventionen in der Kleingruppe zu üben. In der Gruppe werden hilfreiche hypnotische Elemente für den jeweiligen Fall erarbeitet. - Lit.: B. Bongartz u. W. Bongartz: Hypnosetherapie. Hogrefe 2020.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht. Bitte bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 18 Personen | Preis: 240,- €

BB70

Hypnose für Fortgeschrittene - Aufbaukurs

Günter R. Clausen

Mit dem Wissen aus der Bindungs- und Hirnforschung werden die Möglichkeiten der emotionalen Heilung und die Reorganisation des Selbst in den hypnotischen Kontexten erläutert. In der Altersregression wird ein Sicherer Ort aufgesucht mit Ganzkörperwohl-erleben, die Selbstheilungskräfte und die Inneren Helfer werden emotional und imaginativ mobilisiert, eine Neubewertung der bisherigen Erlebnisse im limbischen System wird angestrebt. In der Altersprogression wird im veränderten und verändernden Bewusstseinszustand die Zukunft erlebt und körperlich spürbar eingewoben. Die Wahrnehmungen über das VAKOG-System werden genutzt, um im peripheren, zentralen und autonomen Nervensystem Veränderungen zu bahnen. - Lit.: D. Revenstorf, B. Peter: Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Springer 2023. A.N. Schore: Affektregulation und die Reorganisation des Selbst. Klett-Cotta 2007.

Bitte bequeme Kleidung, Decke oder Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 18 Personen | Preis: 240,- €

BB71

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) - Einführung

Barbara Hauler

Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) ist eine tiefenpsychologisch fundierte Methode, die mit Imaginationen arbeitet. In den „geleiteten Tagträumen“ werden symbolisch-bildhaft Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsangebote der Patientinnen und Patienten dargestellt. Die Imaginationsebene dient als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Arbeit an den Konflikten, Selbststärkung und Erprobung von Neuem möglich ist. Das Verfahren eignet sich zur KZT, zur Krisenintervention und zur Langzeitbehandlung neurotischer und psychosomatischer Störungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen und ermöglicht durch gemeinsame Übungen persönliche Erfahrungen mit diesem Therapieverfahren. - Lit.: U. Bahrke, K. Nohr: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer 2013. H. Ullmann, A. Friedrichs-Dachale u. W. Bauer-Neustätter: Katathym Imaginative Psychotherapie. Kohlhammer 2016.

Bitte Block und Buntstifte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB72

Jenseits der Worte: Der Körper als Ressource für die Psychotherapie

Viktor Meyer

„Keine Therapie für Körper ohne Seelen, keine Therapie für Seelen ohne Körper!“ forderte Thure von Uexküll zurecht - es braucht eine integrierte Therapie für das bio-psycho-soziale Wesen Mensch. Verschiedene körperpsychotherapeutische Schulen haben in den letzten 100 Jahren versucht, eine solche zu entwickeln. Dieser Kurs lehrt eine körperorientierte Arbeitsweise, die Elemente verschiedener Richtungen verbindet, damit der Körper hilft, die Psyche zu heilen, und die Psyche den Körper. Sie ist in jedes therapeutische Modell integrierbar und erfordert weder schallisolierte Türen noch gepolsterte Wände. Der Kurs gibt einen theoretischen Rahmen, bietet Gelegenheit selber zu üben und Zeit für Dialog, um eigene Erfahrungen einzubringen. Schwerpunkte: Eine therapeutische Beziehung, die den Körper professionell mit einbezieht, Körperarbeit mit Affekten, Körperarbeit bei narzisstischen Störungen.

Bitte bequeme Kleidung.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB73

Feldenkrais - Bewusstheit durch Bewegung

Susann Laue

Im Menschenbild der Feldenkrais-Methode sind Physis und Psyche in der menschlichen Persönlichkeit untrennbar verbunden. Die emotionale Verfassung findet ihren Ausdruck in Muskelaktivität und Haltung, genauso wie eine veränderte Haltungs- und Handlungsweise auf die emotionale Stimmung rückwirkt. Strukturierte Körpererfahrungen haben unter anderem Einfluss auf das Selbstkonzept und die Zusammenhänge von Selbst- und Umweltwahrnehmung. Sie führen zu einem ausgeprägteren Körperempfinden und zur Fähigkeit eigene Ressourcen besser zu erkennen und einzuschätzen, eigene Bedürfnisse differenzierter wahrzunehmen und adäquater in sozialer Umwelt zu artikulieren, bei gleichzeitiger Zunahme der Empathie. Weiterhin führt das zu einem stärkeren Erleben der Wechselwirkung zwischen sachlicher Umwelt und eigenem Empfinden. Das Selbstbild verändert sich.

Bitte bequeme warme Kleidung, Wollsocken, zwei Decken und Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB74

„Ich bin Viele“. Kunsttherapeutische Interventionen zur Arbeit mit Selbstanteilen

Alexandra Danner-Weinberger

Die Vielfältigkeit unseres Geistes wird in verschiedenen Theorien beschrieben und unterschiedlich in psychotherapeutischen Konzepten genutzt. Eine anschauliche Beschreibung von R. Schwarz nutzt in einem systemischen Ansatz das „Innere Familiensystem“, um sich dem Miteinander von verschiedenen Selbstanteilen zu nähern. J. u. H. Watkins beschreiben die unterschiedlichen inneren Anteile als organisierte Ego-States, die ein Mensch im Laufe des Lebens entwickelt. Der Kurs vermittelt kunsttherapeutische Möglichkeiten, verschiedene Persönlichkeitsanteile bildnerisch zu erarbeiten, konstruktive und destruktive Anteile in ihrem Zusammenspiel zu erahnen, zu würdigen und neue Räume für Interaktionen im Inneren und Äußen zu öffnen. Der Fokus der Interventionsmöglichkeiten liegt auf einer psychodynamisch basierten, mentalisierungsfördernden Haltung. Die Materialien werden vollständig gestellt.

Es werden keine besonderen gestalterischen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 12 Personen | Preis: 240,- €

C10

„Ein Leiden der Seele, die ihren Sinn nicht gefunden hat“ C.G. Jung. Grundlagen psychotherapeutischer Praxis im Umfeld der Sinnfrage

Ralf T. Vogel

Die Allgegenwart der Sinnfrage im psychotherapeutischen Raum hat sämtliche der relevanten psychotherapeutischen Denkrichtungen beschäftigt, einige haben sich dabei fast zu entsprechenden Spezialdisziplinen entwickelt. Trotzdem birgt die Thematik ein erhebliches Verunsicherungspotenzial auch aufseiten der Therapeutinnen und Therapeuten. Das Seminar möchte, ausgehend von philosophischen, psychologischen und psychotherapeutischen Denkrichtungen, „Rüstzeug“ für die psychotherapeutische Praxis im Umfeld der Sinnfrage liefern. Dabei geht es zum einen um die Ausbildung einer eigenen „sinn sensiblen“ Haltung und in einem zweiten Schritt um Fragen der therapeutischen Beziehung und um konkret-praktische Überlegungen der Handhabung sinnbezogener Themen in der psychotherapeutischen Arbeit.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

C30

Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie – Vorbereitungskurs

Peer Abilgaard

Der Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die sich auf ihre Facharztprüfung vorbereiten wollen. Im ersten Teil werden relevante Kernthemen zur Prüfungsvorbereitung abgehandelt. Basis sind die Manuale ICD und AMDP. Anhand der AWMF-Leitlinien werden hernach Diagnostik und Therapie aller gängigen Erkrankungen des Fachgebietes wiederholt. Biologische Verfahren stehen hier gleichrangig neben einer schulenvielfältigen verbalen und nonverbalen Psychotherapie und neben psychosozialen Interventionen. Im zweiten Teil wird die Prüfung anhand von Fallvignetten simuliert. Der Referent ist seit vielen Jahren Prüfer für das Fachgebiet an der Ärztekammer Nordrhein. - Lit.: AWMF-Leitlinien. K. Lieb (Hg.): Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. Urban & Fischer 2023. U. Voderholzer: Therapie psychischer Erkrankungen. Urban & Fischer 2023. P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Facharztweiterbildung.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C31

Psychoonkologie in der Praxis

Petra Berg

Ob Betroffene direkt um psychotherapeutische Unterstützung bei Krebserkrankung bitten oder ob während einer laufenden Behandlung plötzlich eine Diagnose gestellt wird: immer bringt der Kontext der Erkrankung besondere Belastungen für Betroffene und Behandler mit sich. Der Kurs gibt einen praxisorientierten Einblick in die Psychoonkologie. Nach einer Einführung werden Interventionen für den Umgang mit diesen besonderen Belastungen, insbesondere der Progredienzangst vorgestellt. Ebenso werden aktuelle (ACT) und bewährte Therapieansätze (CALM, Würdetherapie, sinnzentrierte Psychotherapie) dargestellt. Die ausgewählten Methoden werden an Beispielen erläutert und durch Übungen ergänzt. Sie sind zumeist für Einzel-/Gruppentherapie geeignet, zudem können sie für viele Menschen mit körperlichen Erkrankungen hilfreich sein. - Lit.: P. Herschbach, P. Heußner: Einführung in die psychoonkologische Behandlungspraxis. Klett-Cotta 2008. S. Waadt et al.: Progredienzangst. Schattauer 2011.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C32

Post-COVID sinnvoll und erfolgreich behandeln

Yesim Erim

Das Post-COVID-Syndrom wird neben anhaltender Fatigue und reduzierter kognitiver Leistungsfähigkeit durch vielfältige somatische sowie psychische Beeinträchtigungen definiert. Im Kurs werden das klinische Krankheitsbild sowie der Forschungsstand beschrieben, Adaptationen des psychotherapeutischen Vorgehens bei Fatigue und Belastungsintoleranz, z.B. Pacing, werden vorgestellt und anhand von Fallvignetten vertieft. Die Beziehungsdynamik mit Patientinnen und Patienten, die vom Gesundheitssystem enttäuscht wurden, sowie der Umfang der somatischen Diagnostik und die Möglichkeiten der Testung neurokognitiver Fähigkeiten in der Praxis werden besprochen. - Lit.: Y. Erim, V. Köllner (Hg.): Post-COVID-Syndrom. Grundlagen, Klinik und psychotherapeutische Zugänge. Kohlhammer 2025.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C33

Perversionen, Paraphilien, Paraphile Störungen

Annika Flöter

Der Kurs gibt einen kurzen historischen Überblick über die sich wandelnde Bedeutung des Begriffs „Perversion“ und die aktuelle Nomenklatur für besondere sexuelle Interessen in ICD 11 und DSM 5. Wann hat ein besonderes sexuelles Interesse einen pathologischen Stellenwert und wann ist es als ein Ausdruck einer (neuen) sexuellen Vielfalt abseits des klassischen Geschlechtsverkehrs zu verstehen? Verschiedene klassische und modernere psychodynamische Perversionstheorien werden hierfür vorgestellt und kritisch hinterfragt. Praktisch soll der Kurs dazu befähigen, besondere sexuelle Interessen in Hinblick auf eine mögliche diagnostische Relevanz einzuordnen und Handlungsleitfäden zu entwickeln. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Eigen- und Fremdgefährdung gelegt. Ängste vor dem Thema sollen abgebaut und gleichzeitig eigene Grenzen anerkannt werden.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C34

Computerspielstörung - Diagnostik, Therapie und Prävention

Bert te Wildt

Die suchtartige Nutzung von Computerspielen ist die häufigste und am besten erforschte digitale Verhaltenssucht, weshalb sie von der WHO als einzige in den ICD-11 aufgenommen wurde. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Phänomenologie, Diagnostik, Epidemiologie, Therapie und Prävention der Computerspielstörung. Dabei werden auch die wichtigsten Empfehlungen der ersten deutschsprachigen Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Computerspielstörungen einbezogen. Die eingebrachten wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen werden stets auf der Grundlage von klinischen und medialen Beispielen vermittelt und diskutiert.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C35

Körperliches Mentalisieren und Zwischenleiblichkeit

Maria Teresa Diez Grieser

Körperliches Mentalisieren wird als die Fähigkeit beschrieben, den Körper als Sitz von Emotionen, Wünschen und Gefühlen zu sehen und darauf aufbauend über die eigenen körperlichen Erfahrungen und Empfindungen und ihre Beziehungen zu intentionalen mentalen Zuständen bei sich selbst und anderen zu reflektieren. Für gelingende Kommunikation in Psychotherapien braucht es aber zusätzlich den Einbezug von impliziten, zwischenkörperlichen Prozessen. Mentalisieren unter Einbezug dieser Perspektive meint die Fähigkeit, sich und andere in Bezug auf innere Vorgänge zu verstehen, in dem das Subjekt mit körpereigenen Wahrnehmungen und mit denen des Gegenübers verbunden ist. Dabei entsteht prozesshaft auf der Basis zwischenleiblicher Resonanz ein „Wir-Gefühl“, welches Begegnungsmomente und Veränderungen ermöglicht.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C36

Theorie und Praxis der Team- und Fallsupervision

Mathias Lohmer

Die Supervision von Teams zählt zu den wichtigsten Anwendungsfeldern der Supervision in Institutionen. Im Allgemeinen wird sie als Teamsupervision bezeichnet, wenn alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen daran teilnehmen. Daneben gibt es noch Unterformen wie die berufsgruppenbezogene Supervision (z.B. Balintgruppen für Therapeutinnen und Therapeuten) oder die Leitungs-(Team)-Supervision. Es werden Konzepte und praktische Methoden einer psychodynamisch-systemischen Supervision in verschiedenen Anwendungsfeldern vermittelt. Darüber hinaus wird noch in die Spezifika der Fallsupervision eingeführt. Dabei wird u.a. mit Rollenspiel und Balintgruppe gearbeitet. Die Rolle des Supervisors kann erprobt werden. - Lit.: H. Möller u. M. Lohmer (Hg.): Supervision in der Psychotherapie. Kohlhammer 2017. T. Giernalczyk u. M. Lohmer (Hg.): Das Unbewusste im Unternehmen. Psychodynamik von Führung, Beratung und Change Management. Schaeffer-Pöschl 2012.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C37

Einführung in das Verständnis von Träumen

Renate Daniel

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C.G. Jung werden die Teilnehmenden anhand von Patiententräumen aus der Praxis der Referentin an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden Objekt-, Subjekt- und Übertragungsebene sowie diagnostische Hinweise und deren Relevanz für die Therapie berücksichtigt. Verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis werden diskutiert. - Lit.: R. Daniel: Der Nacht den Schrecken nehmen. Albträume verstehen und bewältigen. Patmos 2013.

Das Einbringen von Patiententräumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C38

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 12. April, 16:30 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

C39

Qigong: Bär und Kranich aus dem Spiel der fünf Tiere des Qigong

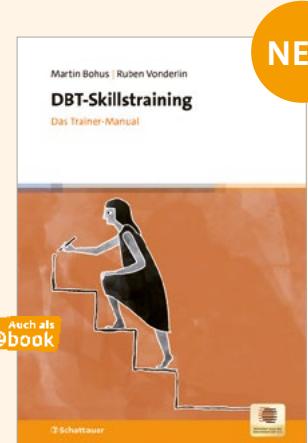
Yangsheng

Ingrid Häfner-Gonser

Die Beobachtung von Tieren und ihre Symbolkraft haben eine lange Tradition in vielen Kulturen und auch in deren Medizin. Die Qigong-Übungen Bär und Kranich aus dem Spiel der fünf Tiere im Übungskonzept Qigong Yangsheng von Prof. Jiao Guorui sind sehr lebhaft und machen gerade in einer Gruppe viel Freude. Sie ergänzen sich gut und bewirken eine Ausgeglichenheit von Yin und Yang. Der Bär imponiert als erdverbunden und eher schwerfällig, im Inneren aber flink und hellwach. Mit dem Spiel des Bären wird im Sinne der TCM eine schließende Kraft, das Sinken des Qi und damit eine ruhige und tiefe Bauchatmung und das nährende Prinzip der Wandlungsphase Erde gefördert. Der Kranich gilt als gewandt und leichtfüßig. Mit den Qigong-Übungen aus dem Spiel des Kranichs ist das Ausdehnen, Öffnen und das Steigen verbunden. Die Geschicklichkeit, die Ruhe und die Sorglosigkeit des Kranichs basieren dabei auf einem guten Fundament. Der Qi-Fluss wird reguliert, die Leitbahnen werden durchgängig gemacht.

Bitte bequeme Kleidung, In- und Outdoor-Schuhe und ggf. Sonnenschutz mitbringen.

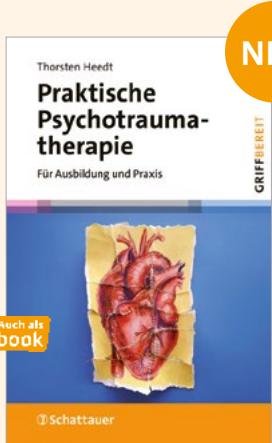
Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €



Martin Bohus, Ruben Vonderlin
DBT-Skillstraining
Das Trainer-Manual
Skills in Gruppen- und Einzeltherapie
vermitteln

2025, 352 Seiten, broschiert
€ 69,- (D), ISBN 978-3-608-40195-0

NEU



NEU

Reihe **griffbereit**
2025, 294 Seiten, broschiert,
mit Download-Material
€ 44,- (D), ISBN 978-3-608-40206-3

GRIFFBEREIT

Thorsten Heedt
Praktische Psychotraumatherapie
Für Ausbildung und Praxis
Traumafolgestörungen sicher behandeln



Maren Lammers,
Andrea Burmester
**Medikamenten-Compliance
in der Psychotherapie**
Der Leitfaden zur Kombinationstherapie

2025, 200 Seiten, broschiert
€ 32,- (D), ISBN 978-3-608-40205-6

NEU



NEU

2025, 190 Seiten, broschiert
€ 35,- (D), ISBN 978-3-608-40204-9

Friederike Oppermann-Schmid (Hrsg.)
EMDR bei somatischen Erkrankungen
Das Gleichgewicht zwischen Psyche
und Körper wiederherstellen
Körper und Psyche wieder im Einklang

CC60

Schematherapie

Karin Pogade

Die Schematherapie ist ein integratives verhaltenstherapeutisches Verfahren der dritten Welle und wurde spezifisch zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und -akzentuierungen entwickelt. Sie zeichnet sich unter anderem durch transparent-strukturierte Abläufe, eine grundbedürfnisorientierte Haltung und den Einsatz von Erleben aktivierender Techniken aus. Im Therapierational kommt der konstruktiven Beantwortung leidvoller emotionaler Gedächtnisstrukturen eine besondere Bedeutung zu. Die im Kurs vorgestellten einzel- und gruppentherapeutischen Herangehensweisen haben durch ihr körperlich-szenisch-sinnliches Vorgehen einen hohen therapeutischen Impact. Die Teilnehmenden sind eingeladen, dies selbst auszuprobieren und das Erlebte, bereits Integrierte und noch Offengebliebene gemeinsam auszuwerten. Eine gewisse Lust auf Selbsterfahrung unterstützt die Anschaulichkeit und Lebendigkeit des Kurses.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC61

Einführung in die Psychotraumatologie

Ulrich Sachsse

Begriff und Konzept „Trauma“ haben Konjunktur. Der Kurs ordnet und klärt: Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Traumagedächtnis, Störungsmodelle und Behandlungsmodelle, traumaspezifische Behandlungsverfahren, Traumafolgestörungen, Komorbidität, Diagnostik. Besonderes Gewicht hat die Vermittlung von Unterschieden zwischen der Posttraumatischen Belastungsstörung PTBS im Sinne von DSM und ICD einerseits und von Schädigungen des Bindungssystems, insbesondere der Typ-D-Bindungsstörung und der Borderline-Persönlichkeitsstörung/komplexen PTBS andererseits. Der Kurs ist ein Einführungsseminar (DeGPT), vermittelt also Grundlagenwissen, ermöglicht erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten aber auch eine Art Update und Neuorientierung im komplexen Feld. - Lit.: U. Sachsse: Traumazentrierte Psychotherapie. Schattauer 2004. M. Sack, U. Sachsse u. J. Schellong: Komplexe Traumafolgestörungen. Schattauer 2022.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC62

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-3) - Grundkurs

Johannes C. Ehrenthal

Die OPD mit ihren die klassische Symptomdiagnostik ergänzenden Achsen (Krankheitserleben, Beziehungsmuster, lebensüberdauernde Konfliktthemen, Strukturniveau der Persönlichkeit) ist ein etabliertes System zur Diagnostik, Therapieplanung und Evaluation. Der Grundkurs führt in die OPD ein und vermittelt ihre Inhalte anhand von Fällen (Video). Diese werden im Verlauf des Kurses in der Gruppe diskutiert und von den Teilnehmenden beurteilt. Ziel ist, den Teilnehmenden die Kompetenz zu vermitteln, in ihren Arbeitsbereichen die OPD als diagnostisches Instrument einzusetzen und auf dieser Grundlage eine Therapieplanung vorzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses wird auf der Praxis liegen und natürlich auf den Neuerungen der OPD-3. - Lit.: Arbeitskreis OPD (Hg.): OPD-3 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik. Hogrefe 2023. M. Stasch et al.: OPD im Psychotherapieantrag. Huber 2014.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC63

Einführung in die Paartherapie

Celia Krug-Machert

Andauernde Probleme in der Paarbeziehung können seelisch stark belasten, so dass sich Betroffene an Einzel- oder Paartherapeuten wenden. Der Blick auf eine Paarproblematik erfordert eine allparteiliche und damit modifizierte Haltung. Der Kurs gibt einen Überblick über die paartherapeutische Behandlung vom Erstgespräch, über Diagnostik und Indikationsstellung zu verschiedenen Behandlungsmethoden. Der Umgang mit häufigen Problemen, wie chronischer Streit oder Ambivalenzen wird dargestellt und in Rollenspielen geübt. Eine Möglichkeit, die emotionale Dynamik von Paaren zu verdeutlichen und neue Wege des Umgangs miteinander zu finden, ist die Arbeit mit Imaginationen (KIP). Einige Motive zur Paardynamik, die sich auch im Einzelsetting anbieten, werden zur Selbsterfahrung angeboten. - Lit.: H. Ullmann, E. Wilke (Hg.): Handbuch Katathym Imaginative Psychotherapie. Huber 2012. J.M. Gottmann: Die sieben Geheimnisse der glücklichen Ehe. Ullstein 2000.

Bitte Block und Buntstifte mitbringen. Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC64

Stressmanagement, Resilienztraining und Burnout-Behandlung

Thomas Kraus

Stress als ubiquitäre, menschliche Anpassungsreaktion, die auch scheitern kann, eignet sich hervorragend, um psychosomatische Phänomene deutlich zu machen und bei Patienten ein Veränderungs- und Therapieverständnis zu wecken. Im Kurs werden wissenschaftliche Modelle zu Stress, Resilienz und Burnout erarbeitet und in Bezug gesetzt zur Pathogenese und Psychotherapie psychischer Erkrankungen. Verschiedenste Techniken und Maßnahmen werden vorgestellt und eingeübt. Der Selbstmanagement-Ansatz und das Achtsamkeitstraining stehen dabei im Vordergrund. Selbsterfahrungsaspekte und Fall-Bearbeitungen kommen zum Tragen. Die Teilnehmenden sollen am Ende besser mit Stress bei sich selbst sowie bei ihren Klientinnen und Klienten umgehen können. Sie sollen Erschöpfungs-Syndrome gut behandeln können. - Lit.: A. Günthner, A. Batra: Stressmanagement und Burnout-Prävention. Kohlhammer 2022. M. Williams, D. Penman: Das neue Achtsamkeitstraining. Arkana 2023.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC65

Positve Psychologie in der Praxis. Begegnung mit dem, was das Leben trägt

Judith Mangelsdorf

Wie gelingt es, im Leben anzukommen, Erfüllung und Glück zu finden? Diese Frage steht im Zentrum der Wissenschaftsdisziplin der Positiven Psychologie. Der Kurs gibt tiefe Einblicke, wie es möglich ist, persönliche Stärken zu erkennen und zu nutzen, Lebenssinn zu erschließen und Selbstmitgefühl zu entwickeln, auch und gerade in Anwesenheit psychischer Erkrankungen. Es werden mit hohem Praxis- und Selbsterfahrungsanteil Ansätze und erlebnisorientierte Interventionsformate vermittelt und erprobt, die Therapeutinnen und Therapeuten, aber auch Patientinnen und Patienten gleichsam darin unterstützen, ressourcenorientiert in die eigene Kraft zu finden und Potentiale zu entdecken, die im Leben Halt geben und Erfüllung schenken. In anschließenden Reflexionsformaten gibt es die Möglichkeit, über die Integration in verschiedene therapeutische Fachrichtungen zu beraten. - Lit.: T. Rashid: Positive Psychotherapy. Workbook. Oxford University Press 2019.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC66

Spiritualität und Psychotherapie

Eckhard Frick

Spiritualität zeigt sich in der Psychotherapie als Auseinandersetzung mit der Sinnfrage, mit der eigenen religiösen Sozialisation und deren hellen und dunklen Seiten, mit den Gottesbildern der Umwelt und in der eigenen Geschichte. Um die spirituelle Suche ihres Patienten zu begleiten, brauchen Therapierende die Reflexion ihrer eigenen Spiritualität. Deshalb werden im Seminar neben theoretischen Einheiten auch Selbsterfahrungs-Elemente nach der Methode des jungianischen Psychodramas angeboten. - Lit.: E. Frick: Gerufen oder nicht gerufen? Spiritualität in der Analytischen Psychologie. Kohlhammer 2024. A.-M. Rizzuto: The birth of the living God. A psychoanalytic study. University of Chicago Press 1979.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC67

Gruppenpsychotherapie

Hanspeter Flury

Gruppenpsychotherapien sind für Teilnehmende wie für Leitende mit spezifischen Chancen und Herausforderungen verbunden. Sie ermöglichen Erfahrungen und Erkenntnisse, die das Selbstverständnis und die Kommunikation der beteiligten Individuen wie ihr Verständnis für Gruppenprozesse und deren Gestaltung erweitern. Sinn- und Wertfragen kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Im Kurs soll dies, auf der Basis einer gruppenpsychoanalytischen Haltung und Ausrichtung des Leiters, in einer Atmosphäre vertrauensvoller Offenheit und Freude an spielerischer Erkundung erlebbar werden. Im Zentrum werden Sequenzen von Gruppenselbsterfahrung stehen. Diese können ergänzt werden durch die Reflexion von Dynamiken in Gruppenpsychotherapien und angewandter Gruppen sowie die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für deren Leitung, möglichst auch anhand von Praxisbeispielen Teilnehmender.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC68

Selbsterfahrungsgruppe

Bruno Schröder

Die Anerkennung von sowie der Umgang mit der Unterschiedlichkeit von uns Menschen stellt eine Herausforderung, aber auch eine verheißungsvolle Aufgabe dar. In unserer interaktiven psychodynamischen Selbsterfahrungsgruppe werden diese Aspekte („was teile ich, was verbindet mich, was trennt mich, was unterscheidet mich?“) zur zentralen Erfahrung. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten mit oder ohne Vorerfahrung.
- Lit.: W. Schmidbauer: Selbsterfahrung in der Gruppe. Kohlhammer 2017.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

CC69

Hypnose für Anfänger - Grundkurs

Günter R. Clausen

Der Kurs beschäftigt sich mit der Geschichte der Hypnose, den Hypnoseinduktionen mit organismischer Umschaltung, Schwere, Wärme, Ruhe und Entspannung, der Wirkungskeitsnutzung über direkte und indirekte Suggestion mit Selbstregulation, Ganzkörperwohlbefinden, Zeitdehnung, Atmung als Freund der psychosomatischen Kopplung mit Levitation und Katalepsie, sprechfreie Zeit, Ressourcenaktivierung, unbewusstes Nervensystem, unbewusstes Wissen, Selbstheilungskräfte, posthypnotischen Aufträgen, Ausatmung, Zuversicht und Rücknahme. Mit der hypnoiden Levitation werden Wege von bewussten Prozessen zu unbewussten unwillkürlichen Bewegungen gebahnt. Die Beziehungsebene im intersubjektiven Raum wird in den Mittelpunkt gestellt. Geübt wird in Kleingruppen. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung im Hypnoid ist erwünscht. - Lit.: B. Peter: Einführung in die Hypnotherapie. Carl-Auer 2006. D. Revenstorf u. B. Peter: Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Springer 2023.

Bitte bequeme Kleidung, Decke oder Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC70

Dem Körper auf der Spur - Einführung in Hakomi - achtsamkeitszentrierte Körperpsychotherapie

Ute Helmers

Unbewusste Prozesse zeigen sich oft zunächst im Körper, in Haltung, Spannung, Bewegung, Mimik oder Stimmlage, noch bevor sie sprachlich gefasst werden können. Die Einbeziehung des Körpers eröffnet daher einen wichtigen Zugang zum impliziten Erleben. Hakomi, eine achtsamkeitszentrierte Körperpsychotherapie mit psychodynamischem und systemischem Theoriehintergrund, konzentriert sich auf den körperlich-nonverbalen Ausdruck, um innere Konfliktthemen, Beziehungsmuster und frühe Prägungen erlebbar und verstehbar werden zu lassen. Im Kurs soll gezeigt werden, wie der implizite Ausdruck des Körpers in die therapeutische Arbeit eingebunden werden kann. Kurzvorträge, Selbsterfahrung und Kleingruppenarbeit sollen die zentralen Aspekte der Methode, sowie die damit einhergehende besondere Art der therapeutischen Beziehungsgestaltung direkt am eigenen Körper erfahrbar werden lassen. - Lit.: H. Weiss, G. Johanson, L. Monda (Hg.): Hakomi - Achtsamkeitszentrierte Psychotherapie. Klett-Cotta 2019.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken, Kissen, Decke und/oder Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC71

Mit der Feldenkrais-Methode die Stimme erkunden

Chris Klawuhn

Die menschliche Stimme ist Teil der Persönlichkeit, individuell wie ein Fingerabdruck und ausgesprochen reich an Klangmöglichkeiten. Als wichtiges Kommunikations- und Ausdrucksmittel wird die Stimme auf Grundlage der gegebenen bzw. gewachsenen Strukturen und entsprechend des Bildes, das man sich von sich selbst und der Stimme macht, eingesetzt. Es werden anhand von Feldenkrais-Bewegungs-Lektionen, ergänzt von Stimmübungen, Struktur und Funktion der Stimme sowie deren wechselseitige Beeinflussung erkundet. Klangerzeugung und -formung werden singend oder sprechend erforscht, Aspekte der Lautbildung kennengelernt. Alternative Handlungsmöglichkeiten werden entdeckt. Wechselwirkungen zwischen Struktur und Idee, einerseits, sowie Haltung, Atem- und Stimmfunktion, andererseits, werden erfahren. - Lit.: S. Nelson u. E. Blades-Zeller: Feldenkrais für Sänger. Bosse 2004. M. Feldenkrais: Das starke Selbst: Anleitung zur Spontaneität. Suhrkamp TB 1992.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken, Kissen, Decke und Isomatte mitbringen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

Der Körper ist vielfach zur Bühne des subjektiven Selbst geworden. Bindungsstile, Selbstwelterleben, Traumatisierungen und Symbolisierungsfähigkeit bilden den Hintergrund für den Umgang mit dem eigenen Körper. Im Theorieteil werden verschiedene Kategorien von Selbstoptimierungen im Kontext psychodynamischer und soziologischer Theorien erläutert. Im Praxisteil werden KBT-Angebote erarbeitet, die einen sinnlichen Zugang zum Körper ermöglichen. Beispiele aus der psychotherapeutischen Praxis sind erwünscht. Der Kurs bietet zudem die Möglichkeit die KBT kennenzulernen. - Lit.: U. Backmann: Körpermodifikationen - Interventionen der Konzentrativen Bewegungstherapie. Schattauer 2024. V. King, B. Gerisch, H. Rosa: Lost in Perfection - Zur Optimierung von Gesellschaft und Psyche. Suhrkamp 2021.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

D10

Ressourcenorientierung konkret - transtheoretisches Wirkprinzip in Diagnostik, Intervention und Therapiebeziehung

Christoph Flückiger

Zu Beginn einer Behandlung leiden hilfesuchende Personen oftmals darunter, das Vertrauen in ihre eigenen Bewältigungsstrategien verloren zu haben und sind demoralisiert. Gut gemeinte „positive“ Tipps des Umfelds können die Überzeugung, nicht verstanden zu werden, zusätzlich verstärken. Diese Hoffnungslosigkeit kann die Personen daran hindern, an den kleinen und feinen Dingen anzusetzen. Praktische Interventionen werden im Seminar umgesetzt und diskutiert, wie: positiven Affekt differenzieren, ressourcenorientierte Hypothesenbildung, Verbesserungen akzentuieren, Ecogramm erstellen, balanciertes Lebenspanorama erarbeiten. - Lit.: C. Flückiger u. G. Wüsten: Ressourcenaktivierung. Hogrefe 2021. R. Frank u. C. Flückiger: Therapieziel Wohlbefinden. Springer 2007.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

D30

Mitgefühl in der Psychotherapie - Einführung in die Compassion Focused Therapy

Christian Stierle

Der Kurs führt in die Compassion Focused Therapy (CFT) von Paul Gilbert ein. Dabei soll insbesondere auf die transdiagnostische Anwendung der CFT für verschiedene psychische Probleme fokussiert werden. Bisherige Studien belegen die Wirksamkeit insbesondere für Patientinnen und Patienten mit ausgeprägter Selbstkritik, niedrigem Selbstwert und hohem Schamerleben. Der Kurs gibt eine Einführung in die zentralen theoretischen Konzepte der CFT sowie des Compassionate Mind Trainings. Neben dem zentralen evolutionspsychologischen Rahmenmodell und dem Affekt-Regulations-Modell (3-circle-model) werden zentrale therapeutische Interventionen wie soothing rhythm breathing, Imagery Übungen (Mitführender Begleiter, Mitführendes Selbst etc.) sowie die gezielte Arbeit mit hoher Selbstkritik vorgestellt und mit den Teilnehmenden praktisch angewendet. - Lit.: P. Gilbert: Compassion Focused Therapy. Junfermann 2013. C. Stierle: Compassion Focused Therapy in der Praxis. Beltz 2022.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D31

Traumasensible Psychotherapie

Peer Abilgaard

Patientinnen und Patienten, die psychiatrische und psychotherapeutische Hilfe suchen, haben sehr häufig eine traumatisch belastete Biografie. Das geht in der Regel einher mit einer reduzierten Stresstoleranz. Der Kurs stellt Interventionen vor, die diesem Umstand gerecht werden und eine nachhaltige Stabilisierung der Patientinnen und Patienten anstreben als Voraussetzung für eine weitergehende ambulante psychotherapeutische Behandlung. Vorgestellt werden psychodynamische Konzepte, die aus der Traumatherapie (PITT nach L. Reddemann) schöpfen und unspezifische imaginative Verfahren. Die Grundhaltung ist dabei überwiegend ressourcenorientiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch der Umgang mit akuter Suizidalität sein. - Lit.: P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D32

Grundkurs Demenz

Gabriela Stoppe

Die auf uns zukommende Demenzwelle macht vielen Angst. Die Perspektive, dement zu werden, belastet die Vorbereitung auf das Alter sehr, auch wenn die zunehmende Lebenserwartung grundsätzlich positiv gesehen wird. Menschen kommen dabei aus unterschiedlichen Gründen in die Therapie, als Angehörige oder Betroffene. Und auch die älter werdenden Therapeutinnen und Therapeuten haben mit Sorgen um sich und um die eigene Familie zu tun. Der Kurs will zum einen den aktuellen Stand des Wissens zu Ursachen, Prävention, Diagnostik, Behandlungsmöglichkeiten, Versorgung und rechtlich-ethischen Aspekten darstellen. Daneben geht es darum, Gründe für die Angst vor der Demenz zu verstehen und zu hinterfragen. Ist Lebensqualität auch mit Demenz möglich? - Lit.: P. Boss: Da und doch so fern. Rüffer & Rub 2014. S3-Leitlinie Demenzen.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen und Psychologen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D33

Sexualtherapie oder Psychotherapie: Wohin gehören sexuelle Themen?

Annika Flöter

Was macht das Sprechen über Sexualität in einer Psychotherapie so besonders? Wie und zu welchem Zeitpunkt sollte eine umfassende Sexualanamnese erhoben werden? Wie kann eine sexuelle Störung von einem sexuellen Problem unterschieden und diagnostisch eingeordnet werden? Wann kann die Weitervermittlung in eine spezifische Sexualtherapie sinnvoll sein? Diese Fragestellungen werden besprochen und diskutiert. Unterschiedliche sexualtherapeutische Ansätze (z.B. systemische Sexualtherapie, Paartherapie nach dem Hamburger Modell etc.) werden vorgestellt. Vor allem sollen die Teilnehmenden jedoch ermutigt werden, das Thema Sexualität je nach Psychotherapieschule in die eigene psychotherapeutische Praxis zu integrieren. Dafür bietet der Kurs Raum zum Austausch und zum Üben mit eigenen Fällen und Fragestellungen.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D34

Internetnutzungsstörungen - Diagnostik, Therapie und Prävention

Bert te Wildt

Im Zuge der stetigen Virtualisierung des Alltagslebens, vor allem auch der Verlagerung von Prozessen der Identitätsbildung und Beziehungserfahrung in den Cyberspace, machen wir uns von digitalen Medien immer abhängiger. Neben der kollektiven Abhängigkeitsentwicklung leiden immer mehr Menschen an einer individuellen Sucht insbesondere in Bezug auf Online-Spiele, Cybersex und Soziale Netzwerke. Die Veranstaltung beschäftigt sich im Hinblick auf diese Varianten insbesondere mit der Diagnostik und Therapie derjenigen Menschen, die im klinischen Sinne eine süchtige Internetnutzung entwickeln und psychotherapeutischer Hilfe bedürfen, in zweiter Linie aber auch mit den Möglichkeiten, deren Entstehung präventiv zu verhindern. Die eingebrachten wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen werden stets auf der Grundlage von klinischen und medialen Beispielen vermittelt und diskutiert.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D35

Humor in der Psychotherapie

Barbara Wild

Humor taucht auch in der Therapie auf und es wird dort, wie im Alltag, auch mal gelacht. Aber ist das richtig? Sollte Humor gefördert werden oder ist Vorsicht notwendig? Im Kurs wird ein guter und sensibler Umgang mit Humor in der Therapie betrachtet. Außerdem wird das Humortraining nach McGhee vorgestellt und in vielen eigenen Übungen erprobt. Die Teilnehmenden sollten also dazu bereit sein, mitzumachen bei spielerischen Übungen zu Humor und Improvisation. Wobei es darum geht, einen Raum zu geben, in dem man humorvoll sein und lachen kann, aber nicht muss. - Lit.: B. Wild (Hg.): Humor in der Psychiatrie und Psychotherapie. Schattauer 2016. I. Falkenberg, P.E. Mc Ghee u. B. Wild: Humorfähigkeiten trainieren. Schattauer 2021.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D36

Einführung in das Verständnis von Träumen

Renate Daniel

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C.G. Jung werden die Teilnehmenden anhand von Patiententräumen aus der Praxis der Referentin an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden Objekt-, Subjekt- und Übertragungsebene sowie diagnostische Hinweise und deren Relevanz für die Therapie berücksichtigt. Verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis werden diskutiert. - Lit.: R. Daniel: Der Nacht den Schrecken nehmen. Albträume verstehen und bewältigen. Patmos 2013.

Das Einbringen von Patiententräumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D37

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 12. April, 16:30 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

D38

Qigong: Bär und Kranich aus dem Spiel der fünf Tiere des Qigong Yangsheng

Ingrid Häfner-Gonser

Die Beobachtung von Tieren und ihre Symbolkraft haben eine lange Tradition in vielen Kulturen und auch in deren Medizin. Die Qigong-Übungen Bär und Kranich aus dem Spiel der fünf Tiere im Übungskonzept Qigong Yangsheng von Prof. Jiao Guorui sind sehr lebhaft und machen gerade in einer Gruppe viel Freude. Sie ergänzen sich gut und bewirken eine Ausgeglichenheit von Yin und Yang. Der Bär imponiert als erdverbunden und eher schwerfällig, im Inneren aber flink und hellwach. Mit dem Spiel des Bären wird im Sinne der TCM eine schließende Kraft, das Sinken des Qi und damit eine ruhige und tiefe Bauchatmung und das nährende Prinzip der Wandlungsphase Erde gefördert. Der Kranich gilt als gewandt und leichtfüßig. Mit den Qigong-Übungen aus dem Spiel des Kranichs ist das Ausdehnen, Öffnen und das Steigen verbunden. Die Geschicklichkeit, die Ruhe und die Sorglosigkeit des Kranichs basieren dabei auf einem guten Fundament. Der Qi-Fluss wird reguliert, die Leitbahnen werden durchgängig gemacht.

Bitte bequeme Kleidung, In- und Outdoor-Schuhe und ggf. Sonnenschutz mitbringen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

Woche 2 | Einführung

19. bis 24. April 2026

Wachstum und Reifung

„Reife des Mannes: das heißt den Ernst wieder gefunden haben, den man als Kind hatte, beim Spiel.“ F. Nietzsche

In diesem Zitat aus dem Jahre 1886 wird auch das angesprochen, was in der psychoanalytischen Behandlung als Fähigkeit zur Regression im Dienste des Ich bezeichnet wird. Dies bedeutet, dass über eine Phase des Kindseins ein Wachstum zu einer reiferen Persönlichkeit erfolgt.

Reifung spielt in allen Psychotherapien eine Rolle, wenn auch nicht immer explizit. In der psychoanalytischen Behandlung kommt sie vor allem im Sinne des Nachreifens zur Anwendung. Darüber hinaus kann man aber auch eine Brücke schlagen zwischen Reifung und struktureller Veränderung, einem wesentlichen Ziel und einem Spezifikum der psychodynamischen Behandlung.

Wir wollen uns in der zweiten Lindauwoche mit diesem Thema auseinandersetzen. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird Wachstum und Reifung in der Psychotherapie sein, aber auch andere Einflüsse, die über die Lebensspanne hinweg auftreten, werden betrachtet. Unser Interesse gilt dabei sowohl den Entwicklungs- und Reifungsprozessen von jungen Menschen als auch der Reifung und Resilienz, die im Alter möglich ist.

Sie sind alle natürlich schon gewachsen und gereift, wir hoffen aber, dass Sie in unserem Angebot spannende Aspekte finden und wünschen Ihnen und uns lebendige Diskussionen und auch etwas Spaß bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema.



Eröffnungsvortrag

**Erwachsen werden - Philosophieren als
Suche nach der eigenen Stimme**

Wolfram Eilenberger | Sonntag, 18:00 Uhr, Inselhalle

Woche 2 | Programmübersicht

Sonntag, 19. April 2026

18:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung | Inselhalle

Wolfgang Merkle 1. Vorsitzender der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Peter Henningsen Wissenschaftliche Leitung der

Dorothea Huber Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend

Eröffnungsvortrag | Inselhalle

Wolfram Eilenberger

Erwachsen werden - Philosophieren als Suche nach der eigenen Stimme
(begrenzte Personenzahl)

20:00 Uhr

Theater | Stadttheater

Alfred Dorfer - Gleich

(Karten an der Theaterkasse)

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer **Grundkarte**.

Die Präsenz-**Grundkarte G** enthält: den Eröffnungsvortrag, den Abendvortrag, die G-Vorlesungen in der Inselhalle und im Stadttheater, die Einstimmung in den Tag und Beratungsangebote, **im Programm orange** markiert.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse zur Präsenzteilnahme, **im Programm hellorange** markiert, gebucht werden, die parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden.

Für alle, die nicht nach Lindau reisen können, werden die Hauptvorträge aus der Inselhalle live ins Internet übertragen. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 104.

Alle Veranstaltungen sind **Wochenveranstaltungen** und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Anmeldung und Kursbuchung über www.Lptw.de

Montag, 20. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater		
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Stephan Doering <i>Wachstum und Psychotherapie: Reifung in der Psychotherapie</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Andreas Kruse <i>Wachstum und Reife: Theorie, Empirie, Bildung und Intervention</i>	
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Meike Baader <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Zum Wandel von Lebensaltereinteilung und Bildungsverläufen in der Kindheit und Jugend</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Andreas Hetmanek, Wolfgang Wöller <i>Von der Psychodynamik zur Biologie. Behandlungen von Traumafolgestörungen: Therapy Slam No. 6</i>	
10:00 - 13:30 Uhr	HH Kurse		
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Martin Fuchs <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Geschlechtsdysphorie und Geschlechtsinkongruenz bei Kindern und Jugendlichen</i>		H Kurse, Seminare
11:30 - 13:00 Uhr	H Kurse, Seminare		
13:45 - 14:45 Uhr	Treffpunkt für Lindau-Novizen Inselhalle, Foyer		
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>		J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr	JJ Kurse		
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychosentherapie</i>		
17:00 - 18:30 Uhr	K Kurse, Seminare		
20:00 - 21:30 Uhr	Fragen zur Berufspolitik Inselhalle, Saal UG Katherina Giesemann, Dietmar Kramer, Claudia Ritter-Rupp		

Woche 2 | Programmübersicht

Dienstag, 21. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Silvia Exenberger-Vanham <i>Wachstum und Psychotherapie: Posttraumatisches Wachstum bei Kindern und Erwachsenen</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Andreas Kruse <i>Wachstum und Reife: Theorie, Empirie, Bildung und Intervention</i>
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Annabelle Daniel <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Bildungsprozesse</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Andreas Hetmanek, Wolfgang Wöller <i>Von der Psychodynamik zur Biologie. Behandlungen von Traumafolgestörungen: Therapy Slam No. 6</i>
10:00 - 13:30 Uhr		HH Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Aglaja Stirn <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Transgender - Psychotherapeutische Begleitung</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		H Kurse, Seminare
13:45 - 14:45 Uhr	Fall aus der Praxis Inselhalle Martin Herold <i>„Lost in Adolescence“ - wenn Bindungsunsicherheit, Angst und Scham die spätadoleszente Entwicklung hemmen</i>	
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>	J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		JJ Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychosentherapie</i>	
17:00 - 18:30 Uhr		K Kurse, Seminare
20:00 - 21:00 Uhr	Abendvortrag Inselhalle Melanie Büttner, Sven Stockrahm, zu Gast: Agostino Mazziotta <i>Zeit-Podcast „Ist das normal?“ live</i>	

Mittwoch, 22. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Wiebke Bleidorn <i>Wachstum und Psychotherapie: Persönlichkeitsentwicklung</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Andreas Kruse <i>Wachstum und Reife: Theorie, Empirie, Bildung und Intervention</i>
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Marget Rasfeld <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Wachstum durch Beziehung und Verantwortung - Schule im Aufbruch</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Andreas Hetmanek, Wolfgang Wöller <i>Von der Psychodynamik zur Biologie. Behandlungen von Traumafolgestörungen: Therapy Slam No. 6</i>
10:00 - 13:30 Uhr		
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Esther Hutfless <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Queere Psychoanalyse jenseits normativer Entwicklungslogiken</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>	
15:00 - 18:30 Uhr		
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychosentherapie</i>	
17:00 - 18:30 Uhr		
20:00 - 01:00 Uhr	Psychofete Inselhalle, Seefoyer Mit DJ Daniel Urbina (keine Anmeldung, Begleitung willkommen)	

HH Kurse

**H Kurse,
Seminare
J Kurse,
Seminare**

JJ Kurse

**K Kurse,
Seminare**

Woche 2 | Programmübersicht

Donnerstag, 23. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Bernhard Strauß <i>Wachstum und Psychotherapie: Wie sich Therapeutinnen und Therapeuten entwickeln (können)</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Andreas Kruse <i>Wachstum und Reife: Theorie, Empirie, Bildung und Intervention</i>
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Pascal Berberat <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Human?medizin - Medizinstudium zwischen Bildung und Ausbildung</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Andreas Hetmanek, Wolfgang Wöller <i>Von der Psychodynamik zur Biologie. Behandlungen von Traumafolgestörungen: Therapy Slam No. 6</i>
10:00 - 13:30 Uhr		
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Elie Vandenbussche <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Detransition - Erfahrung und Forschung</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		
13:45 - 14:45 Uhr	Rechtsratgeber Psychotherapie Inselhalle, Saal UG Stephanie Tessmer-Petzendorfer	
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>	
15:00 - 18:30 Uhr		
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychosentherapie</i>	
17:00 - 18:30 Uhr		
20:00 Uhr	Konzert Stadttheater <i>Trio Cyrene - „Come again, sweet Love“ (Karten an der Theaterkasse)</i>	

HH Kurse

**H Kurse,
Seminare**

**J Kurse,
Seminare**

JJ Kurse

**K Kurse,
Seminare**

Freitag, 24. April 2026

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater		
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Bernadette Ruhwinkel <i>Wachstum und Psychotherapie: Koevolution im Paar und in der Paartherapie</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Andreas Kruse <i>Wachstum und Reife: Theorie, Empirie, Bildung und Intervention</i>	
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Alexandra Wutke <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Reifung und Resilienz im Alter anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Andreas Hetmanek, Wolfgang Wöller <i>Von der Psychodynamik zur Biologie. Behandlungen von Traumafolgestörungen: Therapy Slam No. 6 anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	
10:00 - 13:30 Uhr	HH Kurse		
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Gudrun Rosenberger <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Transgender-Medizin</i>	H Kurse, Seminare	
11:30 - 13:00 Uhr	H Kurse, Seminare		
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>	J Kurse, Seminare	
15:00 - 18:30 Uhr	JJ Kurse		
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychosentherapie</i>		
17:00 - 18:30 Uhr	K Kurse, Seminare		

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte G für die zweite Woche. Sie wählen nur zwischen G10 oder G11 sowie G20 oder G21, alle anderen Veranstaltungen der Grundkarte werden automatisch gebucht.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, ab Seite 71.

Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 104.

G10

Wachstum und Psychotherapie

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Stephan Doering	Reifung in der Psychotherapie
Di	Silvia Exenberger-Vanham	Posttraumatisches Wachstum bei Kindern und Erwachsenen
Mi	Wiebke Bleidorn	Persönlichkeitsentwicklung
Do	Bernhard Strauß	Wie sich Therapeutinnen und Therapeuten entwickeln (können)
Fr	Bernadette Ruhwinkel	Koevolution im Paar und in der Paartherapie

Montag bis Freitag, 08:30 bis 09:30 Uhr | Diskussion: 09:15 bis 09:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

G11

Wachstum und Reife: Theorie, Empirie, Bildung und Intervention

Andreas Kruse

Beiträge aus der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, aus unterschiedlichen tiefenpsychologischen und existenzpsychologischen Schulen bilden den theoretischen Rahmen. Die Beiträge werden jeweils mit empirischen Befunden unterlegt. Theorien und Befunde werden in zweifacher Hinsicht in die Praxis übertragen: (a) Was folgt aus ihnen für eine umfassend verstandene Bildung (und Erziehung)?, (b) Welche Folgerungen ergeben sich mit Blick auf die psychologische und psychotherapeutische Intervention in akuten (Existenz-)Krisen und bei psychischen Störungen? Ein übergeordnetes Ziel besteht in der Veranschaulichung von schöpferischen Veränderungs- wie auch von Kreativitätspotenzialen in allen Phasen des Lebenslaufes, darüber hinaus in der Darstellung von Verwundbarkeit, Verletzung, Widerstandsfähigkeit und Sinn- oder Stimmigkeitserleben in den einzelnen Phasen.

Montag bis Freitag, 08:30 bis 09:30 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

G20

Bildung und Reifung über die Lebensspanne

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Meike Baader	Zum Wandel von Lebensaltereinteilung und Bildungsverläufen in der Kindheit und Jugend
Di	Annabelle Daniel	Bildungsprozesse
Mi	Marget Rasfeld	Wachstum durch Beziehung und Verantwortung - Schule im Aufbruch
Do	Pascal Berberat	Human?medizin - Medizinstudium zwischen Bildung und Ausbildung
Fr	Alexandra Wuttke	Reifung und Resilienz im Alter

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

G21

Von der Psychodynamik zur Biologie. Behandlungen von Traumafolgestörungen. Therapy Slam No. 6

Andreas Hetmanek, Wolfgang Wöller

Vorsitz: Joram Ronel

Die Diagnose der Posttraumatischen Belastungsstörung nimmt zunehmend eine zentrale Rolle in der klinischen Versorgung ein. Die Lebenszeitprävalenz liegt in Deutschland bei ca. 5 bis 10%, wobei in den letzten Jahren eine inflationäre Verbreitung des Begriffs, sowie der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit zu beobachten ist. Spezifische Verständnismodelle und wirksame Therapieverfahren werden auf dem psychotherapeutischen „Markt“ vorgelegt. Aber wie wirkt was? Und funktioniert das alles? In unserem nun 6. Therapy-Slam begegnet sich ein psychodynamisch-ressourcenorientiertes und ein stressbiologisch-körperorientiertes Verfahren („Somatic Experiencing“) in gewohnt spielerischer Weise. Wie immer schauen wir mithilfe einer Schauspielpatientin durch das Schlüsselloch des Behandlungszimmer und freuen uns über die Lust an der Auseinandersetzung, Diskussion und Integration.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

G30

Facetten des Geschlechts und Psychotherapie

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Martin Fuchs	Geschlechtsdysphorie und Geschlechtsinkongruenz bei Kindern und Jugendlichen
Di	Aglaja Stirn	Transgender - Psychotherapeutische Begleitung
Mi	Esther Hutfless	Queere Psychoanalyse jenseits normativer Entwicklungslogiken
Do	Elie Vandenbussche	Detransition - Erfahrung und Forschung
Fr	Gudrun Rosenberger	Transgender-Medizin

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

G40

Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter

Anna Buchheim, Kathrin Sevecke

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Vorlesung bietet eine praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Einführung in Entwicklungs- und Reifungsprozesse vom Kleinkindalter bis zur Adoleszenz. Im Mittelpunkt steht die Verbindung aktueller entwicklungsneurowissenschaftlicher Befunde mit Bindungstheorie sowie psychodynamischen und störungsspezifischen Konzepten der Jugendpsychiatrie. Schwerpunkte sind Bindungsdiagnostik, neurobiologische Grundlagen und Modelle zur Persönlichkeitsentwicklung und -pathologie. Thematisiert werden Entwicklungsaufgaben, kritische Übergänge, Risiko- und Schutzfaktoren für psychische Störungen. Ziel ist die Integration bindungstheoretischer und entwicklungspsychologischer Perspektiven in Diagnostik, Fallkonzeption und Therapie. Empirische Studien und Kasuistiken verdeutlichen den Praxisbezug. - Lit.: A. Buchheim: Bindung und Exploration. Ihre Bedeutung im klinischen und psychotherapeutischen Kontext. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

G50

Psychodynamische Psychosentherapie ist wirksam - Theorie, Modifikation und Anwendung

Dorothea von Haebler

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die modifizierte psychodynamische Psychosentherapie (MPP) basiert auf dem theoretischen Konstrukt eines Dilemmas: Sowohl Nähe wie auch Distanz bedrohen die Kohärenz des Ich. Das Dilemma zeigt sich bei Menschen mit Psychosen im interpersonellen Raum und damit auch im therapeutischen Kontext. Modifikation in Kontaktgestaltung, therapeutischer Haltung und bewusste Nutzung der Gegenübertragung ermöglichen einen Zugang. Ein psychosespezifischer „Werkzeugkasten“ wird durch Fallbeispiele veranschaulicht. Dieser ermöglicht klinische Nutzung und die oft fehlende Lehre der Methode. Darüber hinaus werden Anwendung und Weiterentwicklung in Einzel- und Gruppentherapien und eine spezifische Diagnostik zu Trauma-Psychose-Zusammenhängen vorgestellt.

- Lit.: D. von Haebler et al.: Modifizierte psychodynamische Psychosentherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2022. G. Lempa et al.: Psychodynamische Psychotherapie der Schizophrenien. Psychodynamische Therapie, Psychosozial 2017.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

G

Eröffnungsvortrag

Erwachsen werden - Philosophieren als Suche nach der eigenen Stimme

Wolfram Eilenberger

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Wolfgang Merkle 1. Vorsitzender der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Peter Henningsen Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

Dorothea Huber

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:00 bis 19:30 Uhr | Diskussion: 19:15 bis 19:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

G

Einstimmung in den Tag

Iris Urbassek

Wenn Sie den Tag mit Musik und Gesang beginnen möchten, können Sie jeden Morgen vor den Vorlesungen die morgendliche Einstimmung im Stadttheater besuchen.

Montag bis Freitag, 07:45 bis 08:15 Uhr | Raum: Stadttheater, Theatersaal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

G

Fall aus der Praxis

„Lost in Adolescence“ - wenn Bindungsunsicherheit, Angst und Scham die spätadoleszente Entwicklung hemmen

Martin Herold

Es wird eine Behandlung vorgestellt, die mit dem Auditorium diskutiert werden kann.

Dienstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

G

Abendvortrag

Zeit-Podcast „Ist das normal?“ live - Love Actually... aber nicht zu zweit. Liebe kann wachsen, wenn wir sie teilen: Die Chancen individueller Beziehungsformen

Melanie Büttner, Sven Stockrahm, zu Gast: Agostino Mazziotta

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Offene Beziehungen, Polyamorie, konsensuelle Nicht-Monogamie - für viele sind diese Modelle längst Realität, in der Psychotherapie gelten sie aber oft noch als verdächtig oder problematisch. Bei einer Live-Aufzeichnung des ZEIT-Sexpodcasts „Ist das normal?“ spricht der Psychologe und Beziehungstherapeut Agostino Mazziotta mit Sven Stockrahm und Melanie Büttner darüber, warum die „monogame Dyade“ nicht die einzige gesunde Form von Partnerschaft ist, welche Chancen und Herausforderungen individuelle Beziehungsmodelle mit sich bringen und wie Menschen herausfinden, was wirklich zu ihnen passt.

Dienstag, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:55 bis 21:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

G

Rechtsratgeber Psychotherapie

Stephanie Tessmer-Petzendorfer

Vorsitz: Rudolf Kost

Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen des Berufsrechts der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Neues aus Gesetzgebung und aus der Rechtsprechung wird praxisnah aufbereitet und anhand von Fallvignetten dargestellt. Bei Interesse kann auch auf Fragen zur Berufsordnung, z.B. Beachtung der Schweigepflicht bei Verdacht auf seelische und/oder körperliche Misshandlungen, Rechtsfragen im Zusammenhang mit Suizid und beispielsweise auch zum Abstinenzgebot, eingegangen werden. Es besteht die Gelegenheit zur Diskussion und zum Stellen von Fragen. - Lit.: P. Kalb, B. Wild: Alles, was Recht ist: Der Rechtsratgeber für die Psychotherapie und Psychiatrie. Schattauer 2020. M. Stellpflug, I. Berns: Musterberufsordnung für die Psychotherapeuten. Psychotherapeuten Verlag 2020.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Donnerstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal UG

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.



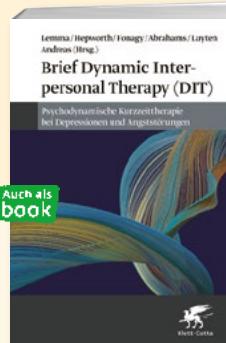
Ulrich Schultz-Venrath
Lehrbuch Mentalisieren
Psychotherapien wirksamer gestalten
Mentalisieren – das Erfolgskonzept in der Psychotherapie

624 Seiten, gebunden
€ 60,- (D). ISBN 978-3-608-98146-9



Inge Seiffge-Krenke
Die Psychoanalyse des Mädchens
Ein unverzichtbares Werk für Psychotherapeut:innen, die Mädchen in ihrer Entwicklung unterstützen möchten

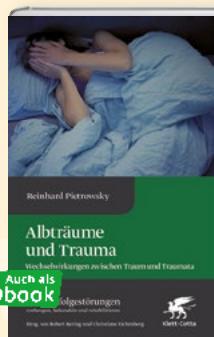
432 Seiten, broschiert
€ 50,- (D). ISBN 978-3-608-98902-1



Lemma, Hepworth, Fonagy, Abrahams, Luyten, Andreas (Hrsg.)
Brief Dynamic Interpersonal Therapy (DIT)
Psychodynamische Kurzzeittherapie bei Depressionen und Angststörungen

Der Maßstab für DIT im deutschsprachigen Raum

400 Seiten, broschiert
€ 60,- (D). ISBN 978-3-608-98782-9



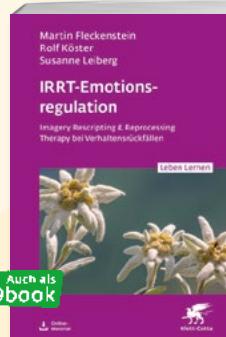
Reinhard Pietrowsky
Albträume und Trauma
Wechselwirkungen zwischen Traum und Traumata
Albträume verstehen und behandeln

Reihe: »Traumafolgestörungen«
176 Seiten, gebunden
€ 40,- (D). ISBN 978-3-608-98898-7



Katrin Breitbach
Freies Assoziieren in Hypnose
Eine bewährte Intervention für die Ressourcenarbeit neu entdecken
Wie freies Assoziieren Ressourcen ans Licht bringt

Leben Lernen 353
182 Seiten, broschiert
€ 28,- (D). ISBN 978-3-608-89327-4



Fleckenstein, Köster, Leiberg
IRRT-Emotionsregulation
Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Verhaltensrückfällen
IRRT-ER: Störungen der Emotionsregulation überwinden

Leben Lernen 354
322 Seiten, broschiert, mit Download-Material
€ 30,- (D). ISBN 978-3-608-89333-5

Blättern Sie online in unseren Büchern und bestellen Sie bequem und versandkostenfrei unter: www.klett-cotta.de

H10

„Emerging adulthood“:

Besonderheiten der Behandlungstechnik bei jungen Erwachsenen

Inge Seiffge-Krenke

Die seit 20 Jahren bestehende Forschung zu „emerging adulthood“ belegt, dass es Entwicklungsbesonderheiten gibt, die behandlungstechnische Herausforderungen darstellen. Dazu zählen der Umgang mit Zeit, Grenzen und den neuen Medien, die Aufrechterhaltung des Rahmens unter Bedingungen der Instabilität, unterschiedliche Interventionen bei Identitätskrise, Identitätsdiffusion oder Identitätskonflikt, die Arbeit an narzisstischen Anteilen, spezifische Abwehrmechanismen und der Umgang mit Widerstand und Autonomieschuld. Die neuen Medien haben auch die therapeutische Beziehung verändert. Für Therapeutinnen und Therapeuten ist die Balance zwischen Unterstützung, Begrenzung, Verzicht und Trauerarbeit nicht einfach zu leisten, insbesondere besteht die Gefahr, zum Helikopter-Therapeuten zu werden. Elternarbeit kann sinnvoll werden, wenn Eltern als potenzielle „Identitätsbremse“ wirken. - Lit.: I. Seiffge-Krenke: Psychodynamische Psychotherapie mit jungen Erwachsenen. Besonderheiten der Entwicklungsphase „emerging adults“. Kohlhammer 2023.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

H11

Musik und Psyche:

Neurobiologische Grundlagen der Musikwirkungen

Eckart Altenmüller

Zunächst wird der aktuelle Forschungsstand zu den vielfältigen Wirkungen von Musik auf die Psyche besprochen. Indikationen und Methoden der Musiktherapie werden dargelegt: Musik kann emotionale Erinnerungen aktivieren und bei Menschen mit Demenz personale Identität und biographische Kohärenz bewirken. Über die Aktivierung der Neuroplastizität des Gehirns und Stressreduktion kann Musik verlorene Funktionen in der Therapie bei Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen wieder zugänglich machen. Bei Affektstörungen und Kommunikationsstörungen ist Musik entweder direkt als Kommunikationsmittel wirksam oder kann mit verschiedenen Methoden den Zugang zum Innenleben der Betroffenen ermöglichen. Psychotherapeutische Musiktherapie benötigt daher individualisierte Beziehungsarbeit. Im Seminar wird viel Musik gehört und über die vielschichtigen, durch Musik ausgelösten Emotionen und Erinnerungen diskutiert.

Ergänzender Kurs J37 „Therapeutische Wirkungen von Musik: Selbsterfahrung“

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

H20

EMDR-Einführungsseminar

Christine Rost

EMDR ist eine anerkannte Psychotherapiemethode zur Behandlung von Traumafolgestörungen. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Personen mit einer abgeschlossenen Psychotherapieweiterbildung und entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaft EMDR-Europa und EMDRIA-Deutschland. Im Kurs werden Theorie, Forschung zu EMDR und der Einsatz von EMDR bei einfachen Traumafolgestörungen praxisnah vermittelt. In supervidierten Kleingruppen wird EMDR sowohl als Klient bzw. Klientin (Arbeit an eigenen Belastungen - Selbsterfahrung) als auch als Therapeut bzw. Therapeutin eingebütt. Ziel ist, dass die Teilnehmenden EMDR bei eigenen Patientinnen und Patienten mit einfachen Traumafolgestörungen einsetzen können. - Lit.: C. Rost: EMDR zwischen Struktur und Kreativität: Bewährte Abläufe und neue Entwicklungen. Junfermann 2016.

Voraussetzungen und der Anmeldung beizulegende Nachweise:

1) unterschriebene Einverständniserklärung

(www.lptw.de/archiv/download/EMDR-Einverstaendniserklaerung_H20.pdf)

2) sowie Kopie

a) für Anmeldungen aus Deutschland:

- Facharzttitel oder Zusatzbezeichnung in Psychotherapie
- Approbation als Psychologische/r Psychotherapeut/in bzw. als KJPT

b) für Anmeldungen aus Österreich:

- ÖÄK Diplom für Psychotherapeutische Medizin - Psy III
- Psychotherapeut/in mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums
- Klinischer Psychologe mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums nach Psychologengesetz 1.7.2014

c) für Anmeldungen aus der Schweiz:

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie FMH oder FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH
- Abgeschlossene und anerkannte Ausbildung als Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut/in

Die oben genannten Nachweise sind bereits mit der Anmeldung einzureichen. Nur für Erstteilnehmerinnen und Erstteilnehmer. Eine Teilnahme als Wiederholer ist nicht möglich. Die Kursmanuale werden gestellt. Der Unkostenbeitrag ist bei Kursbeginn bei der Referentin zu entrichten.

Bearbeitung der Anmeldung nach Reihenfolge des vollständigen Eingangs.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr bis zu 12 Personen | Preis: 360,- €

H30

Facharzt-Repetitorium Psychosomatische Medizin Götz Berberich

Das Repetitorium richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittenen Weiterbildung zur Vorbereitung auf die Facharztpfung. Neben stichpunktartigen, und sicher nicht vollständigen Hinweisen zu psychosomatischen Krankheitsbildern werden typische Prüfungssituationen eingeübt und hilfreiche Strategien für das Vorgehen erarbeitet. Es handelt sich daher um eine interaktive Veranstaltung, die folgenden Themen werden daher in freier Reihenfolge behandelt: Psychosomatische Krankheitsbilder im Überblick, Diagnostischer Prozess, Leitlinien, Grundzüge der wissenschaftlich begründeten Psychotherapieverfahren (z.B. OPD, SORKC-Schema, TFP, Schematherapie, systemische Therapie), Differenzialindikation (Verfahren, Setting, Sektoren), gesundheitspolitische und -ökonomische Grundlagen (Psychotherapie-Richtlinien, ambulante und stationäre Vergütungsformen, PsIA, Versorgungspraxis, Interessenvertretung).

Nur für Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittenen Facharztlehren.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H31

Somatoforme und Somatopsychische Störungen Claas Lahmann

Sowohl bei somatoformen als auch bei somatopsychischen Erkrankungen stehen körperliche Beschwerden im Fokus, wenngleich sich bei Letzteren eine körperliche Grundkrankung findet. Neben der offensichtlichen Abgrenzung somatopsychischer von somatoformen Störungen gibt es wichtige verbindende Aspekte, die im Rahmen einer störungsorientierten Therapie gewinnbringend berücksichtigt werden können. Der Kurs gibt einen Überblick über ätiologische Modelle sowie aktuelle diagnostische Konzepte und legt den Schwerpunkt auf die störungsorientierte Behandlung, die sich an einer psychodynamisch ausgerichteten Kurzzeittherapie-Studie (PISO-Studie) orientiert. - Lit.: C. Lahmann et al.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Kompaktes Wissen für Weiterbildung und Prüfung. Kohlhammer 2024.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H32

Borderlinestörungen aus bindungstheoretischer Sicht

Anna Buchheim

Das Erleben von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch führt oft zu verzerrten, abgespaltenen inneren Repräsentanzen von Bindung und schwerwiegender Affektdysregulation. Vermittelt werden die Grundlagen von Bindung und Exploration, Befunde zu frühen Abstimmungs- und Synchronisierungsprozessen in der Mutter-Kind-Interaktion und deren Bedeutung für die Diagnostik und klinische Anwendung. Anhand von Interviewbeispielen von Borderline-Patienten wird erarbeitet, wie Bindungsrepräsentationen im Adult Attachment Interview (AAI) und im Adult Attachment Projective Picture System (AAP) valide bestimmt werden können. Es wird diskutiert, was für eine Rolle die Bindungstheorie für die Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der Übertragungsfokussierten Therapie und Mentalisierungsbasierten Therapie einnimmt. - Lit.: A. Buchheim: Bindungsforschung und psychodynamische Psychotherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2018. A. Buchheim: Bindung und Exploration. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H33

Traumarbeit und Traumverständnis nach C.G. Jung

Konstantin Rößler

Träume bilden über Kulturen und Zeiten hinweg eine zentrale menschliche Grunderfahrung. In der tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Therapie spielen sie eine wichtige Rolle als Weg zum Unbewussten und als Quelle für Diagnostik, Ressourcen und Kreativität der Persönlichkeit. Mit ihren Perspektiven über die Subjekt- und Objektstufe, die Symbolik und die archetypische Ebene in Träumen hat die Analytische Psychologie C.G. Jungs einen besonderen Zugang zu dieser Dimension innerseelischer Dynamik entwickelt. Neben theoretischen Grundlagen zum Traumverständnis von C.G. Jung bis zur aktuellen Forschung werden anhand von Traumbeispielen aus eigenen Behandlungen diese Möglichkeiten im Umgang mit Träumen vermittelt, um sie für die therapeutische Arbeit, aber auch für das Verständnis eigener Träume nutzbar zu machen. - Lit.: V. Kast: Träume. Patmos 2015. K. Rößler: Arbeiten mit Träumen in der Analytischen Psychologie. Kohlhammer 2021.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H34

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Juliane Kärcher

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 19. April, 16:30 Uhr

Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:30 Uhr | 4 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

H35

Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

AUS UNSEREM PROGRAMM – LINDAU 2026



2025, 128 Seiten mit 1 farb.
Abb., gebunden
€ 25,00 D | € 26,00 A
ISBN 978-3-525-40071-5



2025, 143 Seiten mit 22 farb.
Abb. und 4 Tab., Paperback
€ 28,00 D | € 29,00 A
ISBN 978-3-525-40066-1



2025, 176 Seiten mit 5 farb. Abb.
und 6 Tab., kartoniert
€ 28,00 D | € 29,00 A
ISBN 978-3-525-40871-1



50 % Rabatt im ersten Abo-Jahr! Fordern Sie jetzt Ihr kostenloses Probeheft an!



2025, 278 Seiten mit 4 farb.
Abb., Paperback
€ 30,00 D | € 31,00 A
ISBN 978-3-525-40834-6



2025, 311 Seiten mit 18 Abb.
und 3 Tab., Paperback
€ 39,00 D | € 41,00 A
ISBN 978-3-525-40072-2



Alle Bände auch als e-Book erhältlich.

Redaktions- und Preisstand: November 2025
www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

HH60

Gerontopsychosomatik und Psychotherapie mit Älteren

Gereon Heuft

Da in Aus- und Weiterbildung selten vermittelt, werden im Kurs entwicklungspsychologische Modelle der gesamten Lebensspanne vorgestellt, die helfen, Symptombildungen im Alter besser zu verstehen und die Sicherheit für die differenzielle Psychotherapieindikation Älterer zu erhöhen. Darauf aufbauend werden anhand konkreter Fallvignetten und Videos Behandlungsbeispiele vorgestellt, wobei insbesondere spezifische Übertragungs-, Gegenübertragungs- und Eigenübertragungsdynamiken in der Behandlung Älterer reflektiert werden. Die Prognose psychotherapeutischer Behandlungen Älterer ist bei einer stimmigen Indikation gut. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich ermutigt, auch eigene anonymisierte Fallbespiele bzw. Beobachtungen und Fragen aus der Behandlung Älterer einzubringen. - Lit.: G. Heuft: Psychodynamische Gerontopsychosomatik. Vandenhoeck & Ruprecht 2018.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH61

Einführung in die systemische Therapie im klinischen Umfeld

Barbara Ganz

Die systemische Therapie ist in Deutschland bei allen Altersgruppen als Kassenleistung anerkannt. Der Kurs richtet sich an neugierige Berufseinsteiger und erfahrene Psychotherapeutinnen und -therapeuten, die ihr Repertoire erweitern möchten. Durch eigenes Erleben und die Arbeit an konkreten Fällen, werden systemische Interventionen wie Genogrammarbeit, Aufstellungen und Hypothesisieren erlernt. Die systemische Haltung der Klientenkompetenz und die Relevanz des Umfeldes werden im koevolutiven Austausch gestärkt. Im Kurs wird großer Wert auf Selbsterfahrung und Austausch gelegt.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH62

Strukturbezogene Psychotherapie (SP) und Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-3)

Lars Hauten

Die SP nach Rudolf ist eine beliebte und fest etablierte Anwendungsform psychodynamischer Psychotherapien bei strukturellen Störungen. Die OPD stellt das Standard-Diagnostikverfahren für die psychodynamischen Psychotherapien dar und wurde nun in der dritten Fassung (OPD-3) vorgelegt. In der Veranstaltung sollen beide Ansätze vorgestellt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den mit der OPD-3 eingeführten Neuerungen in der „Strukturachse“. Die Veranstaltung soll praxisnah durch den Einbezug von Videobeispielen und Rollenspielen durchgeführt werden. - Lit.: Arbeitskreis OPD (Hg.): OPD-3 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik. Hogrefe 2023. G. Rudolf: Strukturbezogene Psychotherapie (SP). Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen. Schattauer 2020.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH63

Einführung in die Therapie bei Traumafolgestörungen

Ulrike Reddemann

Traumafolgestörungen stellen besondere Herausforderungen an die psychotherapeutische Arbeit und erfordern verfahrensübergreifend eine Modifikation des Vorgehens. Es werden neben theoretischen Grundlagen der Psychotraumatologie (Symptomatik, Diagnostik, Neurobiologie) wichtige Elemente der Stabilisierungsarbeit (entsprechend der psychodynamisch-imaginativen Traumaarbeit PITT nach L. Reddemann) vermittelt, die sich insbesondere bei komplexen Traumafolgestörungen bewähren. In praktischen Übungen werden Möglichkeiten der Psychoedukation, Ressourcenaktivierung, Achtsamkeitsarbeit, Affektregulation, Stressregulation mit Hilfe von Imagination und die Arbeit auf der „inneren Bühne“ mit „inneren verletzten Anteilen“ erfahrbar. Zur Arbeit mit „inneren verletzenden Anteilen“ erfolgt ein Überblick. - Lit.: L. Reddemann: PITT - Das Manual. Klett-Cotta 2021. L. Reddemann: Imagination als heilsame Kraft. Klett-Cotta 2016.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH64

Diagnostik und Therapie der Dissoziativen Identitätsstörung - ein integrativer Ansatz im Spektrum Komplexer Posttraumatischer Erkrankungen

Ursula Gast

Die Dissoziative Identitätsstörung (DIS) gilt als schwere Trauma- und Bindungsstörung. Im Kurs wird ein strukturiertes Vorgehen hinsichtlich Diagnostik und Therapie vorgestellt. Neben der häufig diskreten Ausformung werden auch komplexe Formen sowie Pseudo- und falsch positive DIS berücksichtigt. Die Behandlung orientiert sich an den sonstigen Standards eines phasenorientierten Vorgehens von komplexer PTBS, ergänzt durch störungsspezifische Interventionen - auch in Form aktiven Einbeziehens dissoziierter Persönlichkeitsanteile, sowie der Analyse von (Gegen-)Übertragungs-Phänomenen. Interventionen werden, gern anhand der Fallbeispiele der Teilnehmenden, im Rollenspiel eingeübt. - Lit.: J. Gysi, S. Nick u. U. Gast: Die Dissoziative Identitätsstörung. Konzeptionelle Weiterentwicklungen... der Traumafolgestörung. Trauma & Gewalt, 19(3): 188-201, 2025.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH65

Einführung in die Gestalttherapie - Leben an der Grenze

Monika Spahl

Im Kurs geht es darum den Gestalt-Ansatz verstehen zu lernen, am eigenen Leib zu erleben und selbst damit zu experimentieren, um seine Sinnhaftigkeit zu erspüren. Gestalt erschöpft sich nicht in einer Ansammlung von Techniken, die man aus Apps lernen oder komprimiert und simuliert von KI abspulen lassen könnte: Gestalttherapeutinnen und Gestalttherapeuten verwenden sich selbst kreativ in einer und für eine Situation. Mit all ihren professionellen Fähigkeiten und ihrer ganzen Lebenserfahrung gehen sie in zwischenmenschliche Beziehung. In der gegenwärtigen Gestalttherapie sind die Begrifflichkeiten von Laura Perls hilfreich, die aktuellen Themen nicht nur der Patienten (Figur), sondern auch der Gesellschaft (Grund) tiefenpsychologisch fundiert zu bearbeiten. - Lit.: L. Perls: Leben an der Grenze. Edition Humanistische Psychologie 2005.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH66

Auswirkungen digitaler Angebote auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Joachim Bauer

Kinder und Jugendliche benötigen für ihre Entwicklung Gesehen-Werden, Spiegelung und Resonanz. Dieses Grundbedürfnis wird von den Anbietern digitaler Produkte gezielt adressiert. Bei Risikogruppen für eine problematische Nutzung (Kinder/Jugendliche mit ängstlich-unsicherem Bindungsstil oder Bindungstraumatisierung) verlagert sich der Lebensmittelpunkt von der analogen in die digitale Welt. Dies trägt erhebliche Konflikte in die Familien und birgt schwerwiegende Risiken für die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. - Lit.: J. Bauer: Wie wir werden, wer wir sind. Heyne 2022. J. Bauer: Realitätsverlust. Wie KI und virtuelle Welten von uns Besitz ergreifen - und die Menschlichkeit bedrohen. Heyne 2023.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH67

Burnout - Grundlagen, Theorie und Behandlung

Michael Pfaff

Burnout ist ein Thema der heutigen Gesellschaft, insbesondere für Mitarbeitende des Gesundheitswesens. Im Kurs sollen Geschichte, theoretische Grundlagen und Ansätze für die umfassende Behandlung und auch den Selbstumgang mit dem Phänomen Burnout dargestellt und diskutiert werden. Dabei werden insbesondere die Sichtweise der analytischen Psychologie und neueste Erkenntnisse aus den aktuellen Leitlinienprozessen behandelt (Schweiz, Deutschland). Ganzheitliche Behandlungsmethoden u.a. der physikalischen Medizin (Ganzkörperkryo-/hyperthermie), aber auch der Erlebnistherapie (therapeutisches Klettern/Boxen, Stockkampf) werden vorgestellt. Die Veranstaltung wird viel Raum für Gruppenarbeit, Diskussion und eigene Fallbeispiele bieten. - Lit.: B. Hochstrasser: Burnout und Erschöpfungsdepression. Hogrefe 2024. D. Hansch: Burnout. Droemer Knaur 2022.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH68

Einführung in die Theorie und Praxis der Brief Dynamic Interpersonal Therapy (DIT): ein interpersonelles, psychodynamisches Kurzzeittherapieverfahren

Sylke Andreas

Die Psychodynamische Interpersonelle Kurzzeitpsychotherapie (DIT) ist ein manualisiertes, auf 16 Sitzungen zeitlich begrenztes psychodynamisches Verfahren für Patientinnen und Patienten mit Depressionen und Angststörungen. Wesentliches Merkmal ist die Herausarbeitung eines interpersonellen affektiven Fokus. Dieser Fokus wird in der mittleren Phase der Therapie mit Mentalisierungstechniken und in der therapeutischen Beziehung unter Berücksichtigung von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen intensiv bearbeitet. Es werden die Grundzüge der DIT anhand von Praxisbeispielen vermittelt und erste Übungen zur Fallformulierung durchgeführt. Der Kurs hat einen hohen Praxisbezug und richtet sich vor allem an Niedergelassene, die ihr Wissen zur psychodynamisch-orientierten Kurzzeitpsychotherapie auffrischen möchten.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH69

Mut zur Gruppentherapie in der ambulanten Richtlinienbehandlung

Friederike Tamm-Schaller

Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Aufnahme von Gruppentherapie in ihre Kassenpraxis interessieren. Es geht um die grundsätzliche Planung, Konzeption, Beantragung und Durchführung von Gruppen- bzw. Kombi-Therapie. Strategien zur Förderung einer günstigen Gruppendynamik werden in Kleingruppen als Selbsterfahrung praktisch erprobt. Der Kurs ist verfahrensübergreifend gestaltet. Typische gruppendynamische Aspekte sollen besprochen und der gelingende Umgang mit schwierigen Gruppen-Situationen diskutiert werden. Daneben sollen auch die erforderlichen Voraussetzungen für die Abrechnung mit den Krankenkassen erläutert werden. - Lit.: F. Tamm-Schaller: Kombination Einzel- und Gruppentherapie. In: D. Mattke, M. Pröstler (Hg.): Formen ambulanter Gruppentherapie. Springer 2020.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

Woche 2 | HH Kurse

HH70

Selbsterfahrungsgruppe (VT)

Bärbel Rudolph

Diese Selbsterfahrungsgruppe bietet einen Reflexionsraum für eigene biographische Themen, die sich in der therapeutischen Tätigkeit wiederholt bemerkbar machen. Sie arbeitet ressourcenorientiert und unterstützt Teilnehmende auch beim Aufbau von Selbstfürsorge und Selbstmitgefühl („mindful self compassion“ MSC). Dieser Ansatz ist für Menschen in helfenden Berufen dahingehend sehr hilfreich, um nicht nur Empathie und Mitgefühl für andere, sondern auch für sich selbst aufzubringen. Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich noch in Ausbildung befinden, aber auch an solche mit langjähriger Therapierfahrung, die aktiv etwas für die eigene mentale Gesundheit tun wollen. Es wird Kleingruppenarbeit und praktische Übungseinheiten aus dem Bereich des MSC geben.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Decke mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

HH71

Hypnose für Anfänger

Siegfried Stephan

Praxisnah werden die Grundlagen der wissenschaftlichen Hypnose sowohl im klassischen Sinn als auch in ihrer neuen Form vorgestellt und grundlegende Techniken vermittelt und geübt. Neben der Heterohypnose wird auch auf die gestufte Aktivhypnose und die Autohypnose und ihre Indikationen eingegangen. - Lit.: S. Stephan: Hypnose-therapie. Dt. Ärzte-Verlag 2003. B. Bongartz u. W. Bongartz: Hypnose. rororo 1992. S. Stephan: Hypnosetherapie. Lehmanns Media 2024.

Bitte bequeme Kleidung, Decke und Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH72

Hypnose für Fortgeschrittene

Walter Bongartz

Der Kurs behandelt fortgeschrittene Techniken der Trancesprache (u.a. Sprachmuster indigener Kulturen wie San, Navajo etc.) und deren Verwendung für hypnotherapeutische Interventionen bei der Behandlung von Angst, Depression und psychosomatischen Störungen. Dabei lernen die Teilnehmenden, „Ressourcen“ des Patienten (biographische wie implizite emotionale Lebenserfahrungen) für die Bearbeitung von Symptomen und deren Ursachen in Trance zu nutzen. Die Planung einer Hypnotherapie wird im Rahmen einer hypnotherapeutischen Gesamtkonzeption behandelt. Der Kurs ist rein praktisch orientiert: Induktionen und therapeutische Interventionen werden anhand von Fallbeispielen erläutert, demonstriert und geübt. - Lit.: W. Bongartz u. B. Bongartz: Hypnosetherapie. Hogrefe 2000. W. Bongartz u. B. Bongartz: Trancesprache - die anthropologische Perspektive. Hypnose-ZHH 14: 9-43, 2019.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Hypnose-Einführungsveranstaltung.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH73

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) - Einführung

Kornelia Gees

Die KIP ist eine tiefenpsychologisch fundierte, integrative Psychotherapiemethode. Zentrales therapeutisches Element sind dialogisch geleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft Wünsche, Konflikte, Ängste, Abwehrstrukturen und Übertragungsangebote des Patienten darstellen lassen. Das Verfahren ist besonders dort gut anzuwenden, wo es um den Ausdruck wenig repräsentierter seelischer Inhalte geht, und ist daher für die therapeutische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die unter somatoformen Symptomen leiden, aber auch für den Einsatz in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sehr geeignet. Im Kurs wird die Methode praxisnah und gleichzeitig theoretisch fundiert vermittelt. - Lit.: U. Bahrke, K. Nohr: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer 2013.

Bitte Block und Buntstifte mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

Woche 2 | HH Kurse

HH74

Imaginative Körperpsychotherapie

Thilo Hoffmann

Die Imaginative Körperpsychotherapie nach W. Loesch verwendet die Inspektion des Körperinneren aus der Katathym Imaginative Psychotherapie, um bei körperlichen Erkrankungen eine ressourcenorientierte Auseinandersetzung mit der Krankheit zu ermöglichen, Selbstheilungskräfte zu aktivieren und damit förderlich auf den Krankheitsverlauf oder den Genesungsprozess einzuwirken. Die Patientinnen und Patienten erarbeiten die katathymen Körperbilder in der Einzeltherapie und werden ermuntert, die Imaginationen täglich zu Hause durchzuführen. Die Imagination der gesunden, der erkrankten und der Immun-Organe schult die Selbstwahrnehmung und die Selbstwirksamkeit auf imaginativer, symbolischer und emotionaler Ebene. Mit Selbsterfahrungs- und Übungsanteil. - Lit.: U. Bahrke, K. Nohr: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer 2013.

Bitte Block und Bundstifte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH75

Feldenkrais und Stimme

Iris Urbassek

Die menschliche Stimme, Atmung und Bewegung sind unmittelbar miteinander verbunden und haben Einfluss auf unser körperliches und psychisches Wohlbefinden. Mit Übungen aus der Feldenkrais-Methode und der Stimmbildung wird die Möglichkeit geboten, eine Verbesserung der Stimm- und Atemfunktion sowie mehr Leichtigkeit in der Bewegung zu erlangen. Ein weiterer Aspekt wird das gemeinsame Sprechen und mehrstimmige Singen sein und das Erfahren der daraus hervorgehenden regenerativen und verbindenden Qualitäten. Einfache mehrstimmige Lieder, Stimmimprovisation, Bodysongs und Gedichte kommen zum Einsatz und stärken die Selbstwirksamkeit. Alle Stimmen sind willkommen. - Lit.: G. Kreutz: Warum Singen glücklich macht. Psychosozial 2014.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe und Decke oder Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH76

Bildprozesse: Perspektivenwechsel in der Kunsttherapie

Doris Titze

Innere Bilder äußern sich, indem sie Zeit, uneingeschränkte Akzeptanz sowie das Vertrauen in ihre Ressourcen erhalten. Die Bildprozesse und Kreativitätsphasen folgen dabei einer individuellen (Bild-)Entwicklung. Grafische Sequenzen öffnen nachvollziehbar und niederschwellig mögliche Lösungsansätze innerhalb aktueller Konflikte und verankern sie im Bild. Kunsttherapie betrachtet methodisch die Einheit von Form und Inhalt: Bilder regen im Dialog individuelle, zunächst nonverbale (Reife-)Prozesse an und verdeutlichen in ihrer Subjekt- und Objektebene sowohl biografische Bezüge als auch die Selbstverantwortung der gestaltenden Menschen. Der Kurs vermittelt Kriterien der Bildbetrachtung anhand eigener Bilder (Selbsterfahrungsanteile). Theoretische Bezüge erweitern die Resonanz- und dialogorientierte Praxis. Eine Einführung in die Kunsttherapie. - Lit.: D. Titze, HfBK: Publikationen der Reihe: Die Kunst der Kunst Therapie. Sandstein 2005-2020.

Bitte Malmaterial, Bleistift und Papier (DIN A4 und A3) mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 12 Personen | Preis: 240,- €

J10

Chronischer Schmerz und seine psychosomatische Behandlung

Wolfgang Merkle

Die unterschiedlichen Ausgestaltungen des chronischen Schmerzes sollen praxisnah anhand von Fällen dargestellt werden: Was macht den chronischen Schmerz aus? Wofür ist das Symptom gut? Wie erreichen wir die Patientin oder den Patienten? Dabei wird auf die behandlungstechnischen Probleme in Form der Gegenübertragungsprobleme (Ohnmacht, Hilflosigkeit, Gefühl des Manipuliertwerdens, Entwertungsgefühl) eingegangen. Die Teilnehmenden sollten selbst in Klinik oder Praxis mit den Problemen der Patientinnen und Patienten konfrontiert sein. Das Seminar gliedert sich in folgende Abschnitte: Psychodynamische Aspekte der chronischen Schmerzerkrankung, Probleme in der ambulanten Einzeltherapie, Vorstellung der Therapieelemente im stationären Setting (insbes. Kunsttherapie, Konzentратiv Bewegungstherapie), Rolle der Traumatisierung und des EMDR, Interdisziplinäre multimodale Kurztherapie mit der Anästhesie zusammen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

J30

Facharzt-Repetitorium Psychosomatische Medizin

Götz Berberich

Das Repetitorium richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittenener Weiterbildung zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung. Neben stichpunktartigen, und sicher nicht vollständigen Hinweisen zu psychosomatischen Krankheitsbildern werden typische Prüfungssituationen eingeübt und hilfreiche Strategien für das Vorgehen erarbeitet. Es handelt sich daher um eine interaktive Veranstaltung, die folgenden Themen werden daher in freier Reihenfolge behandelt: Psychosomatische Krankheitsbilder im Überblick, Diagnostischer Prozess, Leitlinien, Grundzüge der wissenschaftlich begründeten Psychotherapieverfahren (z.B. OPD, SORKC-Schema, TFP, Schematherapie, systemische Therapie), Differenzialindikation (Verfahren, Setting, Sektoren), gesundheitspolitische und -ökonomische Grundlagen (Psychotherapie-Richtlinien, ambulante und stationäre Vergütungsformen, PsiA, Versorgungspraxis, Interessenvertretung).

Nur für Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittenener Facharztweiterbildung.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J31

Der Umgang mit dem Ungeliebten: Psychodynamische Grundlagen und Behandlungsmöglichkeiten somatoformer Störungen

Joram Ronel

Somatisierung ist ein im klinischen Alltag weit verbreitetes Phänomen, aber auch eine menschliche Reaktion auf psychosoziale Belastungen. Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit somatoformen und funktionellen Syndromen ist bei Somatikerinnen und Somatikern sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten allerdings meist wenig geliebt und oft von negativen Gegenübertragungssphänomenen geprägt. Patientinnen und Patienten erleben häufig Unverständnis und Ablehnung, was zu unbefriedigenden und mangelhaften Behandlungserfahrungen führen kann. Neben einer theoretischen, auch geschichtlichen Einführung, soll eine strukturpsychopathologisch orientierte Grundhaltung erarbeitet und Behandlungsmöglichkeiten dargestellt werden, um die re-inszenierenden Beziehungsentäuschungen und Projektionen zu erkennen und vielleicht liebenvoller zu gestalten.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J32

Sex im Netz - Auswirkungen auf die Gesundheit

Melanie Büttner

Porno, Sexting, Online Dating und Social Media gehören für viele zum Alltag. Erwachsene, Jugendliche und sogar Kinder begegnen dabei - gewollt oder ungewollt - expliziten sexuellen Inhalten. Viele konsumieren gezielt oder treten sexuell mit anderen in Kontakt. Das birgt Chancen und Risiken - abhängig von Alter, Kontext, Intensität und innerer Verfassung. Sexuelle Inhalte im Netz können Identität, Selbstwert, Körpererleben und Beziehungsfähigkeit beeinflussen - im positiven wie im negativen Sinn. Manche verlieren sich in sexuellen Onlinewelten, entwickeln Abhängigkeiten oder fügen sich und anderen Schaden zu. Psychische Belastungen, Beziehungsprobleme, sexuelle Störungen, Grenzverletzungen und Gewalt treten im Zusammenhang mit problematischer Internetnutzung häufig auf. Wie kann Psychotherapie diesen Herausforderungen begegnen?

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J33

Psychische Störungen bei heranwachsenden Menschen:

Einblick in wichtige Problemfelder der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Änderungen in der ICD-11

Martin Fuchs

Im Rahmen von Wachstum und Reifung können sich schon früh psychische Probleme einstellen, die sich zu spezifischen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen entwickeln können. Das Spektrum dieser Störungen verändert sich im Laufe der Zeit, da die Kinder- und Jugendpsychiatrie wie nur wenige medizinische Fächer auch eine Art Seismograf für aktuelle gesellschaftliche Themen darstellt. Im Kurs werden daher allgemein epidemiologische Daten und Störungsmodelle, aber auch exemplarisch spezifische Störungen wie ADHS, Geschlechtsdysphorie oder substanzgebundene und digitale Suchterscheinungen besprochen. Teilnehmende sind eingeladen, über eigene Erfahrungen bzw. Implikationen des Besprochenen für die eigene Praxis zu reflektieren.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J34

Hurra, ein Mädchen? Mädchenentwicklung, Triangulierung und typische Konflikte

Inge Seiffge-Krenke

Welche Konstellationen und zentralen Beziehungskonflikte führen zu psychischen Störungen bei Mädchen, was daran ist „typisch weiblich“ und welche therapeutischen Herausforderungen ergeben sich daraus? Ausgehend von den psychoanalytischen Weiblichkeitstheorien - wo bleibt das Mädchen? - geht es um die Beziehungen der Mädchen zu ihren Müttern, ihren Vätern und Freundinnen und die Gefahr des Co-Rumination online und offline. Auch der Körper, Sexualität und, insbesondere mit Blick auf Transgender, das bisexuelle Schwanken werden behandelt. Aggressives und selbstschädigendes Verhalten und Ess-Störungen haben zugenommen und der Umgang mit den Medien („belonging-escaping“) soll thematisiert werden. Im Zentrum steht die Frage: Inwieweit sind Beziehungen hier hilfreich oder eher schädigend? - Lit.: I. Seiffge-Krenke: Psychoanalyse des Mädchens. Klett-Cotta 2025.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J35

Einführung in das Verständnis von Träumen

Ursula Brasch

Ein Weg zur inneren Erfahrung mit uns selbst sind unsere Träume. Über die Träume sind wir verbunden mit unserer Seele und darüber hinaus mit der Welt. Der Umgang mit den Traumbildern gibt uns die Möglichkeit für mehr individuelle Selbstgestaltung. Die Träume weisen auf wichtige Entwicklungsaspekte hin, die wir nicht bewusst beeinflussen und die im Zusammenhang mit unserer Individuation stehen. Es geht darum, die schöpferischen Lösungen und Veränderungen in den Träumen zu erkennen und sie im Sinne der eigenen Individuation zu verstehen. Wir diskutieren gemeinsam die archetypischen Aspekte der Träume, bearbeiten die Symbole, schauen auf die mythologischen und kulturellen Hintergründe und beachten besonders das Handeln des „Traum-Ichs“ und die Wirkung des Traumes auf das „Ich“. Für das tiefe Verständnis eines Traumes werden wir in einer systemischen Komplex Aufstellung mehr über das besondere Gefühlserleben und die schöpferischen Lösungen der Träume erfahren.

Das Einbringen von Träumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J36

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Juliane Kärcher

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Bundstifte mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 19. April, 16:30 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

J37

Therapeutische Wirkungen von Musik: Selbsterfahrung

Eckart Altenmüller

Es werden die psychotherapeutischen Wirkungen von Musik praktisch erlebt und besprochen, Musiken verschiedener Genres angehört und potenzielle therapeutische Wirkmechanismen diskutiert. Musik wirkt dabei auf emotionale Grundparameter wie Arousal und Valenz und aktiviert mächtige, biographisch und kollektiv geprägte Erinnerungen. Musik für die Unterstützung von psychotherapeutischer Beziehungsarbeit muss naturgemäß behutsam und individuell ausgewählt werden, da auch traumatisierende Erlebnisse aktualisiert oder Affektstürme ausgelöst werden können. Die Teilnehmenden werden eingeladen, eigene wichtige und wirksame Musiken mitzubringen, und sie der Gruppe vorzustellen. Diese sollten im Vorfeld dem Kursleiter zur Verfügung gestellt werden. Kriterien für die Auswahl geeigneter Musiken für die therapeutische Arbeit werden erarbeitet.

Der Kurs ist unabhängig vom Seminar H11 „Musik und Psyche: Neurobiologische Grundlagen der Musikwirkungen“ belegbar.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J38

Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

JJ60

Acceptance and Commitment Therapie (ACT)

Eva-Maria Sperger

Dieser lebendige und erfahrungsorientierte Workshop führt praxisnah in die Acceptance and Commitment Therapy (ACT) ein, mit besonderem Fokus auf das Choice-Point-Modell als kreatives Tool für werteorientierte Veränderung. Aufbauend auf dem Hexaflex-Modell erarbeiten wir in Kleingruppen und mit viel Selbsterfahrung, Achtsamkeit und eigenen Beispielen Schritt für Schritt die Anwendung des Modells und bringen beide zentralen Modelle des ACT zusammen. Verwendet werden viele Metaphern und Impact-Methoden und die Teilnehmenden sind eingeladen, sich aktiv, kreativ und mit Freude einzubringen. Ob bei ADHS, Zwang, Angst oder Coaching - das Ziel ist, mit einem konkreten, leicht verständlichen und sofort einsetzbaren Tool nach Hause zu gehen, das sich flexibel in jede therapeutische Praxis integrieren lässt.

Bitte Block und Bundstifte mitbringen. Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ61

Einführung in die Schematherapie

Angelika Neumann

Es werden die theoretischen Grundlagen der Schematherapie erarbeitet: Einordnen der emotionalen Grundbedürfnisse, Emotionale Schemata (EMS) nach Young und deren Diagnostik, Zusammenhang herstellen mit und Kennenlernen des Moduskonzeptes. Zusammenhänge mit und Abgrenzung zu anderen Therapieverfahren. Aspekte von Indikation/ Kontraindikation. Verständnis und Anwendung der Moduslandkarte als Tool der Diagnostik (Mikroanalyse). Des Weiteren erfolgt eine kurze Vorstellung der wesentlichen Techniken in der schematherapeutischen Behandlung: Imaginationsübungen, Stühle-Arbeit. - Lit.: E. Roediger: Praxis der Schematherapie - Lehrbuch zu Grundlagen, Modell und Anwendung. Schattauer 2016. C. Kus, A. Neumann: Schematherapie bei Selbstwertproblemen - hilfreiche Selbstwertkriterien zur Stärkung des gesunden Erwachsenen-Modus. Kohlhammer 2025.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ62

Mentalisierungsbasierte Einzel- und Gruppentherapie (MBT/MBT-G): ein Update

Ulrich Schultz-Venrath

MBT und MBT-G wurde für Patientinnen und Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung als evidenzbasierte Therapie entwickelt. Inzwischen mehren sich die Hinweise, dass MBT und MBT-G auch für andere Patientengruppen sehr geeignet ist. Im Kurs werden mit Videos und in Rollenspielen mentalisierungsfördernde und -hemmende Interaktionen demonstriert und geübt. Dabei wird auf das Erkennen prämentalisiender Modi und der polaren Dimensionen des Mentalisierens besonderer Wert gelegt. - Lit.: U. Schultz-Venrath, H. Felsberger: Mentalisieren in Gruppen. Klett-Cotta 2016. U. Schultz-Venrath: Mentalisieren des Körpers. Klett-Cotta 2021. U. Schultz-Venrath: Lehrbuch Mentalisieren - Psychotherapien wirksam gestalten. Klett-Cotta 2024.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ63

OPD im Psychotherapie-Antrag. Psychodynamische Diagnostik und Fallformulierung

Michael Stasch

Kolleginnen und Kollegen melden gelegentlich zurück, dass sie sich bei der konkreten Umsetzung der OPD-Diagnostik für die Behandlungsplanung schwertun. Das liegt sicher auch daran, dass im OPD-Manual kaum konkrete Prozeduren zur Fallformulierung vorgeschlagen werden. In der neuen OPD-3 wird bereits mehr Augenmerk auf die Dynamik des Befundes gelegt, allerdings bleiben Indikation und behandlungstechnische Fragen (nicht zuletzt auch aufgrund der großen Bandbreite psychodynamisch orientierter Therapieansätze) weitgehend offen. Dieser Kurs soll helfen, diese Lücke zu schließen. Anhand von Fallbeispielen wird intensiv geübt, wie der OPD-Befund in eine psychodynamische Fallkonzeptualisierung überführt und der Gutachterbericht entsprechend formuliert werden kann. - Lit.: M. Stasch et al.: OPD-2 im Psychotherapie-Antrag. Huber 2014.

OPD-Grundkenntnisse und das Einbringen von Fällen sind Voraussetzung.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ64

Psychodynamische Familien- und Paartherapie

Günter Reich

Kenntnisse familien- und paardynamischer Prozesse sind für alle Bereiche der Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin relevant. Es werden Grundkonzepte psychodynamischer Familien- und Paartherapie vorgestellt, u.a. Erstgespräch, Mehrgenerationen-Perspektive, Grenzen und Grenzstörungen, familiäre Aufträge, Loyalitätsdynamik, Kollusionskonzept und Paardynamik, Arbeitsbündnis und Übertragung, Methoden und Techniken der Familien- und Paartherapie, Indikationsfragen. Die Darstellung erfolgt anhand von Fallbeispielen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. - Lit.: G. Reich, A. v. Boetticher: Psychodynamische Paar- und Familientherapie. Kohlhammer 2020. G. Reich, M. Stasch, J. Walter, M. Cierpka: Handbuch der Familiendiagnostik. Springer 2024.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ65

Spezifische Behandlung chronischer Depressionen

Frank Padberg, Elisabeth Schramm

Das einzige Verfahren, das spezifisch zur Behandlung früh beginnender chronischer Depressionen entwickelt wurde, ist das CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy). Die Schwerpunkte der Therapie liegen zum einen in der persönlich-authentischen Gestaltung der therapeutischen Beziehung, so dass Patientinnen und Patienten ihre Vorgeschichte zwischenmenschlicher Traumatisierungen überwinden können und zum anderen in einer spezifischen Strategie zum sozialen Problemlösen. Dabei lernen Patientinnen und Patienten eine kausale Beziehung zwischen ihren Interaktionsmustern und den jeweiligen Konsequenzen herzustellen, um von anderen eher zu bekommen, was sie sich wünschen. Sie lernen außerdem zwischen altvertrauten missbräuchlichen Beziehungsmustern prägender Bezugspersonen und dem Verhalten des Therapierenden und anderen Menschen zu unterscheiden und dadurch negative Interaktionsmuster zu verändern.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ66

Antworten: Interpersonelles Feedback und Arbeiten mit Gegenübertragungen

Hermann Staats

„Antworten“ ist eine entwicklungsfördernde Form interpersonellen „Feedbacks“. Therapeutinnen und Therapeuten teilen dabei ihrem Gegenüber reflektiert persönliche Reaktionen mit. Sie sprechen von sich, in Reaktion auf ihre Patientinnen und Patienten, statt deutende Aussagen zu machen. Ein solches „Antworten“ ist in Therapien mit strukturell gestörten Patientinnen und Patienten oft notwendig. Es ist auch in vielen anderen Situationen hilfreich. Der Kurs stellt herausfordernde Situationen in Einzel- und Gruppentherapien vor und erkundet und erprobt individuelle „Antworten“ der Teilnehmenden. Entwicklungsorientierte Konzepte und das „Göttinger Modell“ werden als theoretischer Hintergrund einbezogen. Ziel ist es, Sicherheit im Arbeiten mit Gegenübertragungsgefühlen zu entwickeln und die eigenen therapeutischen Vorgehensweisen zu erweitern.

- Lit.: H. Staats: Die therapeutische Beziehung. Spielarten und verwandte Konzepte. Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ67

Keine Angst vor Gruppen.

Modelle und Prozesse der Gruppenpsychotherapie

Bernhard Strauß

Nach dem Willen der Gesundheitspolitik sollen Gruppen auch vermehrt ambulant zum Einsatz kommen. Im Kurs soll über die wesentlichen Barrieren diskutiert werden, die eine breitere Anwendung von Gruppenpsychotherapien möglicherweise verhindern. Dazu soll insbesondere das Potential von Gruppen, die Frage, wie Gruppentherapien den Bedürfnissen und Voraussetzungen der Teilnehmenden entsprechend modifiziert werden können, ausführlich zur Sprache kommen. Strategien zur optimalen Vorbereitung von Gruppenmitgliedern und verschiedene Konzepte der Fokussierung der Gruppenarbeit sowie therapeutisch nutzbare Prinzipien der Gruppendynamik werden ausführlich diskutiert und erprobt. Im Kurs sollen die Vermittlung von Theorie, etliche praktische Übungen, Kleingruppenarbeit und fallbezogene Diskussionen mit den Teilnehmenden kombiniert werden. - Lit.: B. Strauß u. D. Mattke: Gruppenpsychotherapie - Lehrbuch für die Praxis. Springer 2018. B. Strauß: Gruppentherapie. Kohlhammer 2022.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ68

Gruppenanalytische Selbsterfahrungsgruppe

Andreas Dally

In der analytischen Gruppentherapie begegnen sich die Teilnehmenden, beziehen sich aufeinander und gestalten gemeinsam wechselnde Situationen. In diesen Situationen verknüpfen sich das unbewusste Gruppengeschehen, die interpersonellen Begegnungen im Hier und Jetzt und die unbewussten Wünsche und Bedürfnisse jedes Einzelnen. Indem die Teilnehmenden dem Geschehen nachspüren und versuchen, sich offen und freimütig zu äußern, können der unbewusste Sinn der Situationen, der Gruppenprozess und der Beitrag des Einzelnen verstanden und reflektiert werden. Indem der Einzelne sich selbst in Beziehungen zu anderen besser versteht, können sich die Teilnehmenden anders und neu begegnen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

JJ69

Tiefenpsychologisch-fundierte Gruppenselbsterfahrung mit Imaginationen

Marcus Wimmer

Es handelt sich um eine lebendige und kreative, tiefenpsychologisch-fundierte Gruppenselbsterfahrung, bei der Imaginationen der Katathym Imaginativen Psychotherapie (KIP) eine zentrale Rolle spielen. KIP ist eine anerkannte Methode in der Richtlinienpsychotherapie. Die Gruppe wird mit individuellen stillen Imaginationen beginnen, um die eigenen aktuellen Gefühle zu klären. Dann folgen gemeinsame Imaginationen (Gruppen-KIP), in denen sich die Teilnehmenden zueinander in Beziehung setzen und ihre Wünsche, Ängste, Ressourcen, Kontaktmöglichkeiten und Beziehungsstrategien erkunden. Die Imaginationen werden unter tiefenpsychologischen und gruppendifamatischen Gesichtspunkten nachbesprochen und auf die gegenwärtige Lebenssituation und die Biografie der Einzelnen bezogen. - Lit.: U. Linke-Stillger: Gruppentherapie mit KIP. In: H. Ullmann, E. Wilke (Hg.): Handbuch Katathym Imaginative Psychotherapie. Huber 2012.

Bitte Block und Bundstifte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

JJ70

Aktive Imagination in der Gruppe. Die Begegnung mit inneren Bildern als Ressource

Konstantin Rößler

Von inneren Bildern und Gestalten begleitet zu werden, gehört zu den Grunderfahrungen des Menschen. Sie stehen dem Intellekt gegenüber in einer coniunctio oppositorum, die erst den Weg zum Ganzen erschließt. C.G. Jung hat aus einer tiefen persönlichen Krise heraus mit diesen inneren Bildern die Aktive Imagination entwickelt als einen Weg, dem Unbewussten zu begegnen. Als Quelle für neue und kreative Impulse in uns helfen sie unserem Ich-Bewusstsein, ins Gleichgewicht zu kommen, dort, wo wir einseitig geworden sind. In Selbsterfahrungsübungen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ihren individuellen Weg zu dieser archetypischen Quelle im Unbewussten zu erschließen. Die Gruppe dient dabei als Halt und als Raum, uns in unseren Übereinstimmungen und Unterschiedlichkeiten zu erfahren und anzunehmen. - Lit.: B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Kohlhammer 2014. T. Seifert et al.: Der Energie der Seele folgen. Patmos 2003.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

JJ71

Spielfähigkeit fördern, Spielräume für Entwicklungen eröffnen am Beispiel Traumafolgestörungen

Petra Daiber, Martin Sack

Spielfähigkeit und Erfahrungsoffenheit sind Ressourcen für Entwicklungs- und Veränderungsprozesse. Der Zugang zu diesen Kompetenzen ist bei Menschen, die in ihrer Kindheit Gewalt und Vernachlässigung erfahren haben, besonders erschwert. Im Kurs werden anhand von Übungen aus dem Improvisationstheater und dem Clownsspiel gemeinsam Spielerfahrungen gewonnen und bezüglich ihrer therapeutischen Wirkungen reflektiert. Anhand von Praxisbeispielen der Teilnehmenden werden die Möglichkeiten entwicklungsbezogener Interventionen konkretisiert. Als theoretische Orientierung dient ein Modell von interpersonell angelegten Entwicklungsbedürfnissen, die gezielt gefördert werden können. - Lit.: P. Daiber: Förderung von Kreativität und Spielfähigkeit mit den Mitteln der Clownarbeit. Psychotherapie 70: 41–48, 2025. M. Sack, B. Gromes: Schonende Traumattherapie - Ressourcenorientierte Behandlung von Traumafolgestörungen. Schattauer 2020.

Bitte bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ72

Konzentративе Bewegungstherapie: Mein Körper - Impulsgeber für Wachstum

Nina Freudenberg

Die Konzentrativе Bewegungstherapie (KBT) nutzt die achtsame Körperwahrnehmung als Zugang zu inneren Prozessen. Über die Hinwendung zum Atemgeschehen vertiefen Therapeutinnen und Therapeuten ihre Kompetenz im Umgang mit Wachstums- und Regulationsprozessen. Im Mittelpunkt stehen Bewegungsimpulse, innere Bilder und leibliche Resonanz. Der Kurs richtet sich an Personen, die ihre körperorientierte Kompetenz erweitern und die Verbindung zwischen leiblichem Erleben, neurophysiologischen Zusammenhängen und therapeutischer Haltung vertiefen möchten. Neben Selbsterfahrung, auch in Kleingruppen und praktischen Angeboten werden Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern reflektiert. - Lit.: M. Stippler-Korp u. S. Schüller-Galambos (Hg.): Konzentrativе Bewegungstherapie - Psychotherapie mit Leib und Seele. Kohlhammer 2023.

Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

K10

Ressourcenorientierte Psychodynamische Therapie

Wolfgang Wöller

Das Seminar will ein zeitgemäßes Verständnis psychodynamischer Psychotherapie vermitteln, das den Reichtum des psychoanalytischen Erfahrungswissens bewahrt und gleichzeitig den Ergebnissen der empirischen Psychotherapieforschung Rechnung trägt. Vor dem Hintergrund der Befundlage der modernen Neurowissenschaften, die uns unmissverständlich auf die Bedeutung positiver Emotionen für das neuronale Wachstum und die Regulation von Beziehungen hingewiesen hat, kommt dem Wirkprinzip der Ressourcenaktivierung eine besondere Bedeutung zu. Es bildet die Grundlage für eine sichere und kooperative therapeutische Beziehung und stellt zahlreiche therapeutische Elemente zur Verfügung, die wir brauchen, um unzureichend verfügbare Ich-Funktionen der Selbst- und Beziehungsregulation zu restituieren und abgespaltene traumatische Erinnerungsfragmente in die Repräsentanzenwelt des Alltags zu integrieren. - Lit.: W. Wöller: Psychodynamische Psychotherapie. Lehrbuch der ressourcenorientierten Praxis. Schattauer 2022.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

K30

Somatoforme und Somatopsychische Störungen

Claas Lahmann

Sowohl bei somatoformen als auch bei somatopsychischen Erkrankungen stehen körperliche Beschwerden im Fokus, wenngleich sich bei Letzteren eine körperliche Grunderkankung findet. Neben der offensichtlichen Abgrenzung somatopsychischer von somatoformen Störungen gibt es wichtige verbindende Aspekte, die im Rahmen einer störungsorientierten Therapie gewinnbringend berücksichtigt werden können. Der Kurs gibt einen Überblick über ätiologische Modelle sowie aktuelle diagnostische Konzepte und legt den Schwerpunkt auf die störungsorientierte Behandlung, die sich an einer psychodynamisch ausgerichteten Kurzzeittherapie-Studie (PISO-Studie) orientiert. - Lit.: C. Lahmann et al.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Kompaktes Wissen für Weiterbildung und Prüfung. Kohlhammer 2024.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K31

Borderlinestörungen aus bindungstheoretischer Sicht

Anna Buchheim

Das Erleben von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch führt oft zu verzerrten, abgespaltenen inneren Repräsentanzen von Bindung und schwerwiegender Affektdysregulation. Vermittelt werden die Grundlagen von Bindung und Exploration, Befunde zu frühen Abstimmungs- und Synchronisierungsprozessen in der Mutter-Kind-Interaktion und deren Bedeutung für die Diagnostik und klinische Anwendung. Anhand von Interviewbeispielen von Borderline-Patienten wird erarbeitet, wie Bindungsrepräsentationen im Adult Attachment Interview (AAI) und im Adult Attachment Projective Picture System (AAP) valide bestimmt werden können. Es wird diskutiert, was für eine Rolle die Bindungstheorie für die Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der Übertragungsfokussierten Therapie und Mentalisierungsbasierten Therapie einnimmt. - Lit.: A. Buchheim: Bindungsforschung und psychodynamische Psychotherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2018. A. Buchheim: Bindung und Exploration. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K32

Die Lust der Frau - Weibliche Sexualität achtsam begleiten

Melanie Büttner

Frauen ist Sex nicht so wichtig. Sie haben weniger Lust als Männer. Und überhaupt - weibliche Sexualität ist kompliziert... Wirklich? Tatsächlich berichten Frauen häufiger von sexuellen Problemen und Störungen als Männer. Doch warum schwindet das Begehr? Warum erfüllt Sexualität sie seltener? Warum erleben sie weniger Orgasmen, aber mehr Schmerzen? Die Gründe liegen nicht allein in der Biologie. Vielmehr erschweren Mythen, kulturelle Prägungen und fehlendes Wissen den Zugang zum sexuellen Wohlbefinden. Hinzu kommen bei vielen belastende Erfahrungen. Wie kann Psychotherapie Frauen unterstützen, ihre Bedürfnisse und Grenzen bewusst zu erkunden, Belastendes hinter sich zu lassen - und eine stimmige sexuelle Vision zu entwickeln? Ein interaktiver Kurs für Frauen mit Selbsterfahrungsanteilen - ohne Verpflichtung, Persönliches zu teilen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Frauen | Preis: 120,- €

K33

Psychische Störungen bei heranwachsenden Menschen: Einblick in wichtige Problemfelder der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Änderungen in der ICD-11

Martin Fuchs

Im Rahmen von Wachstum und Reifung können sich schon früh psychische Probleme einstellen, die sich zu spezifischen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen entwickeln können. Das Spektrum dieser Störungen verändert sich im Laufe der Zeit, da die Kinder- und Jugendpsychiatrie wie nur wenige medizinische Fächer auch eine Art Seismograf für aktuelle gesellschaftliche Themen darstellt. Im Kurs werden daher allgemein epidemiologische Daten und Störungsmodelle, aber auch exemplarisch spezifische Störungen wie ADHS, Geschlechtsdysphorie oder substanzgebundene und digitale Suchterscheinungen besprochen. Teilnehmende sind eingeladen, über eigene Erfahrungen bzw. Implikationen des Besprochenen für die eigene Praxis zu reflektieren.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K34

Einführung in das Verständnis von Träumen

Ursula Brasch

Ein Weg zur inneren Erfahrung mit uns selbst sind unsere Träume. Über die Träume sind wir verbunden mit unserer Seele und darüber hinaus mit der Welt. Der Umgang mit den Traumbildern gibt uns die Möglichkeit für mehr individuelle Selbstgestaltung. Die Träume weisen auf wichtige Entwicklungsaspekte hin, die wir nicht bewusst beeinflussen und die im Zusammenhang mit unserer Individuation stehen. Es geht darum, die schöpferischen Lösungen und Veränderungen in den Träumen zu erkennen und sie im Sinne der eigenen Individuation zu verstehen. Wir diskutieren gemeinsam die archetypischen Aspekte der Träume, bearbeiten die Symbole, schauen auf die mythologischen und kulturellen Hintergründe und beachten besonders das Handeln des „Traum-Ichs“ und die Wirkung des Traumes auf das „Ich“. Für das tiefe Verständnis eines Traumes werden wir in einer systemischen Komplex Aufstellung mehr über das besondere Gefühlserleben und die schöpferischen Lösungen der Träume erfahren.

Das Einbringen von Träumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K35

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Juliane Kärcher

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt.
- Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Buntstifte mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 19. April, 16:30 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

K36

Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

Woche 1 | Onlinekarte W1 Wochenübersicht

	So, 12. April 2026	Mo, 13. April 2026	Di, 14. April 2026
8:30 - 9:30 Uhr			
10:00 - 11:00 Uhr		W13 Vorlesung Ralf T. Vogel <i>Facetten des Sinns: Psychotherapeutische Begegnungen mit der Sinnfrage</i>	W13 Vorlesung Tatjana Schnell <i>Facetten des Sinns: Der Sinn und Gesundheit - Empirische Erkenntnisse zu einer existenziellen Ressource</i>
11:30 - 12:30 Uhr		W14 Vorlesung Judith Mangelsdorf <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten: Was unser Leben trägt - Begegnung mit der Positiven Psychologie</i>	W14 Vorlesung Thomas Heidenreich <i>Psychotherapie mit Sinn und Werten: Werteorientierung in der Psychotherapie</i>
13:45 - 14:45 Uhr		W15 Vorlesung Dimitris Repantis <i>Psychotherapie und Psychedelika: Psychedelika in der Therapie - eine medizin-ethische Diskussion</i>	W15 Vorlesung Gerhard Gründer <i>Psychotherapie und Psychedelika: Psychedelisch-assistierte Psychotherapie - Stand der Forschung</i>
15:00 - 16:30 Uhr			W11 Fall aus der Praxis Victor Chu Das Schicksal eines Besatzungskindes: Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Gestalttherapie und Familienstellen
17:00 - 18:00 Uhr		W16 Vorlesung Alexandra Pontzen Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur	W16 Vorlesung Alexandra Pontzen Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur
18:00 - 19:30 Uhr	W10 Eröffnungsvortrag Markus Gabriel	W17 Vorlesung Joachim Küchenhoff Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie	W17 Vorlesung Joachim Küchenhoff Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie
20:00 - 21:00 Uhr	Der Sinn der Werte		W12 Abendvortrag Ulrich Sachsse Meine Geschichte der (Trauma)Psychotherapie

Mi, 15. April 2026

W13 Vorlesung

Ilona Croy

*Facetten des Sinns:
Berührung und
Gemeinschaft*

Do, 16. April 2026

W13 Vorlesung

Thomas Fuchs

*Facetten des Sinns:
Participatory Sense-
Making - Sinn entsteht
im Zwischen*

Fr, 17. April 2026

W13 Vorlesung

Eckhard Frick

*Facetten des Sinns:
Spirituelle Sinnarbeit*

W14 Vorlesung

Alfried Längle

*Psychotherapie mit
Sinn und Werten:
Zugänge mit Logo-
therapie und Existenz-
analyse*

W14 Vorlesung

Johannes Michalak

*Psychotherapie mit
Sinn und Werten:
Achtsamkeit, Meditation
und Psychotherapie -
East meets West*

W14 Vorlesung

Charles Benoy

*Psychotherapie mit
Sinn und Werten:
Akzeptanz- und
Commitment-Therapie*

W15 Vorlesung

David Reincke

*Psychotherapie und
Psychedelika:
Das Unbewusste und
die unterschiedlichen
Wege seiner Erforschung*

W15 Vorlesung

Gregor Hasler

*Psychotherapie und
Psychedelika:
Psychedelika in der
Psychotherapie*

W15 Vorlesung

Daniele Zullino

*Psychotherapie und
Psychedelika:
Psychedelika in der
Psychiatrie - ein Praxis-
bericht*

W16 Vorlesung

Alexandra Pontzen

*Sinn und Werte (in) der
Schönen Literatur*

W16 Vorlesung

Alexandra Pontzen

*Sinn und Werte (in) der
Schönen Literatur*

W16 Vorlesung

Alexandra Pontzen

*Sinn und Werte (in) der
Schönen Literatur*

W17 Vorlesung

Joachim Küchenhoff

*Sinn und Un-Sinn in
der Psychotherapie*

W17 Vorlesung

Joachim Küchenhoff

*Sinn und Un-Sinn in
der Psychotherapie*

W17 Vorlesung

Joachim Küchenhoff

*Sinn und Un-Sinn in
der Psychotherapie*

Woche 1 | Onlinekarte W1

Die Onlinekarte ist eine Pauschalkarte mit allen gestreamten Veranstaltungen einer Woche: **Onlinekarte W1 für die erste Woche.**

W10

Eröffnungsvortrag

Der Sinn der Werte

Markus Gabriel

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Barbara Wild 2. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Peter Henningsen Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

Dorothea Huber

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:00 bis 19:30 Uhr | Diskussion: 19:15 bis 19:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W11

Fall aus der Praxis

Das Schicksal eines Besatzungskindes: Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Gestalttherapie und Familienstellen

Victor Chu

Es wird eine Behandlung vorgestellt, die mit dem Auditorium diskutiert werden kann.

Dienstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W12

Abendvortrag

Meine Geschichte der (Trauma)Psychotherapie

Ulrich Sachsse

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Dienstag, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W13

Facetten des Sinns

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo Ralf T. Vogel

Psychotherapeutische Begegnungen mit der Sinnfrage

Di Tatjana Schnell

Sinn und Gesundheit - Empirische Erkenntnisse zu einer existenziellen Ressource

Mi Ilona Croy

Berührung und Gemeinschaft

Do Thomas Fuchs

Participatory Sense-Making - Sinn entsteht im Zwischen

Fr Eckhard Frick

Spirituelle Sinnarbeit

Montag bis Freitag, 08:30 bis 09:30 Uhr | Diskussion: 09:15 bis 09:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W14

Psychotherapie mit Sinn und Werten

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

- | | | |
|----|--------------------|---|
| Mo | Judith Mangelsdorf | Was unser Leben trägt - Begegnung mit der Positiven Psychologie |
| Di | Thomas Heidenreich | Werteorientierung in der Psychotherapie |
| Mi | Alfried Längle | Zugänge mit Logotherapie und Existenzanalyse |
| Do | Johannes Michalak | Achtsamkeit, Meditation und Psychotherapie - East meets West |
| Fr | Charles Benoy | Akzeptanz- und Commitment-Therapie |

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W15

Psychotherapie und Psychedelika

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

- | | | |
|----|-------------------|--|
| Mo | Dimitris Repantis | Psychedelika in der Therapie - eine medizinethische Diskussion |
| Di | Gerhard Gründer | Psychedelisch-assistierte Psychotherapie - Stand der Forschung |
| Mi | David Reincke | Das Unbewusste und die unterschiedlichen Wege seiner Erforschung |
| Do | Gregor Hasler | Psychedelika in der Psychotherapie |
| Fr | Daniele Zullino | Psychedelika in der Psychiatrie - ein Praxisbericht |

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W16

Sinn und Werte (in) der Schönen Literatur

Alexandra Pontzen

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Diskussion um Werte und ihre Bedeutung für Individuum und Gesellschaft beschäftigt die Philosophie seit der Antike, oft verknüpft mit der Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens. Die medialen, politischen und sozialen Umbrüche unserer Gegenwart stellen alte Wertordnungen in Frage und erschweren die Orientierung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Wertewandel, den Werke der Schönen Literatur aus verschiedenen Epochen dokumentieren und zeigt exemplarisch, wie Einzelne, Familien oder ethnische Gruppen sich mit gesellschaftlichen Normen, persönlichen Überzeugungen und existenziellen Fragen auseinandersetzen, wenn sie nach einem Sinn für ihr Dasein suchen. Dass und wie die Literatur selbst Wertgarantin und Sinngeberin sein kann, soll ebenfalls gezeigt werden. - Lit. zur Vorbereitung empfohlen: Fatma Aydemir: Dschinns. Carl Hanser 2022.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W17

Sinn und Un-Sinn in der Psychotherapie

Stephan Doering, Joachim Küchenhoff, Andreas Maercker

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Wie kann Psychotherapie die therapeutische Beziehung nutzen, um Sinn zu finden, auch da wo er allein nicht gesehen werden kann? Auch die Frage, ob und wie Sinnlichkeit als Sinn, der vom Körper ausgeht oder durch den Körper zum Ausdruck kommt, verstanden werden kann, ist psychotherapeutisch hochrelevant. Nicht selten ist es in der Psychotherapie die Aufgabe, einer zunächst völlig sinnlosen traumatischen Erfahrung Sinn zu verleihen, indem eine Integration in ein kohärenteres Selbst- und Weltbild angestrebt wird. Genau hier gibt es in der Psychoanalyse eine Position, die davor warnt, vorschnell zu verstehen. Der Verzicht auf vorzeitige Sinnschaffung öffnet einen Raum, in dem Sinn wachsen kann. Die Deutung als per definitionem Sinn stiftende Intervention erhält ihren Platz und die Therapieziele „Integration der Persönlichkeit“ und „Verbesserung der Mentalisierungsfähigkeit“ bleiben legitim.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

Woche 2 | Onlinekarte W2 Wochenübersicht

	So, 19. April 2026	Mo, 20. April 2026	Di, 21. April 2026
8:30 - 9:30 Uhr		W23 Vorlesung Stephan Doering <i>Wachstum und Psychotherapie: Reifung in der Psychotherapie</i>	W23 Vorlesung Silvia Exenberger-Vanham <i>Wachstum und Psychotherapie: Posttraumatisches Wachstum bei Kindern u. Erwachsenen</i>
10:00 - 11:00 Uhr		W24 Vorlesung Meike Baader <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Zum Wandel von Lebensaltereinteilung und Bildungsverläufen in der Kindheit und Jugend</i>	W24 Vorlesung Annabelle Daniel <i>Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Bildungsprozesse</i>
11:30 - 12:30 Uhr		W25 Vorlesung Martin Fuchs <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Geschlechtsdysphorie und Geschlechtsinkongruenz bei Kindern und Jugendlichen</i>	W25 Vorlesung Aglaja Stirn <i>Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Transgender - Psychotherapeutische Begleitung</i>
13:45 - 14:45 Uhr			W21 Fall aus der Praxis Martin Herold <i>Lost in Adolescence ...</i>
15:00 - 16:30 Uhr		W26 Vorlesung Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>	W26 Vorlesung Anna Buchheim, Kathrin Sevecke <i>Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter</i>
17:00 - 18:00 Uhr		W27 Vorlesung Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychotherapie</i>	W27 Vorlesung Dorothea von Haebler <i>Psychodynamische Psychotherapie</i>
18:00 - 19:30 Uhr	W20 Eröffnungsvortrag Wolfram Eilenberger <i>Erwachsen werden - Philosophieren als Suche nach der eigenen Stimme</i>		W22 Abendvortrag Melanie Büttner, Sven Stockrahm, Agostino Mazzotta <i>Zeit-Podcast „Ist das normal?“ live ...</i>
20:00 - 21:00 Uhr			

Mi, 22. April 2026

W23 Vorlesung

Wiebke Bleidorn

Wachstum und Psychotherapie: Persönlichkeitsentwicklung

W24 Vorlesung

Marget Rasfeld

Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Wachstum durch Beziehung und Verantwortung - Schule im Aufbruch

W25 Vorlesung

Esther Hutfless

Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Queere Psychoanalyse jenseits normativer Entwicklungslogiken

Do, 23. April 2026

W23 Vorlesung

Bernhard Strauß

Wachstum und Psychotherapie: Wie sich Therapeutinnen und Therapeuten entwickeln (können)

W24 Vorlesung

Pascal Berberat

Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Human?medizin - Medizinstudium zwischen Bildung und Ausbildung

W25 Vorlesung

Elie Vandenbussche

Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Detransition - Erfahrung und Forschung

Fr, 24. April 2026

W23 Vorlesung

Bernadette Ruhwinkel

Wachstum und Psychotherapie: Koevolution im Paar und in der Paartherapie

W24 Vorlesung

Alexandra Wuttke

Bildung und Reifung über die Lebensspanne: Reifung und Resilienz im Alter

W25 Vorlesung

Gudrun Rosenberger

Facetten des Geschlechts und Psychotherapie: Transgender-Medizin

W26 Vorlesung

Anna Buchheim,

Kathrin Sevecke

Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter

W27 Vorlesung

Dorothea von Haebler

Psychodynamische Psychosentherapie

W26 Vorlesung

Anna Buchheim,

Kathrin Sevecke

Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter

W27 Vorlesung

Dorothea von Haebler

Psychodynamische Psychosentherapie

W26 Vorlesung

Anna Buchheim,

Kathrin Sevecke

Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter

W27 Vorlesung

Dorothea von Haebler

Psychodynamische Psychosentherapie

Woche 2 | Onlinekarte W2

Die Onlinekarte ist eine Pauschalkarte mit allen gestreamten Veranstaltungen einer Woche: **Onlinekarte W2 für die zweite Woche.**

W20

Eröffnungsvortrag

Erwachsen werden - Philosophieren als Suche nach der eigenen Stimme

Wolfram Eilenberger

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Wolfgang Merkle 1. Vorsitzender der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Peter Henningsen Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

Dorothea Huber

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:00 bis 19:30 Uhr | Diskussion: 19:15 bis 19:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W21

Fall aus der Praxis

„Lost in Adolescence“ - wenn Bindungsunsicherheit, Angst und Scham die spätadoleszente Entwicklung hemmen

Martin Herold

Es wird eine Behandlung vorgestellt, die mit dem Auditorium diskutiert werden kann.

Dienstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W22

Abendvortrag

Zeit-Podcast „Ist das normal?“ live - Love Actually...

aber nicht zu zweit. Liebe kann wachsen, wenn wir sie teilen:

Die Chancen individueller Beziehungsformen

Melanie Büttner, Sven Stockrahm, zu Gast: Agostino Mazzotta

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Offene Beziehungen, Polyamorie, konsensuelle Nicht-Monogamie - für viele sind diese Modelle längst Realität, in der Psychotherapie gelten sie aber oft noch als verdächtig oder problematisch. Bei einer Live-Aufzeichnung des ZEIT-Sexpodcasts „Ist das normal?“ spricht der Psychologe und Beziehungstherapeut Agostino Mazzotta mit Sven Stockrahm und Melanie Büttner darüber, warum die „monogame Dyade“ nicht die einzige gesunde Form von Partnerschaft ist, welche Chancen und Herausforderungen individuelle Beziehungsmodelle mit sich bringen - und wie Menschen herausfinden, was wirklich zu ihnen passt.

Dienstag, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W23

Wachstum und Psychotherapie

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Stephan Doering	Reifung in der Psychotherapie
Di	Silvia Exenberger-Vanham	Posttraumatisches Wachstum bei Kindern und Erwachsenen
Mi	Wiebke Bleidorn	Persönlichkeitsentwicklung
Do	Bernhard Strauß	Wie sich Therapeutinnen und Therapeuten entwickeln (können)
Fr	Bernadette Ruhwinkel	Koevolution im Paar und in der Paartherapie

Montag bis Freitag, 08:30 bis 09:30 Uhr | Diskussion: 09:15 bis 09:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

Woche 2 | Onlinekarte W2

W24

Bildung und Reifung über die Lebensspanne

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Meike Baader	Zum Wandel von Lebensaltereinteilung und Bildungsverläufen in der Kindheit und Jugend
Di	Annabelle Daniel	Bildungsprozesse
Mi	Marget Rasfeld	Wachstum durch Beziehung und Verantwortung - Schule im Aufbruch
Do	Pascal Berberat	Human?medizin - Medizinstudium zwischen Bildung und Ausbildung
Fr	Alexandra Wuttke	Reifung und Resilienz im Alter

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W25

Facetten des Geschlechts und Psychotherapie

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Martin Fuchs	Geschlechtsdysphorie und Geschlechtsinkongruenz bei Kindern und Jugendlichen
Di	Aglaja Stirn	Transgender - Psychotherapeutische Begleitung
Mi	Esther Hutfless	Queere Psychoanalyse jenseits normativer Entwicklungslogiken
Do	Elie Vandenbussche	Detransition - Erfahrung und Forschung
Fr	Gudrun Rosenberger	Transgender-Medizin

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W26

Entwicklung und Reifung: Vom Kleinkind ins junge Erwachsenenalter

Anna Buchheim, Kathrin Sevecke

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Vorlesung bietet eine praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Einführung in Entwicklungs- und Reifungsprozesse vom Kleinkindalter bis zur Adoleszenz. Im Mittelpunkt steht die Verbindung aktueller entwicklungsneurowissenschaftlicher Befunde mit Bindungstheorie sowie psychodynamischen und störungsspezifischen Konzepten der Jugendpsychiatrie. Schwerpunkte sind Bindungsdiagnostik, neurobiologische Grundlagen und Modelle zur Persönlichkeitsentwicklung und -pathologie. Thematisiert werden Entwicklungsaufgaben, kritische Übergänge, Risiko- und Schutzfaktoren für psychische Störungen. Ziel ist die Integration bindungstheoretischer und entwicklungspsychologischer Perspektiven in Diagnostik, Fallkonzeption und Therapie. Empirische Studien und Kasuistiken verdeutlichen den Praxisbezug. - Lit.: A. Buchheim: Bindung und Exploration. Ihre Bedeutung im klinischen und psychotherapeutischen Kontext. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W27

Psychodynamische Psychosentherapie ist wirksam - Theorie, Modifikation und Anwendung

Dorothea von Haebler

Vorsitz: Christoph Flückiger, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die modifizierte psychodynamische Psychosentherapie (MPP) basiert auf dem theoretischen Konstrukt eines Dilemmas: Sowohl Nähe wie auch Distanz bedrohen die Kohärenz des Ich. Das Dilemma zeigt sich bei Menschen mit Psychosen im interpersonellen Raum und damit auch im therapeutischen Kontext. Modifikation in Kontaktgestaltung, therapeutischer Haltung und bewusste Nutzung der Gegenübertragung ermöglichen einen Zugang. Ein psychosespezifischer „Werkzeugkasten“ wird durch Fallbeispiele veranschaulicht vermittelt. Dieser ermöglicht klinische Nutzung und die oft fehlende Lehre der Methode. Darüber hinaus werden Anwendung und Weiterentwicklung in Einzel- und Gruppentherapien und eine spezifische Diagnostik zu Trauma-Psychose-Zusammenhängen vorgestellt. - Lit.: D. von Haebler et al.: Modifizierte psychodynamische Psychosentherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2022. G. Lempa et al.: Psychodynamische Psychotherapie der Schizophrenien. Psychodynamische Therapie, Psychosozial 2017.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

MODUL 1

Diagnostische und therapeutische Arbeit mit der OPD

Florian Juen - Svenja Over

Die Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD) hat sich in den letzten Jahren sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche zu einem wichtigen Werkzeug psychologischer und psychotherapeutischer Arbeit entwickelt. In diesem Modul wird in den grundlegenden Aufbau und die Handhabung des OPD-Manuals eingeführt und ein solides Verständnis der Hintergründe und Möglichkeiten erarbeitet. Entlang der einzelnen Achsen werden, anhand von Fallvignetten, Videos und Rollenspielen, Herangehensweisen psychodynamischer Diagnostik erfahren und geübt, psychodynamische Befunde erstellt und daraus therapeutische Vorgehensweisen abgeleitet. Ziel ist es, in dieser Woche unmittelbar umsetzbares Grundlagen- und Anwendungswissen zur OPD zu erwerben. - Lit.: Arbeitskreis OPD (Hg.): OPD-3 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik: Hogrefe 2023. Arbeitskreis OPD-KJ: OPD-KJ-2 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Hogrefe 2020.

Kostenloser Mitschnitt der OPD-3 Vorlesung 2024 von Prof. Cord Benecke auf:
www.lptw.de/mediatheque.benecke.lindauer-psychotherapiewochen.php

Montag bis Donnerstag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Freitag, 11:30 bis 16:30 Uhr
Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr



Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. unterstützt erneut Berufsanfänger im Rahmen der Nachwuchsförderprogramme.

Die Module richten sich an junge ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten bis zum vollendeten 35. Lebensjahr, die in stationären oder ambulanten Institutionen tätig sind, z.B. Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Psychiatrie, Kinder-/Jugendlichenpsychotherapie.

MODUL 2

Traumafolgestörungen - Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten in der psychiatrischen, psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung

Minh-Tuyen Tran - Visal Zehra Tumani

Das Modul möchte grundlegende Kenntnisse zur Entstehung, Diagnostik und erste Behandlungsschritte zum Themenkomplex Traumafolgestörungen vermitteln. Im Zentrum steht die Frage, wie belastende Lebenserfahrungen seelische und körperliche Prozesse beeinflussen und wie Psychotherapie in der Begegnung mit Betroffenen unterstützend wirken kann. Die Symptome der einfachen und komplexen posttraumatischen Belastungsstörung sowie dissoziativer Störungen werden beschrieben und auf der Basis früher Bindungs erfahrungen erläutert. Die Teilnehmenden lernen grundlegende Strategien kennen, mit denen eine sichere therapeutische Beziehung zu traumatisierten Menschen aufgebaut werden kann. Dazu gehören u.a. Psychoedukation, Ressourcenaktivierung, Affektregulation, Distanzierungstechniken, imaginative Übungen einschließlich „inneres Kind“ und die validierende kultursensible Vermittlung von Halt, Würde, Hoffnung und Zuversicht. Traumakonfrontationsmethoden (u.a. mittels EMDR) werden vorgestellt. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit typischen Situationen zu gewinnen und Interventionen kennenzulernen, die auch im Rahmen von Frühintervention oder stabilisierender Begleitung eingesetzt werden können. - Lit.: G. Seidler et al. (Hg.): Handbuch der Psychotraumatologie. Klett-Cotta 2021.

Montag bis Donnerstag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Freitag, 11:30 bis 16:30 Uhr
Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr

Die Module sind kostenlos, die Anwesenheit an allen 5 Kurstagen ist verpflichtend.
Die Kosten für Unterkunft, Anreise und Verpflegung sind selbst zu tragen.

Die Teilnehmenden erhalten zusätzlich eine Grundkarte für den Besuch der entsprechenden Woche der Lindauer Psychotherapiewochen. Es können alle Veranstaltungen der Grundkarte, soweit es keine zeitlichen Überschneidungen mit dem Modul gibt, besucht werden. **Bewerbungsschluss war der 20. November 2025.**
Zusagen wurden schriftlich bekanntgegeben.

Woche 1 | Rahmenprogramm

Andy Häussler - Irrtümer und andere Wunder

Sonntag, 12. April 2026, 20:00 Uhr | Stadttheater

In Andy Häusslers neuem Soloprogramm geht es um Irrtümer und Denkfehler, um Täuschungen und Wunder, um Wahrheit und Lüge.

Viele Arten von Täuschungen begegnen uns in Andy Häusslers viertem mentalmagischen Programm. Er weiß Dinge, die er eigentlich nicht wissen kann, er sucht und hinterfragt auf unterhaltsame Weise Wahrheiten und findet Lügen heraus, liest die Gedanken fremder Menschen und wirft einen Blick in die Zukunft. Andy Häussler zeigt, dass unsere Wahrnehmung oft trügerisch ist und dass es mehr zwischen Himmel und Erde zu geben scheint, als wir uns vorstellen können.

Andy Häussler ist zweifacher Deutscher Meister der Mentalmagie, Preisträger bei den Weltmeisterschaften und Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg.

Zahlreiche kulturelle und informative Veranstaltungen, wie Abendvorträge, Psychofete, Konzerte, Stadtführungen etc. runden das Kongressangebot ab. Einen Veranstaltungsflyer mit dem Rahmenprogramm erhalten Sie vor Ort mit Ihren Unterlagen.



© Betram_Schaedle

Violinfestival - „Young Spirit - Skilled Hands“

Donnerstag, 16. April 2026, 20:00 Uhr | Stadttheater

Jugendlicher Überschwang trifft auf gereifte Begeisterung,

glänzende Hochbegabung auf gefeierte Erfahrung, frisch erworbene Brillanz auf geschliffenes Können. Bei „Young Spirit - Skilled Hands“ proben und musizieren herausragende Musikstudierende mit renommierten Künstlern, es ist Teil des Internationalen Festivals junger Meister.

Jedes Jahr treffen sich junge Talente am Bodensee, um an Meisterkursen bei international renommierten Dozenten teilzunehmen und sich in Konzerten zu präsentieren. „Young Spirit - Skilled Hands“ ist das Kammermusikformat des Festivals. Hier begegnen sich die Spielenden auf Augenhöhe, entsteht aus unterschiedlichen Temperaturen und Generationen ein gemeinsamer Ausdruck. In den vergangenen Jahren war das Publikum von dem Format, der Intensität und dem Esprit hingerissen. In diesem Jahr stehen Kammermusikwerke auf dem Programm, bei denen die Violine im Zentrum steht.

Die genaue Besetzung und das Programm werden später bekannt gegeben.



©Corinna_Raupach

Woche 2 | Rahmenprogramm

Alfred Dorfer - Gleich

Sonntag, 19. April 2026, 20:00 Uhr | Stadttheater

Ein satirisches Ein-Mann-Theater von und mit Alfred Dorfer

Vergnglich und gekonnt spielt er mit seinem Publikum – nichts und niemand ist vor seinen unerwarteten Gedankengen sicher.

Wie man es von ihm kennt, schlüpft Alfred Dorfer elegant in raschem Wechsel in die unterschiedlichsten Figuren. Wir bekommen auf der Bühne neben Großmüttern und Wirten auch Bären, Karpfen oder Sonnenblumen zu sehen. In „GLEICH“ wird mit zahlreichen erzählerischen und zeitlichen Exkursen eine Geschichte erzählt. Dürfen wir das Gesehene für bare Münze nehmen? Die Zeitebenen verschwimmen ineinander, Poesie und Wortwitz, Philosophie und Phantasie ebenso.

Der Gedankenturner Alfred Dorfer ist legendär für seinen bitterbösen Humor und seinen gnadenlosen Blick und hat durch eine charakteristische Darstellungsform seinen persönlichen Stil gefunden. Mit sympathischer Souveränität und viel Selbstironie nimmt Alfred Dorfer als genauer Beobachter unseres Alltags gesellschaftliche Strömungen aufs Korn.



©Moritz Schell

Karten
an der Theaterkasse
im Stadttheater
Tel.: 08382-9113 911
www.kultur-lindau.de

Trio Cyrene - „Come again, sweet Love“

Donnerstag, 23. April 2026, 20:00 Uhr | Stadttheater

Das Trio Cyrene vereint drei hervorragende Sängerinnen, deren individuelle Karrieren sie in einige der renommiertesten Opernhäuser und Konzertsäle Europas geführt haben. Als Ensemble erforschen sie die intime Schönheit barocker Vokalmusik neben den zeitlosen Melodien traditioneller Volkslieder.

Mit dem Schwerpunkt auf Klarheit, Verschmelzung und ausdrucksstarkem Erzählen sind die Programme des Trios auf eine einzigartige Mischung aus historisch informierten Darbietungen und frischen, zeitgenössischen Arrangements aufgebaut. Letztere wurden zu einem großen Teil eigens für das Ensemble geschrieben. Jahrhundertealte Musik fühlt sich neu belebt an - eine zeitlose Freude am gemeinsamen Singen.

Ein großer Teil des Repertoires des Trio Cyrene wird a cappella vorgetragen, so dass die Reinheit der Stimmen und das natürliche Zusammenspiel zwischen den Sängerinnen zur Geltung kommen. Gelegentlich werden sie von historischen Instrumenten wie der Theorbe begleitet, die dem Klang eine delikate instrumentale Dimension verleiht.

Programm

Lieder von Henry Purcell, Reinhard Keiser, Antonio Sartorio, Barbara Strozzi, Luigi Rossi, Claudio Monteverdi, John Dowland und Jehan Chardavoine.
Volkslieder aus Irland, Armenien, Aserbeidschan und Amerika.

Mit

Trio Cyrene
Hélène Walter (Sopran)
Shira Patchornik (Sopran)
Sara Gouzy (Mezzo-Sopran)

Elias Conrad (Theorbe)



©Andreas_Fleck

Geltungsbereich

Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. ist Veranstalter der Lindauer Psychotherapiewochen (nachfolgend „Veranstalter“ genannt) und führt Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Teilnehmenden und dem Veranstalter, für die von diesem angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Sie werden mit Vertragsabschluss Bestandteil des Vertrags zwischen Veranstalter und Teilnehmenden. Alle Veranstaltungsangebote des Veranstalters sind freibleibend.

Teilnahmeberechtigt sind

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen sowie Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten
- im psychosozialen Bereich Tätige
- Studentinnen und Studenten der Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaften und Sozialpädagogik

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur über das Online-Anmeldeformular auf unserer Webseite www.Lptw.de möglich. Falls Sie bereits ein Online-Benutzerkonto bei Ihrer letzten Anmeldung angelegt haben, nutzen Sie Ihren bestehenden Account. Andernfalls registrieren Sie sich neu. Im Rahmen der Anmeldung geben Sie Ihre Veranstaltungswünsche an, die Bearbeitung erfolgt über das Organisationsbüro, ein direktes Einbuchen in Veranstaltungen ist nicht möglich. Die Anmeldung ist rechtsverbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs von uns gebucht.

Die Anmeldung gilt als erfolgreich, sobald eine Grundkarte und/oder Onlinekarte buchbar war.

Der Vertrag kommt durch Annahmeerklärung (schriftliche Anmeldebestätigung) des Veranstalters zustande. Soweit eine Anmeldung so kurzfristig erfolgt, dass eine schriftliche Anmeldebestätigung nicht mehr versendet werden kann, gilt der Vertrag als geschlossen, wenn die Anmeldung zur Veranstaltung gegenüber dem Teilnehmenden in anderer geeigneter Weise bestätigt wird.

Mit Abschluss des Vertrags werden vertragliche Rechte und Pflichten zwischen Veranstalter und dem Anmeldenden begründet. Insbesondere erkennt der Teilnehmende diese AGB ausdrücklich an.

Auf unserer Webseite finden Sie stets alle Informationen zu Programm und Anmeldung.

Teilnahme an der Präsenztagung - Grundkarte

Voraussetzung für die Präsenzteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte, die individuell zusammenstellbar ist. Die Grundkarte einer Woche enthält den Eröffnungsvortrag, die Diskussionsrunde am Dienstagabend, die Vorlesungen am Vormittag, die Nachmittagsvorlesungen, die Einstimmung in den Tag und Beratungsangebote. Veranstaltungen der Grundkarte sind im Programm dunkelorange bzw. dunkelgrün markiert. Am Vormittag finden zeitgleich je zwei Vorlesungen statt, für die Sie sich in der Reihenfolge Ihres Interesses fest entscheiden. Aufgrund von Kapazitätsengpässen kann vom Veranstalter keine Garantie übernommen werden, dass immer die gewünschte Vorlesung innerhalb der Grundkarte gebucht werden kann, die Plätze reichen jedoch insgesamt für alle Teilnehmenden aus. Die Plätze für Eröffnungsvortrag, Diskussionsrunde am Dienstagabend, Fall aus der Praxis, Fragen an den Anwalt sind begrenzt, Einlass nach Verfügbarkeit.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden. Auch hier kommt es vor, dass aufgrund hoher Nachfrage Veranstaltungen ausgebucht sind. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Alle Veranstaltungen sind Wochenveranstaltungen und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Veranstaltungen finden nur statt, wenn eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt. Dennoch kann es sein, dass eine Veranstaltung auch bei ausreichender Anmeldezahl abgesagt werden muss, wenn sie räumlich bzw. technisch nicht realisierbar ist. Ist dies der Fall, setzen wir uns rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung.

Die im Tagungsprogramm angegebenen Teilnehmerzahlen stellen einen Richtwert und keine starre Grenze dar. Wir behalten uns vor, die Teilnehmerzahlen nach Möglichkeiten bzw. Nachfrage anzupassen, soweit dadurch der Sinn und Zweck und die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung nicht beeinträchtigt werden.

In einer Woche sollte nicht mehr als ein Selbsterfahrungskurs belegt werden, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen zu gewährleisten.

Ausgebuchte Veranstaltungen und Warteliste

Sie haben die Möglichkeit, im Anmeldeformular Ausweichveranstaltungen in der Reihenfolge Ihres Interesses anzugeben (2. bzw. 3. Wahl). Damit ist es uns möglich, schneller zu reagieren, falls der Erstwunsch bereits ausgebucht ist oder entfällt. Wenn möglich, setzen

I Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

wir Sie auf die Warteliste. Sobald ein Platz in der gewünschten Veranstaltung frei wird, buchen wir ohne nochmalige Rücksprache um. Über Ihre Warteplätze informieren wir Sie auf Ihrer Rechnung. Sollten Sie an dem Warteplatz nicht interessiert sein, informieren Sie uns bitte umgehend.

Eine Liste der bereits ausgebuchten Veranstaltungen finden Sie so bald als möglich auf unserer Internetseite. Bitte beachten Sie, dass sich diese Liste am aktuellen Stand der bearbeiteten Anmeldungen orientiert und v.a. in den ersten Tagen mehr Anmeldungen eingehen, als bearbeitet werden können.

Teilnahme am Onlineprogramm

Mit dem Buchen einer Onlinekarte haben Sie Zugriff auf alle angebotenen Onlinevorträge und -vorlesungen in der jeweiligen Woche, eine Vorauswahl einzelner Onlineveranstaltungen ist nicht erforderlich. Alle Onlineveranstaltungen können entweder im Livestream mit anschließender Livediskussion verfolgt werden oder stehen bis sechs Wochen nach der Tagung als Aufzeichnung on demand zur Verfügung. Eine Verfügbarkeit der Aufzeichnungen darüber hinaus besteht nicht. Ein Download der Aufzeichnungen ist nicht möglich.

Voraussetzung für die Onlineteilnahme ist das Einrichten eines individuellen Online-Benutzerkontos im Rahmen der Anmeldung auf unserer Webseite. Wir bemühen uns, den Zugang zum Online-Benutzerkonto permanent (365 Tage, 24h) zu ermöglichen. Die jederzeitige Verfügbarkeit wird jedoch ausdrücklich nicht garantiert. Insbesondere kann aus technischen Gründen, etwa wegen erforderlicher Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Zugriff zeitweise beschränkt sein.

Einwahl in die gebuchten Onlineveranstaltungen - technische Voraussetzungen

Sie werden bequem über unsere Webseite an den gebuchten Onlineveranstaltungen teilnehmen können. Voraussichtlich ab Anfang April steht Ihnen hierfür auch eine detaillierte Anleitung auf unserer Webseite zur Verfügung. Darüber hinaus wird es vor Beginn der Tagung eine Testveranstaltung geben, zu der Sie sich probeweise einwählen können. Für das Livestreaming Angebot werden wir das Webinar-Tool Zoom nutzen. Sie benötigen einen PC, Laptop, Tablet oder Smartphone mit guter Internetverbindung und die aktuellste Browserversion. Für eine optimale Darstellung empfiehlt sich die Nutzung eines Laptops oder PC's mit kabelgebundener LAN-Verbindung. Eine eigene Webcam oder ein Mikrofon sind für die reine Teilnahme nicht zwingend erforderlich, Kopfhörer verbessern ggf. das Verstehen. An den Diskussionen können Sie via Chat teilnehmen.

Bitte beachten Sie, dass wir weder Support oder Haftung für Ihr genutztes Endgerät (z.B. Laptop oder PC) oder die Leistungen externer Dienstleister, wie z.B. Internetprovider oder Zoom, übernehmen können.

Tagungsgebühren	normal	ermäßigt	Studenten
Bearbeitungsgebühren:			
Anmeldegebühr	35,- €	35,- €	35,- €
Änderung bis 15. März	15,- €	15,- €	15,- €
Änderung ab 16. März	20,- €	20,- €	20,- €
Veranstaltungsgebühren Präsenz:			
Grundkarte eine Woche	225,- €	95,- €	60,- €
Grundkarte beide Wochen	335,- €	190,- €	120,- €
Seminar (10 Std.) (ab 30 Personen)	90,- €	60,- €	45,- €
Kurs (10 Std.) (bis 30 Personen)	120,- €	80,- €	
Doppelblockkurs (20 Std.) (bis 30 Personen)	240,- €	160,- €	
Tageskurs (30 Std.) (bis 30 Personen)	360,- €	240,- €	
Einzelsitzung	300,- €		
Veranstaltungsgebühren Online:			
Onlinekarte eine Woche Personen unbegrenzt	225,- €	95,- €	60,- €
Onlinekarte beide Wochen Personen unbegrenzt	335,- €	190,- €	120,- €
Zubuchung Onlinekarte zur Grundkarte in der gleichen Woche	60,- €	40,- €	20,- €
Zubuchung Onlinekarte zur Grundkarte in beiden Wochen	120,- €	80,- €	40,- €

Rechnung und Zahlungsart

Bitte rechnen Sie mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen zwischen Eingang Ihrer Anmeldung und Rückmeldung bzw. Rechnungsversand. Der Rechnungsversand erfolgt in der Regel per E-Mail. Besondere Wünsche bzgl. der Rechnungslegung müssen bei Anmeldung mitgeteilt werden.

Zahlungen erfolgen nach Erhalt der Rechnung unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer per Überweisung. Überweisungen aus Nicht-EU-Ländern bitte mit dem Vermerk: „Alle Spesen zu Lasten des Einzahlers“, da wir anfallende Spesen nachfordern.

Eine Teilnahme an der Tagung bzw. die Freischaltung des Onlinezugangs erfolgt erst nach Zahlungseingang per Überweisung auf unserem Konto. Bitte berücksichtigen Sie dies v.a. bei kurzfristiger Anmeldung.

Änderungen der Anmeldung

Änderungen der Veranstaltungswünsche, Umbuchungen oder Rückgabe von Veranstaltungen können vor Tagungsbeginn telefonisch oder per E-Mail mitgeteilt werden. Jede Änderung der Anmeldung ist mit einer Änderungsgebühr verbunden, die ab Eingang der Anmeldung anfällt. Bitte prüfen Sie deshalb Ihre Kurswünsche nochmals vor Versand der Anmeldung.

Die Rückgabe oder Umbuchung von Veranstaltungen nach dem 1. April ist nicht möglich.

Die Nichtinanspruchnahme einzelner Veranstaltungsstunden führt weder zu einer Ermäßigung noch zu einer Erstattung des Veranstaltungsentgelts.

Ermäßigungen

Eine Ermäßigung kann nur auf Antrag gewährt werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Lindauer Psychotherapiewochen, wenn der jeweilige Nachweis der Anmeldung beiliegt. Später nachgereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

- Arbeitslose - Kopie des aktuellen Bewilligungsbescheids vom Januar 2026.
- Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten bzw. Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten während der Ausbildung - Kopie des aktuellen Studienausweises WS 2025/2026. Ausweise, die zu Beginn der Ausbildung im Voraus für mehrere Jahre ausgestellt werden, werden nicht akzeptiert. Das Ausbildungsinstitut stellt hier auf Wunsch einen aktuellen Nachweis für das WS 2025/2026 aus.
- Studentinnen und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr - Kopie der Immatrikulationsbescheinigung WS 2025/2026 (Kurse können nicht belegt werden.)

Stornierung

Bei schriftlicher Stornierung der Anmeldung bis zum 25. März erstatten wir die Veranstaltungsgebühren. Die Bearbeitungsgebühren bleiben bestehen und sind in jedem Fall zu zahlen. Nach dem 25. März besteht kein Anspruch auf Gebührenrückerstattung. Maßgeblicher Termin ist der Eingang der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

Die Nichtzahlung der Rechnung wird nicht als Stornierung anerkannt.

Eintrittskarten

Teilnehmende an der Präsenztagung erhalten die Tagungskarte bei Anreise ab Sonntagnachmittag in der Inselhalle während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros. Die Eintrittskarte ist personalisiert und mit einem integrierten RFID-Chip versehen, auf welchem nur Ihr Name, Ihre Anmeldenummer und die gebuchten Veranstaltungen gespeichert sind.

Bitte haben Sie die Karte immer bei sich und zeigen Sie diese der Einlasskontrolle unaufgefordert vor. Bei Verlust oder Liegenlassen auf dem Hotelzimmer können keine kostenlosen Ersatzkarten ausgestellt werden. Ein Einlass ohne gültige Karte ist nicht möglich!

Bei gebuchten Onlineveranstaltungen findet sich der Zugangslink zur Onlineveranstaltung mit Tagungsbeginn im Online-Benutzerkonto.

Teilnahmebescheinigungen

Die Bestätigung Ihrer Teilnahme bzw. Anwesenheit erfolgt gleichsam mit der Bestätigung Ihrer Fort- und Weiterbildungseinheiten im Anschluss an die Tagung nach Auswertung aller Unterschriften-/Scanner- bzw. Trackinglisten und kann auf Grund der Datenmenge Zeit in Anspruch nehmen. Der Versand der Bescheinigungen erfolgt voraussichtlich per E-Mail gegen Anfang Juni.

Dies setzt eine regelmäßige Teilnahme und Erfassung Ihrer Anwesenheit voraus. Für stornierte Veranstaltungen werden keine Bescheinigungen ausgestellt. Es gilt der letzte Stand der gebuchten Veranstaltungen.

Für Veranstaltungen, die zeitgleich stattfinden, können keine doppelten Bescheinigungen ausgestellt werden.

Nach Vorgabe der Kammern muss die Teilnahme an den Onlineveranstaltungen besonders dokumentiert werden. Veranstaltungen im Livestream mit anschließender Livediskussion werden getrackt, wenn Sie zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Button „jetzt live teilnehmen“ in Ihrem Online-Benutzerkonto anklicken und das Zoom-Webinar unmittelbar beginnen. Eine Teilnahme über die automatisch von Zoom verschickten E-Mails kann nicht für die Erstellung der Fort- und Weiterbildungsbescheinigungen getrackt/erfasst werden.

Für Veranstaltungen, die als Aufzeichnung on demand angesehen werden, werden keine Teilnahmebescheinigungen und Fortbildungspunkte vergeben.

CME Fortbildungspunkte

Ein Zertifizierungsantrag auf Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten ist gestellt.

Im Allgemeinen wird 1 Punkt pro Arbeitsstunde vergeben. Sobald die Anerkennung vorliegt, veröffentlichen wir die zu erreichenden Fortbildungspunkte auf unserer Webseite.

I Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Sofern uns Ihre **ärztliche EFN-Nummer** vorliegt, übernehmen wir die automatische Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer. Bitte beachten Sie, dass Fortbildungspunkte von Veranstaltungen, die durch die Psychotherapeutenkammer anerkannt wurden, nicht automatisch gemeldet werden können. Psychologinnen, Psychologen und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten reichen ihre Teilnahmebestätigungen bitte selbstständig bei ihren Kammern ein.

Haftung

Die Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen sowie die Nutzung der Räumlichkeiten und Einrichtungen des Veranstalters erfolgen auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle und Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, soweit dieser diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat. Der Veranstalter haftet ebenfalls nicht für Leistungen externer Dienstleister, wie z.B. Internetprovider oder Zoom. Schadensersatzansprüche des Teilnehmenden gegen den Veranstalter sind ausgeschlossen. Vom Ausschluss ausgenommen sind Fälle, in denen den Veranstalter vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden trifft. Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beschränkt sich die Haftung des Veranstalters auf den Ersatz des nach Art der Veranstaltung vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschadens, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder wegen der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird.

Rechtsbelehrung

Veranstaltungen finden nur statt, wenn eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt und sie organisatorisch und technisch durchführbar ist. Inhalt und Umfang der Leistungen des Veranstalters ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsangebot.

Laut Regularien der Ärztekammer Bayern muss für die genaue Erfassung der Fortbildungszeiten der Zugang zum Fortbildungsangebot individuell und eindeutig zuordenbar sein. Als angemeldeter Teilnehmer oder Teilnehmerin garantieren Sie, dass Sie zur Verfügung gestellte Zugänge zu Veranstaltungen oder Aufzeichnungen ausschließlich selbst nutzen und nicht an Dritte weitergeben. Die Weitergabe kann strafrechtlich verfolgt werden.

Als Teilnehmender der Lindauer Psychotherapiewochen nehmen Sie zur Kenntnis, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Tagung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absage von Referentinnen bzw. Referenten usw. Programmänderungen oder Programmabsagen erforderlich werden. Ein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch einen bestimmten Vortragenden durchgeführt wird, besteht nicht. Dies gilt selbst dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen eines bestimmten Vortragenden angekündigt wurde. Der

Veranstalter trägt dafür Sorge, dass auch der neue Vortragende entsprechend qualifiziert ist, die Fort- bzw. Weiterbildungsinhalte in hinreichender Weise zu vermitteln. Änderungen in diesem Sinne berechtigen den Teilnehmenden nicht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Minderung des Veranstaltungsentgelts. Soweit dem Teilnehmenden infolge einer solchen Änderung die Teilnahme an der Veranstaltung unzumutbar wird, kann eine Stornierung unter den genannten Stornierungsbedingungen erfolgen.

Mit der Anmeldung erkennen Sie diesen Vorbehalt an.

Schweigepflicht

Die Teilnehmenden verpflichten sich, über das, was sie in den Veranstaltungen an persönlichen Namen, Daten und Informationen der Veranstaltungsteilnehmer untereinander und bezogen auf Patientinnen und Patienten erfahren, absolutes Stillschweigen zu bewahren und die Veranstaltung zu verlassen, falls über persönlich bekannte Klientinnen oder Klienten gesprochen wird. Diese Schweigepflicht gilt über das Ende der Veranstaltung hinaus.

Fotos, Audio- und Videoaufnahmen sowie das Mitschneiden der Vorträge sind untersagt und können strafrechtlich verfolgt werden.

Schlussbestimmungen

Ergänzungen oder Änderungen des Vertrages zwischen Teilnehmenden und Veranstalter sind nur wirksam, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Gerichtsstand ist München.

Lindauer Psychotherapietagen

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Platzl 4 a | D-80331 München

Mit der Anmeldung haben Sie die Bedingungen anerkannt.

LP I Informationspflichten nach der DS-GVO

§ 1 Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten

- (1) Im Folgenden informieren wir über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die auf Sie persönlich beziehbar sind, z.B. Name, Adresse, E-Mail-Adressen, Telefonnummer etc.
- (2) Verantwortlicher gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ist die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V., Platzl 4 a, D-80331 München.
- (3) Im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen werden u.a. folgende Daten von uns verarbeitet: Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Telefonnummer und Ihre Postadresse.
- (4) Falls wir auf beauftragte Dienstleister zurückgreifen, werden wir Sie untenstehend im Detail über die jeweiligen Vorgänge informieren. Dabei nennen wir auch die festgelegten Kriterien der Speicherdauer.

§ 2 Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen

- (1) Im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen (Präsenz- sowie Onlineprogramm) verarbeiten wir die folgenden Daten, die für uns erforderlich sind, um die Anmeldung und die Veranstaltung durchzuführen:
 - Name und ggf. Titel der Teilnehmer,
 - Kontaktdaten der Teilnehmer (Anschrift, Telefonnummer, E-Mail),
 - ggf. Rechnungsadresse der Teilnehmer,
 - Geschlecht und Geburtsdatum der Teilnehmer,
 - Berufsbezeichnung der Teilnehmer,
 - Veranstaltungswünsche,
 - Passwort und Benutzername,
 - Teilnahme an den einzelnen Vorträgen (durch Teilnehmerlisten und/oder Anklicken der Video-Vorträge),
 - Bild- und Tonmaterial im Rahmen des Onlineprogramms und
 - Kommentare im Rahmen der Chat-Funktion (Onlineprogramm).Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO, der die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen sowie die Verarbeitung zur Vertragserfüllung regelt.
- (2) Die Bereitstellung der unter § 2 Abs. 1 dieser Erklärung genannten Daten ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und die Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen, da die Daten hierfür erforderlich sind. Leider können Sie sich nicht anmelden und teilnehmen, wenn Sie die Angabe dieser Daten verweigern.
- (3) Die in diesem Zusammenhang anfallenden Daten löschen wir, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, oder schränken die Verarbeitung ein, falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Zeit der Durchführung der Anmeldung sowie der Veranstaltung gespeichert. Nach Beendigung der Anmeldung sowie der Veranstaltung werden Ihre personenbezogenen Daten gespeichert, so lange wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Dies ergibt sich regelmäßig durch rechtliche Nachweis- und Aufbewahrungspflichten, die u.a. im Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) geregelt sind. Die Speicherfristen können danach bis zu 6-10 Jahre betragen. Außerdem kann es vorkommen, dass personenbezogene Daten für die Zeit aufbewahrt werden, in der Ansprüche gegen oder von uns geltend gemacht werden können (gesetzliche Verjährungsfristen betragen regelmäßig drei Jahre, können jedoch auch bis zu 30 Jahre betragen).

§ 3 Weitergabe Ihrer Daten

(1)

- a) Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert.
 - b) Im Rahmen des Präsenz- sowie Onlineprogramms werden zum Versand von Veranstaltungsmaterial Ihr Name sowie Ihre Kontaktdaten an einen Mailingdienstleister weitergegeben.
 - c) Im Rahmen der Durchführung des Onlineprogramms haben folgende externe Dienstleister Zugriff auf sämtliche unter § 2 Abs. 1 genannten Daten: Aufnahmen-Management, Streaming-Management sowie Video-Plattform. Der Zugriff der Dienstleister auf die Daten ist zur Durchführung des Onlineprogramms sowie zur Ausstellung von Teilnehmerbestätigungen notwendig.
- (2) Weiterhin können wir Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergeben, wenn Leistungen von uns gemeinsam mit Partnern angeboten werden oder die Leistungen nur durch Dritte erfüllt werden können. Die unter § 2 Abs. 1 dieser Erklärung genannten Daten werden in Form von Teilnehmerlisten an die jeweiligen Referentinnen und Referenten weitergegeben. Das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut erhält durch Ihre Zahlung die von Ihnen übermittelten Daten (Name und Kontonummer).

§ 4 Ihre Rechte

- (1) Sie haben gegenüber uns folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:
 - Recht auf Auskunft,
 - Recht auf Berichtigung oder Löschung,
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung,
 - Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung,
 - Recht auf Datenübertragbarkeit.
- (2) Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren. Die für uns zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, D-91522 Ansbach

Buchen Sie Ihr Erlebnis online!



lindau.de/erlebnisse

Bildungsurlaub

Bildung ist in Deutschland Sache der Bundesländer, so hat auch jedes Bundesland sein eigenes Bildungsurlaubsgesetz, manche - wie Bayern und Sachsen - haben (noch) keines. Aber auch die einzelnen Gesetze der Bundesländer unterscheiden sich, auch hinsichtlich der Bewertung von Präsenz- und Onlineveranstaltungen. Für Sie ist entscheidend, ob ein Seminar in dem Bundesland anerkannt ist, in dem sich Ihr Arbeitsplatz befindet. Denn nur dann haben Sie dafür einen Anspruch auf Bildungsurlaub.

Bitte notieren Sie auf Ihrer Anmeldung, wenn Sie Bildungsurlaub beantragen möchten, sobald uns die Anerkennung vorliegt, setzen wir uns automatisch mit Ihnen in Verbindung. Die LP war in den letzten Jahren anerkannt z.B. in: Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Tagungsräume

Die jeweiligen Tagungsräume können Sie Ihren Teilnehmerunterlagen vor Ort entnehmen. Fast alle Tagungsräume befinden sich auf der Insel. Eine Übersicht finden Sie im Stadtplan auf der letzten Umschlagseite. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Das Mitbringen von Hunden in die Veranstaltungsräume ist nicht gestattet.

Barrierefreiheit

Einige Räume sind nur eingeschränkt für Rollstuhlfahrer zugänglich. Bitte informieren Sie uns bereits mit Ihrer Anmeldung, damit wir ggf. Alternativen besprechen können.

Hotelreservierung

Sie können die Zimmerbuchung individuell bzw. über die Lindau Tourismus und Kongress GmbH (LTK) vornehmen. Eine frühzeitige Reservierung ist empfehlenswert. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle Gäste auf der Insel unterkommen können. Bei Buchung gelten die AGB der LTK.

Buchung: <https://booking.lindau-tourismus.de>

Telefon: +49(0)8382-8899 900

E-Mail: reservierung@lindau-tourismus.de

Tourist-Information

Auskunft zu touristischen Anliegen (z.B. Stadtführungen, Stadtplan) www.Lindau.de

Tourist-Information in der Inselhalle

Sonntag: 15:00 - 19:00 Uhr

Tourist-Information

Alfred-Nobel-Platz 1, D-88131 Lindau

www.lindau.de/kontakt/



Parkplätze

Auf der gesamten Insel sowie auf dem überwiegenden Teil des Festlandes ist das Parken gebührenpflichtig und meist zeitlich begrenzt. Bei längeren Aufenthalten ohne Benutzung des PKW nutzen Sie den Parkplatz Hartplatz Zech, Einfahrt auf Höhe der Bregenzer Straße 177 (pro Tagesticket 8:00 - 20:00 Uhr für PKW 3,- €, 8-Tage-Karte für Pkw 20,- €). Für das Parkhaus Inselhalle P4 gibt es keine Tages- oder Wochenkarten. (Preise Stand 10/2025 - Änderungen vorbehalten).



Eine Übersicht der Parkplätze in Lindau finden Sie hier

www.lindau.de/lindau-informiert/parken-vor-ort/

Stadtbus

Bitte nutzen Sie die Öffentlichen Verkehrsmittel.

Der Stadtbus verbindet im Halbstundentakt alle Stadtteile und verkehrt täglich bis 22:30 Uhr. Die 8-Tageskarte kostet 26,- € (Preise Stand 10/2025 - Änderungen vorbehalten). Zu erwerben in den Bussen oder an allen Fahrkartautomaten oder Sie nutzen Ihr Deutschlandticket.



Fahrplan unter

www.sw-lindau.de/de/privatkunden/stadtbus/fahrplan-befoerderungsbedingungen/

Fahrradverleih

Vielleicht haben Sie Lust, die Insel per Fahrrad zu erkunden. Kurze Wege zwischen den Veranstaltungsräumen, über die Insel oder zum Hotel bieten sich hierfür an. Natürlich können Sie Ihr eigenes Fahrrad mit nach Lindau bringen oder Sie mieten eines vor Ort. Adressen auf unserer Webseite.



Radwege rund um den Bodensee unter

www.lindau.de/lindau-entdecken/lindau-fuer/radfahrer/#/

Mit der Bahn nach Lindau und zurück.

Reisen Sie mit der Bahn kostengünstig nach Lindau und schützen Sie die Umwelt.

Bestellung und Bezahlung: Die Bestellung der Tickets ist über das Online-Formular der DB möglich. Den Link finden Sie auf unserer Webseite unter www.lptw.de/lindau-anreise-per-bahn.php

Dieses Angebot gilt nur zusammen mit der Anmeldebestätigung zum Kongress.
Bitte zeigen Sie Ihre Rechnung der Fahrkartenkontrolle im Zug vor.

Bitte beachten Sie, dass dieser Tarif nicht mit anderen Vergünstigungen (BahnCard, Wochenendticket etc.) kombinierbar ist. **Sollten Sie eine BahnCard besitzen, prüfen Sie Ihre Konditionen in jedem Fall, da sich ein günstigerer Preis ergeben kann.**

Dies ist ein Angebot der Deutschen Bahn, es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bahn AG.

Weitere Informationen auch unter: www.bahn.de/veranstaltungsticket

Beratertisch im Foyer der Inselhalle

Sprechzeiten täglich von 9:30 bis 10:00 Uhr und 11:00 bis 11:30 Uhr.

Die Mitglieder der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. stehen für Auskünfte zur psychotherapeutischen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten beratend zur Seite. Sprechen Sie sie bei Informationsbedarf einfach an. Aufgrund der unterschiedlichen Regularien der einzelnen Ärztekammern wird bezüglich der Anerkennung von Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung den Ärztinnen und Ärzten geraten, sich mit den hierfür zuständigen regionalen Ausschüssen der Ärztekammern in Verbindung zu setzen. Dort erhalten Sie auch die aktuelle Weiterbildungsordnung. Für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten oder Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten gilt, dass die Anerkennung von Weiterbildungsveranstaltungen durch das für Sie zuständige Ausbildungsinstitut (PsychThG mit AprV) erfolgt.

Fragen zur Berufspolitik

Es werden aktuell anstehende Fragen behandelt. Jeweils am Montag, 20:00 bis 21:30 Uhr, Inselhalle, Saal UG. **Wird automatisch mit der Grundkarte gebucht.**

Treffpunkt für Lindau-Novizen

Für Lindau-Novizen bieten wir einen Treffpunkt als Ort zum Austausch über die LP und zum gegenseitigen Kennenlernen an. Treffpunkt ist am Montag, 13:45 bis 14:45 Uhr im Foyer der Inselhalle, Mitglieder der Wissenschaftlichen Leitung werden auch dort sein und für Fragen zur Verfügung stehen. **Anmeldung nicht erforderlich.**

Ombudspersonen

Bei Themen, mit denen sich Teilnehmende an jemanden wenden wollen, der nicht zum Mitarbeiterkreis der LP gehört (wie Kritik und Anregungen), können sie mit der Ombuds-frau Dr. med. Sabina Litterscheid Kontakt aufnehmen. Terminvereinbarung über das Tagungsbüro.

Dipl.-Psych. Thomas Abel**BB60**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Psychother. Praxis, Berlin - info@praxis-abel.de
Ermächtigung: Psychotherapie, Psychoanalyse v.d. PTK Berlin

Prof. Dr. med. Peer Abilgaard**A Einstimmung in den Tag - B30 - C30 - D31**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Suchtmed. Grundversorgung, Dipl.-Musikpädagoge,
Chefarzt d. Klinik f. Seelische Gesundheit u. Präventivmedizin, Ev. Kliniken Gelsenkirchen
Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein u.d. ÄK Westfalen-Lippe

Dr. med. Christine Allwang

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Ltd. OÄ a.d. Klinik f. Psychosom. Medizin u.
Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München - Christine.Allwang@mri.tum.de

Prof. em. Dr. med. Eckart Altenmüller**H11 - J37**

FA f. Neurologie u. Psychiatrie, Dipl.-Musiker, Burgdorf - Eckart.Altenmueller@gmail.com
Ermächtigung: Neurologie v.d. ÄK Niedersachsen

Univ.-Prof. Dr. phil. Sylke Andreas**HH68**

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Psychologie, Inst. f. Psychologie a.d. Univ.
Klagenfurt, Österreich - Sylke.Andreas@aau.at

Prof. Dr. Meike Sophia Baader**G20 - W24**

Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin d. Inst. f. Erziehungswissenschaft d. Univ. Hildesheim

Ute Backmann**CC72**

Lehrtherapeutin f. KBT, Praxis f. KBT, Heppenheim - Backmann@kbt-heppenheim.de

Prof. Dr. med. Joachim Bauer**HH66**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin,
Berlin - Prof.Joachim.Bauer@posteo.de

Dipl.-Psych. Barbara Bayerl

Lehrtherapeutin f. KBT, forens. Gutachtertätigkeit, Psychother. Praxis, Berlin
BarbaraBayerl@aol.com

Dr. phil. Charles Benoy**A20 - W14**

Psycholog. Psychotherapeut, Koordinator f. wissenschaftliche Forschung a. Centre Hospitalier
Neuro-Psychiatrique, Ettelbrück, Luxemburg - Charles.Benoy@chnp.lu

Prof. Dr. med. Pascal Berberat**G20 - W24**

FA f. Chirurgie, Master of Medical Education, Prodekan Studium u. Lehre d. TUM School of Medicine
and Health, München - Berberat@tum.de

I Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dr. med. Götz Berberich

H30 - J30

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Psychoanalyse, Chefarzt d. Psychosom. Medizin Klinik Windach - G.Berberich@klinik-windach.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Dr. phil. Petra Berg

B32 - C31

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Psycholog. Psychotherapeutin, Psychoonkologie, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München
Petra.Berg@mri.tum.de
Ermächtigung: Selbsterfahrung, Supervision v.d. PTK Bayern

Prof. Dr. Wiebke Bleidorn

G10 - W23

Dipl.-Psychologin, Psycholog. Inst. d. Univ. Zürich, Schweiz

Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz

HH72

Psycholog. Psychotherapeut, Hypnose, Klingenberger Inst. f. Klinische Hypnose, Konstanz
Walter.Bongartz@uni-konstanz.de
Ermächtigung: Hypnose v.d. BLÄK (beschränkt a.d. Lindauer Psychotherapiewochen) u.d. LPK Baden-Württemberg

Ursula Brasch

J35 - K34

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Schopfheim - kontakt@ursulabrasch.de

Univ.-Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim

G40 - H32 - K31 - W26

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Professur f. Klinische Psychologie, Inst. f. Psychologie d. Univ. Innsbruck, Österreich - Anna.Buchheim@uibk.ac.at

Dr. med. Melanie Büttner

G Abendvortrag - J32 - K32 - W22

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Sexualtherapeutin, spt-Institut, München
office@melanie-buettner.de

Dr. med. Victor Chu

A Fall aus der Praxis - BB66 - W11

Psychotherapie, Kirchzarten - V.Chu@posteo.de

Dr. med. Günter R. Clausen

BB70 - CC69

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Neuss - DrClausen@t-online.de
Ermächtigung: Psychoanalyse v.d. ÄK Nordrhein

Prof. Dr. Ilona Croy

A10 - W13

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Psychologie, Inst. f. Psychologie, FSU Jena

Dipl.-Psych. Petra Daiber

JJ71

Ergotherapeutin, Coaching, Klinikclown, Karlsruhe - kontakt@petra-daiber.de

Andreas Dally

JJ68

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Göttingen - AndDally@t-online.de
Ermächtigung: Gruppenselbsterfahrung v.d. ÄK Niedersachsen

Prof. Dr. Annabell Daniel

G20 - W24

Professur f. Allgemeine Pädagogik, LMU München - A.Daniel@edu.lmu.de

Dr. med. Renate Daniel

C37 - D36

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, C.G. Jung-Ambulatorium Zürich, Schweiz

Alexandra Danner-Weinberger

BB74

Kunsttherapeutin, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Ulm
Alexandra@Danner-Weinberger.de

Dr. phil. Maria Teresa Diez Grieser

B34 - C35

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz - mtdiez@bluewin.ch

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Dinger-Ehrenthal

BB62

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Chefärztin d. Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, LVR Klinikum Düsseldorf
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Doering

A50 - G10 - W17 - W23

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Leiter d. Univ.-klinik f. Psychoanalyse u. Psychotherapie, Wien, Österreich
Stephan.Doering@meduniwien.ac.at

Dr. biol. hum. Beatrix Eder

BB65

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Abensberg - kontakt@beatrixeder.de

Jun.-Prof. Dr. phil. Johannes C. Ehrenthal

CC62

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie, Department Psychologie d. Univ. Köln - Johannes.Ehrenthal@uni-koeln.de

Dr. phil. Wolfram Eilenberger

G Eröffnungsvortrag - W20

Schriftsteller, Philosoph, Berlin

Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim

B33 - C32

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Chefärztin d. Abt. f. Psychosom. u. Psychother. Medizin, Univ.-klinikum Erlangen
Yesim.Erim@uk-erlangen.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

| Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

PD Dr. Silvia Exenberger-Vanham**G10 - W23**

Klin. u. Gesundheitspsychologin, Univ.-klinik f. Kinder-/Jugendpsychiatrie, Landeskrankenhaus Hall, Österreich - silvia.exenberger-vanham@i-med.ac.at

PD Dr. med. Dr. phil. Guido Flatten**BB67**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Euregio-Inst. f. Psychosomatik u. Psychotraumatologie Aachen

Ermächtigung: Psychotherapie, Psychosom. Grundversorgung, Balintgruppe v.d. ÄK Nordrhein

Dipl.-Psych. Annika Flöter**C33 - D33**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Hamburg - praxis@afloeter.com

Prof. Dr. phil. Christoph Flückiger**D10**

Fachpsychologe f. Psychotherapie (FSP), Inst. f. Psychologie d. Univ. Kassel

Christoph.Flückiger@uni-kassel.de

Ermächtigung: VT v.d. PTK Hessen

Dr. med. Hanspeter Flury**CC67**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz

Nina Freudenberg**JJ72**

Lehrtherapeutin f. KBT, Diplom-Motologin, Praxis f. KBT, Bad Waldsee - NinaFreudenberg@gmx.de

Prof. Dr. med. Eckhard Frick**A10 - CC66 - W13**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Professur f. Spiritual Care u. Psychosom. Gesundheit a.d. TU München - Eckhard.Frick@tum.de

Dr. med. univ. Martin Fuchs**G30 - J33 - K33 - W25**

FA f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, Univ.-klinik f. Kinder-/Jugendpsychiatrie, Landeskrankenhaus Hall, Österreich - martin.fuchs@tirol-kliniken.at

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs**A10 - W13**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Professur f. Philosophische Grundlagen d. Psychiatrie u. Psychotherapie a. Univ.-klinikum Heidelberg

Prof. Dr. phil. Markus Gabriel**A Eröffnungsvortrag - W10**

Philosoph, Bonn

Dipl.-Psych. Barbara Ganz**HH61**

Psycholog. Psychotherapeutin, Leiterin d. Inst. f. Ökologisch-systemische Therapie, Zürich, Schweiz
barbara.ganz@psychotherapieausbildung.ch

PD Dr. med. Ursula Gast**HH64**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Mittelangeln
praxis-dr.u.gast@web.de

Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Dipl.-Psych. Kornelia Gees**HH73**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Greven - info@praxis-gees.de

Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Nordrhein-Westfalen

Dr. med. Katherina Giesemann**G Fragen zur Berufspolitik**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, München

Dr.Giesemann@web.de

Ermächtigung: Psychotherapie, Psychoanalyse v.d. BLÄK

Dr. phil. Markus Graf**BB63**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, München - Markus.Graf@gmail.com

Dr. phil. Kurt Grünberg**A11**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Frankfurt - Kurt.Gruenberg@t-online.de

Prof. Dr. med. Gerhard Gründer**A30 - W15**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Leiter d. Abt. f. Molekulares Neuroimaging, Zentralinstitut f. Seelische Gesundheit, Mannheim

Dr. med. Ingrid Häfner-Gonser**B38 - C39 - D38**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie,
zert. Qigong-Lehrerin, Biberach - Haefner-Gonser@web.de

Prof. Dr. med. Gregor Hasler**A30 - W15**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Leiter d. Univ. Zentrum f. psychiatrische Forschung a. Freiburger Netzwerk f. psychische Gesundheit, Villars-sur-Glane, Schweiz

Dr. med. Barbara Hauler**BB71**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Weingarten

Hauler.Barbara@gmail.com

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. Bezirksärztekammer Südwürttemberg

Dr. phil. Lars Hauten**HH62**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Berlin - mail@praxis-hauten.de

Prof. Dr. phil. Thomas Heidenreich**A20 - W14**

Psycholog. Psychotherapeut, Leiter d. Inst. f. Angewandte Forschung (IAF) Gesundheit u. Soziales, Hochschule Esslingen - Thomas.Heidenreich@hs-esslingen.de

| Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dipl.-Psych. Ute Helmers

CC70

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Penzberg - Ute.Helmers@gmx.net

Prof. Dr. med. Peter Henningsen

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Neurologie u. Psychiatrie, Direktor d. Klinik f.

Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München

PHenningsen@Lptw.de

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Dipl.-Psych. Christa Henzler

B37 - C38 - D37

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Konstanz - mail@christahenzler.de

Dr. med. Martin Herold

G Fall aus der Praxis - W21

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, München

Dr. phil. Andreas Hetmanek

G21

Heilpraktiker f. Psychotherapie (HPG), Praxis f. Traumatherapie, Augsburg

kontakt@andreashetmanek.de

Prof. em. Dr. med. Dr. theol. Gereon Heuft

HH60

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,

Münster - Gereon.Heuft@ukmuenster.de

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Westfalen-Lippe

Dr. med. Thilo Hoffmann

HH74

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Chefarzt d. Klinik f. Psychosomatik u. Psychotherapie, Diakoniekrankenhaus Halle - dr@thilo-hoffmann.de

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychotherapie v.d. ÄK Sachsen-Anhalt

Dr. phil. Anita Horn

BB64

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Aarau, Schweiz

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

W30

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Professur f. Klinische Psychologie u.

Psychosomatik, International Psychoanalytic University Berlin - DHuber@Lptw.de

Univ.-Prof. Dr. Esther Hutfless

G30 - W25

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. queer-feministische Psychotherapiewissenschaft, Sigmund Freud PrivatUniversität Linz, Österreich - Esther.Hutfless@sfsu.ac.at

Dr. med. Johanna Jedamzik

B20

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Anästhesiologie, OÄ a.d. Abt. f. Psychosomatik u. Psychotherapie, UKM Marienhospital Emsdetten

Ermächtigung: Balintgruppe v.d. ÄK Westfalen-Lippe

Dr. rer. nat. Florian Juen**Modul 1**

Psycholog. Psychotherapeut, Aspang Markt, Österreich - praxis@f-juen.net

Ermächtigung: Psychoanalyse v.d. PTK Bayern

Dr. phil. Juliane Kärcher**H34 - J36 - K35**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, München - praxis.kaercher@web.de

Prof. Dr. med. Gerd Kempermann**B11**

Leiter d. Deutschen Zentrums f. Neurodegenerative Erkrankungen, TU Dresden

Gerd.Kempermann@dzne.de

Chris Klawuhn**CC71**

Diplom-Sänger, Diplom-Musikpädagoge, zert. Feldenkraislehrer, Studio f. Atem, Stimme, Feldenkrais, Berlin - 2026@klawuhn.de

Dr. med. Rudolf Kost

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Ludwigsburg

Dr. rer. med. Dietmar Kramer**Fragen zur Berufspolitik**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychotherapiezentrum Grasbrunn - Dr.Kramer@ptz-grasbrunn.de

Prof. Dr. med. Thomas Kraus**CC64**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Chefarzt d. Frankenalb-Klinik Engelthal

Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Celia Krug-Machert**CC63**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Dortmund

info@psychotherapie-krug-machert.de

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Andreas Kruse**G11**

Dipl.-Psychologe, Senior Professor Distinctus d. Univ.-klinikum Heidelberg

AKruse.gero.unihd@gmail.com

Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff**A50 - W17**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,

Psychother. Praxis, Binningen, Schweiz - Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Alfried Längle**A20 - W14**

Psychotherapie, Int. Gesellschaft f. Logotherapie u. Existenzanalyse, Österreich

alfried@laengle.info

Prof. Dr. med. Claas Lahmann**H31 - K30**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, Direktor d. Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Freiburg

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Baden-Württemberg

I Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Susann Laue

BB73

Feldenkraislehrerin, Physiotherapeutin, Feldenkrais-Praxis, Oldenburg
Laue@die-feldenkraispraxis.de

Dr. phil. Mathias Lohmer

B35 - C36

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, München - Lohmer@t-online.de
Ermächtigung: Supervision v.d. PTK Bayern

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker

A11 - A50 - W17

Fachpsychologe f. Psychotherapie FSP, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosom. u. Psychosoziale Medizin (SAPPM), Leiter d. Fachbereichs Psychopathologie u. Klinische Intervention, Inst. f. Psychologie d. Univ. Zürich, Schweiz

Prof. Dr. Judith Mangelsdorf

A20 - CC65 - W14

Dipl.-Psychologin, Professur f. Positive Psychologie a.d. Fakultät Psychologie, Deutsche Hochschule f. Gesundheit u. Sport Berlin - Judith.Mangelsdorf@dhgs-hochschule.de

Prof. Dr. med. Philipp Martius

BB61

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Sozialmedizin, Psychother. Praxis am Schlossplatz, Bad Kreuznach - Martius@psychotherapie-schlossplatz.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. phil. Agostino Mazziotta

G Abendvortrag - W22

Dipl.-Psychologe, Professur f. Diversität u. Community Work, FH Münster
Agostino.Mazziotta@fh-muenster.de

Dr. med. Wolfgang Merkle

J10

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, Psychother. Praxis, Frankfurt - W.Merkle@em.uni-frankfurt.de
Ermächtigung: Psychosom. Grundversorgung v.d. LÄK Hessen

Dr. med. Viktor Meyer

BB72

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz
Dr.Viktor.Meyer@bluewin.ch

Univ.-Prof. Dr. phil. Johannes Michalak

A20 - W14

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie, Univ. Witten/Herdecke - Johannes.Michalak@uni-wh.de

Dr. phil. Angelika Neumann

JJ61

Psycholog. Psychotherapeutin, Inst. f. Schematherapie, Ulm - kontakt@ist-ulm.de

Dipl.-Psych. Svenja Over

Modul 1

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Berlin

Prof. Dr. med. Frank Padberg**JJ65**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Leiter d. Sektion f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie a.d. LMU München - Padberg@med.uni-muenchen.de

Dr. med. Michael Pfaff**HH67**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz - M.Pfaff@hin.ch

Prof. Dr. med. Alexandra Philipson**A21**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Komm. Direktorin d. Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Bonn - Sekretariat.Psychiatrie@ukbonn.de

Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

Dipl.-Psych. Karin Pogade**CC60**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Berlin

Prof. Dr. phil. Alexandra Pontzen**A40 - W16**

Literaturwissenschaftlerin, Professur f. neuere deutsche Literatur u. Medienkulturwissenschaft, Inst. f. Germanistik d. Univ. Essen - Alexandra.Pontzen@uni-due.de

Marget Rasfeld**G20 - W24**

Leipzig - Margret.Rasfeld@posteo.de

Dipl.-Psych. Ulrike Reddemann**HH63**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Esslingen - Ulrike.Reddemann@gmx.de

Prof. Dr. phil. Günter Reich**JJ64**

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut, Psycholog. Psychotherapeut, Göttingen - GReich@gwdg.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Niedersachsen

David Reincke**A30 - W15**

wiss. Mitarbeiter, International Psychoanalytic University Berlin

Prof. Dr. med. Tobias Renner**A21**

FA f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, Direktor d. Klinik f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Tübingen

Ermächtigung: Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie v.d. Bezirksärztekammer Südwürttemberg

Dr. med. Dimitris Repantis**A30 - W15**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie d. Charité Berlin

Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde

Psycholog. Psychotherapeutin, Paartherapeutin, Inst. f. Med. Psychologie, Univ.-klinikum Heidelberg

I Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dr. med. Claudia Ritter-Rupp

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, 2. stv. Vorstandsvorsitzende d. KVB München

G Fragen zur Berufspolitik

Dr. med. Konstantin Rößler

H33 - JJ70

FA f. Innere Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Wörth

Konstantin.Roessler@t-online.de

Ermächtigung: Allgemeinmedizin v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

PD Dr. med. Joram Ronel

G21 - J31

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Allg. Innere Medizin FMH, Psychoanalyse,

Chefarzt d. Dep. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinik Barmelweid, Schweiz

Joram.Ronel@barmelweid.ch

Dr. med. Gudrun Rosenberger

G30 - W25

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, OÄ a.d. Univ.-klinik f. Psychiatrie II, Innsbruck, Österreich

Gudrun.Rosenberger@tirol-kliniken.at

Dr. med. Christine Rost

H20

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, EMDR-Trainerin, Zentrum f. Psychotraumatologie

Frankfurt - Dr.Christine.Rost@web.de

Dr. med. Bärbel Rudolph

HH70

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Berg

info@rudolph-psychosomatik.de

Ermächtigung: Selbsterfahrung (VT), AT, Hypnose v.d. BLÄK

Dr. med. Bernadette Ruhwinkel

G10 - W23

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Alterspsychiatrie u. -psychotherapie, Psychother. Praxis,

Winterthur, Schweiz - Ruhwinkel@hin.ch

Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse

A Abendvortrag - CC61 - W12

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,

Rosdorf - Ulrich.Sachsse@t-online.de

Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Prof. Dr. med. Martin Sack

JJ71

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie,

Klinikum rechts d. Isar d. TU München

Prof. Dr. Tatjana Schnell

A10 - B10 - W13

Dipl.-Psychologin, Professur f. Existentielle Psychologie, MF vitenskapelig høyskole, Oslo, Norwegen

Prof. Dr. phil. Elisabeth Schramm

JJ65

Psycholog. Psychotherapeutin, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Freiburg

Dr. med. Bruno Schröder**BB68 - CC68**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Psychoanalyse, Chefarzt d. Abt. f. Psychosomatik u. Psychotherapie, Klinikum Freising - Dr.Schroeder@klinikum-freising.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Dr. med. Oliver Schulte-Derne**A Fragen zur Berufspolitik**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, München - Schulte-Derne@gmx.de

Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath**JJ62**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Köln
SchultzVenrath@freenet.de

Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke**H10 - J34**

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Psycholog. Psychotherapeutin, Mainz
Seiffge-Krenke@uni-mainz.de
Ermächtigung: Kinder-/Jugendlichenpsychotherapie v.d. LPK Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Kathrin Sevecke**G40 - W26**

FÄ f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, Leiterin d. Klinik f. Kinder-/Jugendlichenpsychotherapie a. LKH Hall, Österreich

Hans-Peter Sibler**H35 - J38 - K36**

Qigong-Lehrer, Leiter d. Schule f. Taiji u. Qigong Zürich, Schweiz - info@taiji-qigong.ch

Dr. med. Monika Spahl**HH65**

FÄ f. Innere Medizin, Psychotherapie, Psychother. Praxis, Badenweiler
M.Spahl@psychosomatik-badenweiler.de

Dr. med. Ursula Speck**BB69**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Anästhesiologie, Medizinische Hypnose SMSH, OÄ a.d. Klinik f. Anästhesiologie u. Schmerzmedizin, Kantonsspital St. Gallen HOCH Health Ostschweiz
Ursula.Speck@h-och.ch
Ermächtigung: Hypnose v.d. SMSH

Dipl.-Psych. Eva-Maria Sperger**JJ60**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, München - Sperger@psychotherapie-im-lehel.de

Prof. Dr. med. habil. Hermann Staats**JJ66**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Göttingen
Hermann.Staats@gmail.com
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Gruppentherapie v.d. ÄK Niedersachsen

| Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dipl.-Psych. Michael Stasch

JJ63

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Heidelberg - praxis@psychotherapie-stasch.de

Dr. med. Siegfried Stephan

HH71

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, MVZ f. psychiatrische u. psychotherapeutische Familienmedizin, Mainz
S.Stephan@psychopraxis-stephan.de

Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. rer. medic. Christian Stierle

B31 - D30

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie, Hochschulen Fresenius, Hamburg

Prof. Dr. med. Aglaja Stirn

G30 - W25

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Chefärztin d. Abt. Psychosomatik, VAMED Rehaklinik, Ostseebad Damp

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Schleswig-Holstein

Sven Stockrahm

G Abendvortrag - W22

Wissenschaftsjournalist, Ressortleiter Wissen Online, Herausgeber Gesundheit u. Digital, DIE ZEIT, Berlin

Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe

D32

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Schwerpunkt Alterspsychiatrie u. -psychotherapie, Praxis MentAge, Basel, Schweiz - Gabriela.Stoppe@unibas.ch

Dr. med. Gudrun Strauer

FÄ f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, Düsseldorf

Prof. Dr. phil. Bernhard Strauß

G10 - JJ67 - W23

Psycholog. Psychotherapeut, Direktor d. Inst. f. Psychosoz. Medizin, Psychotherapie u. Psycho-onkologie, Univ.-klinikum Jena - Bernhard.Strauss@med.uni-jena.de

Dr. med. Friederike Tamm-Schaller

HH69

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Erlangen - PraxisSchaller.F@gmail.com

Ermächtigung: Balintgruppe, Supervision v.d. BLÄK

Prof. Dr. med. Bert te Wildt

C34 - D34

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Chefarzt d. Psychosom. Klinik Kloster Dießen

Stephanie Tessmer-Petzendorfer

Rechtsratgeber Psychotherapie

Rechtsassessorin, Leiterin Ressort Recht, Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg

Prof. em. Doris Titze

HH76

Kunsttherapeutin, Dresden - Doris.Titze@canaletto.net

Minh-Tuyen Tran

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Saarbrücken
psychotherapie.tran@gmail.com

Modul 2

Dr. med. Visal Zehra Tumani

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Spez. Psychotraumatherapie, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie III, Univ.-klinikum Ulm - Visal.Tumani@uni-ulm.de

Modul 2

Iris Urbassek

Heilpraktikerin f. Psychotherapie (HPG), staatl. geprüfte Atem-, Sprech- u. Stimmlehrerin, Praxis f. Stimmtherapie u. Feldenkrais, Kassel - Iris.Urbassek@t-online.de

G Einstimmung in den Tag - HH75

Eli Vandebussche

G30 - W25

Soziologin, Brüssel, Belgien - Eli.Vandebussche@gmail.com

Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

A10 - B10 - C10 - W13

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Ingolstadt - RalfT.Vogel@web.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Bayern

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler

G50 - W27

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, Professur f. Interdisziplinäre Psychosentherapie, International Psychoanalytic University Berlin
Dorothea.vonHaebler@ipu-berlin.de

Prof. Dr. med. Barbara Wild

B36 - D35

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, Psychother. Praxis, Herrenberg-Kayh

Dr. med. Marcus Wimmer

JJ69

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Krefeld - Marcus.Wimmer@magenta.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

PD Dr. med. Wolfgang Wöller

G21 - K10

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Bonn - Wolfgang.Woeller@gmx.de

Prof. Dr. rer. nat. Alexandra Wuttke

G20 - W24

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klin. Psychologie u. Psychotherapie d. höheren Lebensalters, Univ. Konstanz - Alexandra.Wuttke@uni-konstanz.de

Prof. Dr. med. Daniele Zullino

A30 - W15

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Chefarzt d. Service d'Addictologie, Hôpitaux Universitaires de Genève, Schweiz - Daniele.Zullino@hug.ch



Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen
1.200,- €



Klett-Cotta
J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart
1.200,- €



Schattauer Verlag
J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart
1.200,- €



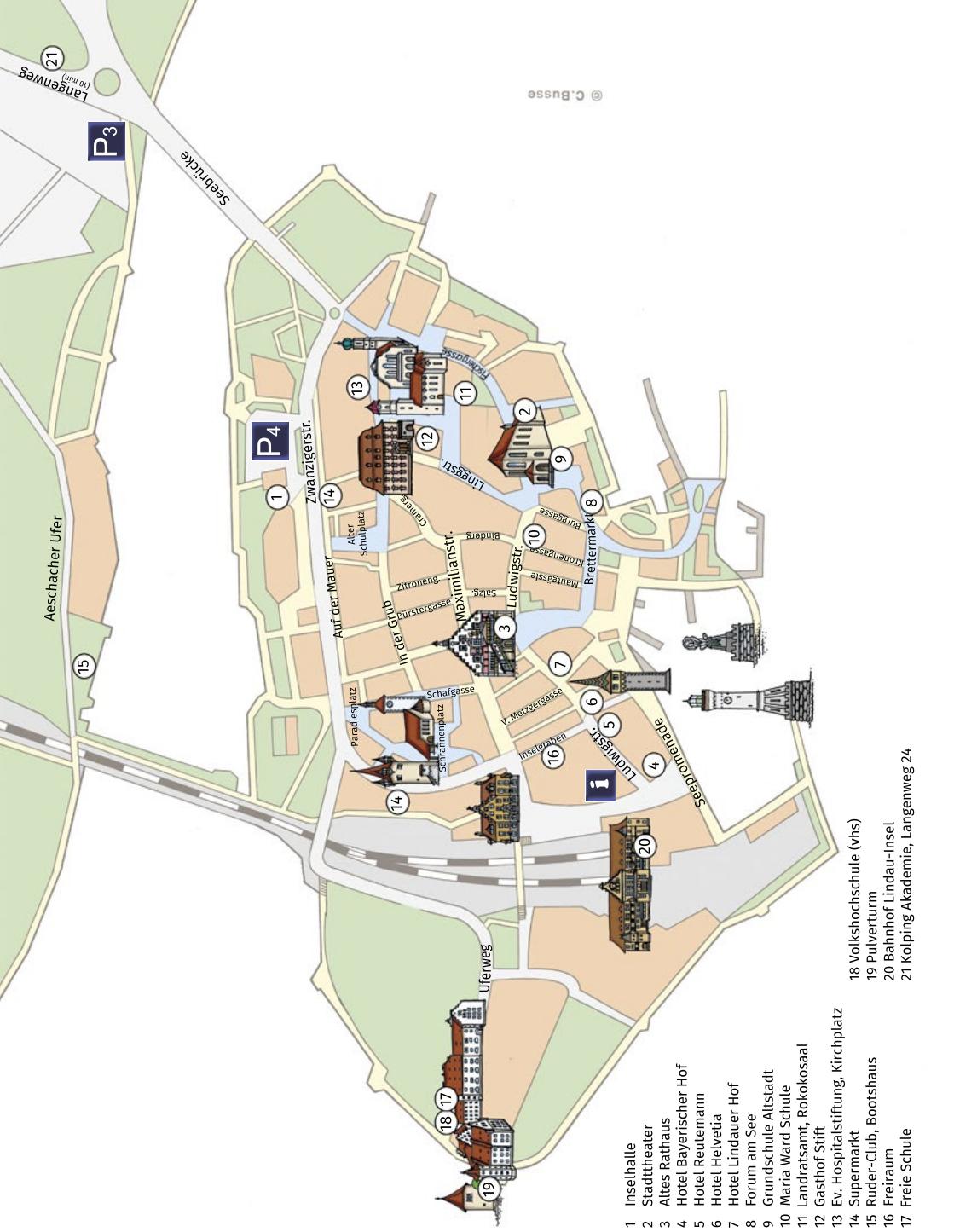
Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
1.200,- €



Mediathek
Schon unser Webarchiv entdeckt?
Vorträge, Vorlesungen und Programme
vergangener Tagungen finden sie hier.

Die Zukunft der Psychotherapie? Theoriebasierte Psychotherapie
Vortrag von Cord Benecke im Rahmen der Lindauer Psychotherapiewochen 2025
www.lptw.de/mediatheque.benecke.lindauer-psychotherapiewochen.php





Folgen Sie uns in den sozialen Medien

- [facebook.com/psychotherapiewochen](https://www.facebook.com/psychotherapiewochen)
- [instagram.com/psychotherapiewochen](https://www.instagram.com/psychotherapiewochen)
- [linkedin.com/company/psychotherapiewochen](https://www.linkedin.com/company/psychotherapiewochen)

2027



Lindauer
Psychotherapiewochen

Woche 1 | 11. bis 16. April 2027

Woche 2 | 18. bis 23. April 2027

Lindauer Psychotherapiewochen
Platzl 4 a | D-80331 München
Telefon: +49 (0) 89 2916 3855
Info@Lptw.de | www.Lptw.de